

# alpinwelt

Mitgliederzeitschrift der Sektionen München und Oberland

## REGIONEN

Geballte Dolomitenherrlichkeit

## TOURENGEBIET

Kitzbüheler Alpen

## BERGWÄRTS

Madagaskar mit dem Rad

Sentiero Roma

## KINDER & JUGEND

Gletscherspalte oben & unten

## TITEL

Tirol Deklaration

Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein e.V.



# TOURENABENTEUER ABSEITS VON PISTEN ...



Alexander Huber, 3. Zinnen-Südtinol, Winter 2000

... MIT MEHR SICHERHEIT

UND NOCH MEHR KOMFORT!

ALLES NUR EINE FRAGE DER RICHTIGEN  
AUSRÜSTUNG! ENTWICKELT VON PROFIS  
DENEN SIE VERTRAUEN KÖNNEN.

## POWER LOCK VERSCHLUSSYSTEM

selbst bei tiefsten Tempera-  
turen und mit Hand-  
schuhen zu verstellen

## INTEGRIERTE LAWINENSONDE

kann blitzschnell in eine  
250cm Lawinensonde  
umfunktioniert werden

## LEICHTER

2 Komponenten Carbon/Alu  
Tourenstock mit extra  
leichtem Foamgriff

# KOMPERDELL

www.komperdell.com

KOMPERDELL GmbH · 5310 Mondsee · Tel. +43/6232/4201-53

Fax +43/6232/3545 · E-Mail: sales@komperdell.com

POWER LOCK  
SYSTEM



Lawinensondensystem · Carbon-Griff, Strapaceel · Neopren-Griffe  
Systemeinstellung · externer Verstellmechanismus · 250cm Sicherheit  
Gewicht: 249g

# Klasse statt Masse (1)

**A**ls wir vor knapp zwei Jahren die Erscheinungsweise der »alpinwelt« umstellten, habe ich an dieser Stelle unter dem Motto „weniger ist mehr“ das neue „4 + 2-Konzept“ vorgestellt: Viermal im Jahr kommt seitdem die Mitgliederzeitschrift ins Haus und im April und Oktober erhalten alle Mitglieder die Veranstaltungsprogramme mit sämtlichen Kursen und Touren des Sommer- bzw. Winter-Halbjahrs.

Dadurch wurde nicht nur jedes einzelne Heft von 'Telefonbuchstärke' auf ein handliches Normalmaß reduziert, über's Jahr gesehen konnten auch insgesamt Seiten eingespart und damit Herstellungs- und Druckkosten gesenkt werden. Die Verantwortlichen der DAV-Sektionen München und Oberland müssen aber im Sinne der Wirtschaftlichkeit ständig nach weiteren Einsparpotenzialen Ausschau halten und diese prüfen. Nicht zuletzt in Anbetracht des zurückgegangenen Anzeigenmarktes betrifft das neben anderen Vereinsbereichen besonders auch die Vereinszeitschrift.

Die Vorstände der beiden Sektionen haben daher beschlossen, zum einen den Heftumfang der künftig vierteljährlich erscheinenden »alpinwelt« noch einmal zu reduzieren, auf prinzipiell 64 Seiten. Zum anderen sollen die halbjährlichen Veranstaltungsprogramme in Zukunft in erheblich niedrigerer Auflage gedruckt werden und nur noch an die Mitglieder automatisch

verschickt werden, die sich wirklich dafür interessieren bzw. die dieses Angebot auch nutzen. Das spart nicht nur Kosten, es vermindert auch die Umweltbelastung! Keine Sorge: Wir haben uns einiges einfallen lassen, damit „Ihre“ Mitgliederzeitschrift trotzdem so vielfältig und informativ bleibt, wie Sie das bisher gewohnt sind. Und niemandem werden die Kurse und Touren beider Sektionen vorenthalten, wenn er/sie das ausdrücklich nicht will. Das neue Konzept erläutern wir Ihnen ausführlich auf der letzten, der „Ausstiegs-Seite“ in diesem Heft. Direkt gegenüber finden Sie auch die Anforderungskarte für die Veranstaltungsprogramme. Bitte haben Sie Verständnis für diese notwendigen Schritte und unterstützen Sie die Maßnahmen, die Sektionskassen und die Umwelt zu entlasten!

Und noch eine Bitte: Diesem Heft liegt ein Fragebogen bei. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Service-Stellen und die vielen ehrenamtlich aktiven Hüttenreferenten, Gruppenleiter, Vortragsorganisatoren und viele mehr haben den Ehrgeiz, auch der „Masse“ der Mitglieder der beiden größten Alpenvereinssektionen „Klasse“-Leistungen und ein lebendiges Vereinsleben zu bieten.

Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und beantworten Sie die Fragen rund um den DAV, die Sektionen München und Oberland und die »alpinwelt«. Sagen Sie uns Ihre Meinung! Damit wir wissen, was wir gut machen und was wir besser machen könnten, damit Sie sich noch wohler fühlen in „Ihren“ Sektionen.

Ich wünsche Ihnen/Euch eine beschauliche und erholsame „staade Zeit“ – hoffentlich mit der einen oder anderen Tour im hochwinterlichen Gebirge.

Ihr/Euer

*Frank M. Siefarth*

Frank Martin Siefarth  
Chefredakteur

**Veranstaltungs-  
programme 2003**  
Anfordern mit der Karte im  
hinteren Heftumschlag!  
Nähers siehe Seite 82!

+++ BITTE BEACHTEN +++

**DIE SERVICE-STELLE DER SEKTION OBERLAND**

ist vom **23. Dezember 2002** bis einschließlich **4. Januar 2003** sowie vom **3. bis 5. März** geschlossen.  
Am **2. Januar 2003** haben wir für Ausrüstungsrückgabe von 9 bis 12 Uhr und für Ausrüstungsabholung von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

**DIE SERVICE-STELLE DER SEKTION MÜNCHEN**

ist vom **24. Dezember 2002** bis einschließlich **4. Januar 2003** sowie am **3. und 4. März** geschlossen.  
Für die Ausrüstungsmiete in der Weihnachtszeit wird eine ermäßigte Leihgebühr von nur max. 7 Tagen berechnet.

+++ BITTE BEACHTEN +++

**Veranstaltungsprogramme 2003**

Anfordern mit der Karte im hinteren Heftumschlag!  
Näher siehe Seite 82!

**Suchen Sie einen Bergführer?**

Für die Durchführung privater Fahrten, spezieller oder besonders anspruchsvoller Touren vermittelt die Service-Stelle der Sektion München auf Anfrage gerne staatlich geprüfte Berg- und Skiführer. Tel. 089/55 17 00 66

**Der Alpine Sicherheits-Service des Deutschen Alpenvereins ASS**

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 20.500 €
- Unbegrenzte Heilkostenerstattung
- Kosten für Verlegung oder Rückholung
- Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
- Entschädigung für Invalidität bis zu 20.500 €

Im Schadensfall erhalten Sie die **Formulare zur Schadensmeldung in den Service-Stellen der Sektionen München und Oberland!**

**Wir sind für Sie da!**

**Service-Stelle**  
**Deutscher Alpenverein**  
**SEKTION OBERLAND**  
direkt am Isartor  
(S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz)  
Tal 42, 80331 München  
Tel. 0 89/29 07 09-0  
Fax 0 89/29 07 09-15  
service@dav-oberland.de

Mo-Mi 9-18 Uhr  
Do 9-20 Uhr  
Fr 9-15 Uhr

**Service-Stelle**  
**Deutscher Alpenverein**  
**SEKTION MÜNCHEN**  
direkt am Hauptbahnhof  
(U/S-Bahn, Tram, Bus)  
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2  
80335 München  
Tel. 0 89/55 17 00-0  
Fax 0 89/55 17 00-99  
service@alpenverein-muenchen.de

Mo 8-18 Uhr  
Di, Mi, Fr 10-18 Uhr  
Do 10-20 Uhr

[www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

**Alpine Highlights 2002/2003**

Alle Termine der Vortragsreihen der Sektionen München und Oberland im Gasteig und im Augustinerkeller auf Seite 32!

**Rodelspaß in Bayern und Tirol**

Der Rodelführer der Sektionen München und Oberland ist wieder kostenlos in den Service-Stellen erhältlich. Gegen Einsendung eines adressierten und mit 1,53 € frankierten A5-Umschlags schicken die Service-Stellen die Broschüre gerne zu.

**alpinwelt« 1/2003**

erscheint am 5. März 2003  
Redaktionsschluss:  
20. Januar 2003

**Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!**  
**ABS-Lawinenairbag-Rucksäcke zum Testen**

Wer bei einem Lawinenunfall die eigene Verschüttung verhindern kann, hat die größtmöglichen Überlebenschancen. Mit einem ABS-Lawinenairbag-Rucksack werden diese deutlich erhöht!  
Erstmals besteht nun in Zusammenarbeit mit der Firma Dynafit nur für Mitglieder der Sektionen Oberland und München in dieser Wintersaison die Möglichkeit, ABS-Lawinenairbag-Rucksäcke gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr zu testen.

Hierzu findet am Freitag den 10.01.03 um 18:00 Uhr in den Kursräumen der Sektion Oberland eine kostenlose Informationsveranstaltung für alle **Plus-Mitglieder** statt.

Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

**Anmeldung Kurs Nr. 9989**

Schriftlich mit dem Anmeldeformular der Sektion Oberland oder telefonisch unter: 29 07 09-0.

Bearbeitungsgebühr für Test-ABS-Lawinenairbag-Rucksäcke nur für Mitglieder:

- 10 Euro pro Tag
- 45 Euro pro verwendeter Auslöseeinheit

Nutzen Sie die gute Gelegenheit, den Tragekomfort und den Handling der ABS-Lawinenairbag-Rucksäcke in der Praxis zu testen und lernen Sie einen weiteren Sicherheitsaspekt in der aktiven Lawinenschutz-ausrüstung kennen. Mietmöglichkeiten bestehen bei der DAV-Tochter LifeAlpin dem Bergsportausrüster Basecamp und anderen Alpin-Fachgeschäften.

ABS-Lawinenairbag-Rucksäcke sind mit 50 lt. Packvolumen für die große Tour, 30 lt. für den Tagesbedarf und 15 lt. für den Variantenskifahrer oder -boarder erhältlich.

**Zu Weihnachten Mitgliedschaft schenken!**

Rufen Sie uns an!  
29 07 09 0 oder 55 17 00 0

# Das ganze Heft auf einen Blick



**Geballte Dolomitenherrlichkeit**  
Seite 6

Faszinierender Bergkranz um Cortina d'Ampezzo. Eine ganz persönliche Auswahl der mannigfachen Möglichkeiten für Wanderer, Klettersteiggeher, Hochtouristen, Kletterer und Skibergsteiger von Horst Höfler.



**Tourengebiet: Kitzbüheler Alpen**  
Seite 12

Auch in den milden „Grasbergen“, rund um Sonnenleitner- und Dr.-Erich-Berger-Hütte gibt es herrliche Ziele. Horst Höfler stellt das Revier um die beiden Selbstversorger-Stützpunkte der Sektion München vor.



**Alpinismus besinnt sich**  
Seite 16

Bergsteiger-Ethik: Frank Martin Siefarth stellt die »Tirol Deklaration zur Best Practice im Bergsport« vor.



**Madagaskar mit dem Rad**  
Seite 20

Regenwälder, Traumwälder ... Anke und Jörg Ringel berichten über eine außergewöhnliche Radreise.



**Sentiero Roma**  
Seite 24

Filmreif: die erste gemeinsame Tourenwoche des Ortlerkreises. Von Walter Treibel auf Papier und vom BR auf Celluloid gebannt.



**Kinder & Jugend**  
Seite 40

DAV-Jugendmitglied in den Sektionen München und Oberland kann so einiges erleben: Bergsteigen in Ecuador, alpin-orientierte Gruppendynamik und – einen Spaltensturz. Er ist glücklich ausgegangen!

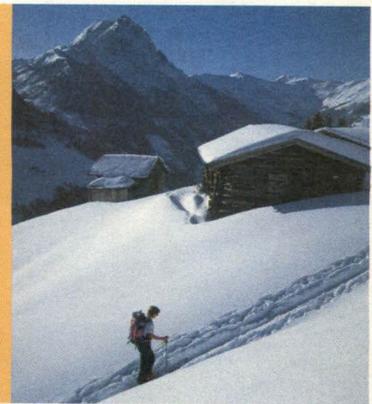
Regionen der Alpen: Geballte Dolomitenherrlichkeit	6
Tourengebiet: Kitzbüheler Alpen	12
Titel: Tirol Deklaration	16
Bergwärts unterwegs: Mit dem Rad in Madagaskar	20
Bergwärts unterwegs: Sentiero Roma	24
kurz & bündig	30
Zukunft schützen – Umwelt aktuell: Hochmoore	36
Der RVO-Tourentipp	38
Kinder & Jugend	40
München Intern	48
Abteilungen & Gruppen	50
Ausrüstungsverleih	52
Oberland Intern	56
Abteilungen & Gruppen	58
Ausrüstungsverleih	60
Bücherecke	66
Horizont	68
Kletterzentrum München	72
Kletteranlagen in und um München	73
Unsere Hütten für Sie!	74
Unser Service für Sie!	78
Mitgliedsbeiträge/Aufnahmeantrag	80

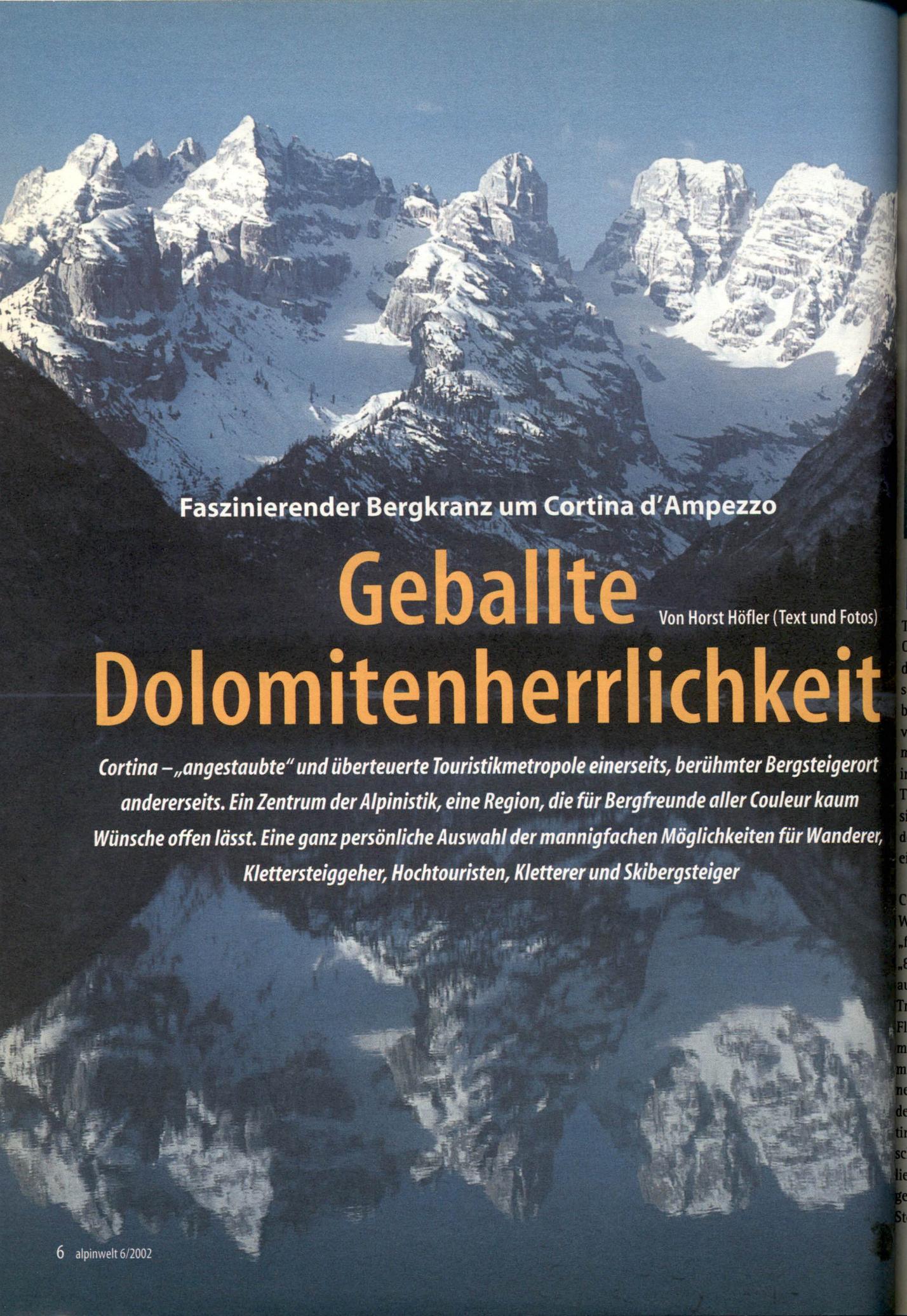


**RUBRIKEN**

Einstieg Seite 3 · Aktuell Seite 4 · Alpine Auskünfte Seite 34 · Produkte & Markt Seite 62 · Unsere Partner in München Seite 64 · Kleinanzeigen Seite 65 · Leserforum Seite 70 · Preisrätsel Seite 71 · Aufstieg Seite 82 · Impressum Seite 82

Titel: Skitour auf das Brechhorn, bei der Durach-Hochalm, Kitzbüheler Alpen. Foto: Siegfried Garnweidner



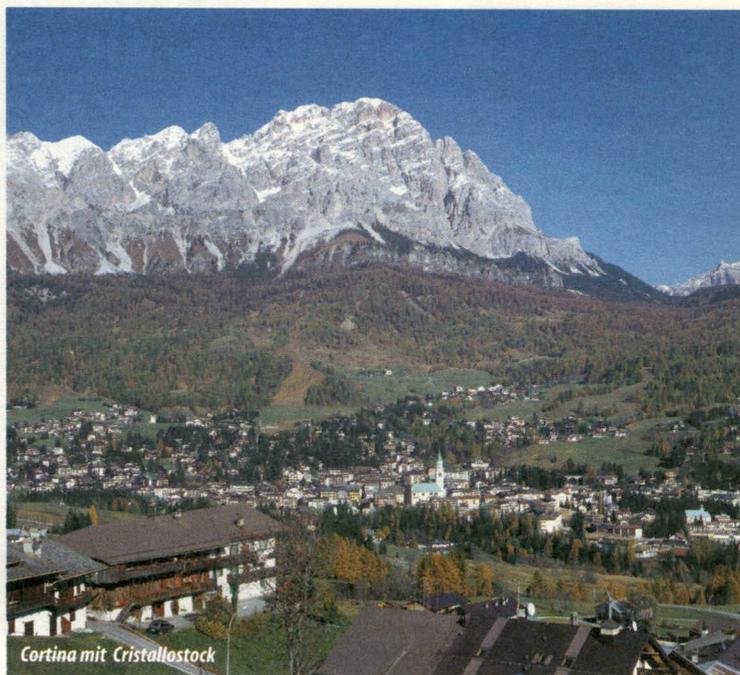


Faszinierender Bergkranz um Cortina d'Ampezzo

# Geballte Dolomitenherrlichkeit

Von Horst Höfler (Text und Fotos)

*Cortina – „angestaubte“ und überteuerte Touristikmetropole einerseits, berühmter Bergsteigerort andererseits. Ein Zentrum der Alpinistik, eine Region, die für Bergfreunde aller Couleur kaum Wünsche offen lässt. Eine ganz persönliche Auswahl der mannigfachen Möglichkeiten für Wanderer, Klettersteiggeher, Hochtouristen, Kletterer und Skibergsteiger*



Links: Dürrensee mit Cristallostock  
Oben: Vor dem großen Quergang der „Dimai“ an der Südwand der Tofana di Rozes

Cortina mit Cristallostock

Im zarten Alter von sieben Jahren hatte ich zum ersten Mal bewusst von „Cortina d'Ampezzo“ gehört. Der kleine Sailer war dort 1956 dreimaliger Olympiasieger geworden, eine Tatsache, der sich auch ein Kinderherz nicht verschließen konnte. Hatte ich unterm Weihnachtsbaum doch meine ersten richtigen Ski gefunden, Esche verleimt. Den Belag musste man nach einigen Abfahrten immer wieder neu aufpinseln. Ja, so wie der kleine Sailer oder Anderl Molterer, die sich todesmutig in die Abfahrtsstrecke der „Stratofana“ stürzten, müsste man manchmal sein ...

Die zweite intensive „Begegnung mit Cortina“ gab es dann, als sich der Wunsch regte, Bergsteiger zu werden. Da habe ich nicht nur Hermann Buhls „1000 – drunter und drüber“, sondern auch alles, was ich an Büchern von Luis Trenker fand. Unter anderen „Berge in Flammen“, das mich bis in meine Träume hinein beschäftigte. Der Held des Romans, Florian Dimai, hatte sich von seinem Frontberg, dem Col Alto, in das von italienischen Soldaten besetzte Cortina – sein Heimatdorf – hinuntergeflüchtet, um die lange entbehrte Familie zu sehen. Dass er bei diesem gefährlichen Ausflug erfuhr, wann die Kämpfungen am Col Alto (in Wahrheit

vermutlich der Kleine Lagazuoi) von den Alpini gesprengt werden sollten, ist die romantische Wendung zum „Guten“; ganz im Gegensatz zu Trenkers Tatsachenberichten zum Beispiel über seinen Einsatz im Sperrfort Rocca Alta.

### Felsenburgen und Kriegsrelikte

Stumme Zeugen des Gebirgskriegs 1915/17 begegnen einem auch jetzt noch allenthalben an und auf den Cortineser Dolomitenriesen. Ob an Gipfeln der Fanes, am Monte Cristallo oder an den Tofane. Man denke nur an den Stollen am Beginn der „Via ferrata Lipella“ oder

an die alten Holzleitern neben den ersten Drahtseilsicherungen der „Via Cesco Tomaselli“ an der Südlichen Fanisspitze. Noch stärker berührt als diese augenfälligen Zeugnisse eines sinnlosen Krieges, während dessen sich der Frontverlauf kaum veränderte und der trotzdem tausenden und abertausenden von jungen Männern das Leben kostete, hat mich ein Stück verrosteter Stacheldraht mitten im „Amphitheater“ der Tofana-Südwand.

Das ursprünglich ladinische Cortina am Boite, einem Quellfluss des Piave, ist von mächtigen Dolomiten-Gebirgsstöcken umgeben: Im Nordosten von Cristallostock und Pomagagnonzug, im Osten und Südosten von Sorapisstock, Marmarole und Antelao, im Süden vom wuchtigen Pelmo, im Südwesten von Cinque Torri, Averau, Nuvolao und Croda da Lago, im Westen vom Dreigestirn der Tofane und im Nordwesten von der Fanesgruppe. Ob Wanderfreunde, Klettersteiggeher, Kletterer oder Skibergsteiger – für sie alle bleiben keine Wünsche offen. Aus der schier unüberschaubar reichhaltigen Tourenpalette können hier nur einige „Perlen“ herausgegriffen werden. Wer lange Talwanderungen nicht scheut, möge durch das Fanestäl in die Tourengebiete der Großen und der Kleinen Fanesalpe gelangen. Pareispitze



Misurinasee mit Sorapis

(Col Becchei di Sopra), Monte Vallon Bianco („Via della Pace“) und die über dreitausend Meter hohe Varella sind nahezu reine Wandergipfel. Eine Klasse-Bergwandertour ist die Umrundung der Croda da Lago mit Ausgangs- und Endpunkt Giapassstraße. Die Großen der Dolomiten geben hier sich fortwährend verändernde Hintergründe ab. Einer scheint den anderen an Dramatik über treffen zu wollen.

#### WICHTIGES IN KÜRZE

**Informationen:** APT Dolomiti, Piazzetta San Francesco 8, I-32043 Cortina d'Ampezzo, Tel. 00 39/0 436/32 31, Fax 32 35, E-Mail [infocortina@apt-dolomiti.it](mailto:infocortina@apt-dolomiti.it), Internet [www.apt-dolomiti-cortina.it](http://www.apt-dolomiti-cortina.it)

**Camping:** Olimpia, Tel. 00 39/0 436/50 57; Cortina, Tel. 00 39/0 436/86 75 75; Dolomiti, Tel. 0 436/24 85; Rocchetta, Tel. 0 436/50 63

**Hütten:** Rifugio Averau (2.413 m), bew. Mitte Juni bis Ende September,

Tel. 00 39/0 436/46 60;

Rif. Cinque Torri (2.137), Mitte Juni/Anfang Oktober, Tel. 0 436/29 02;

Rif. Croda da Lago (Palmieri; 2.046 m), Mitte Juni/20. Sept., Tel. 0 436/86 20 85;

Rif. Dibona (2.037 m), 20. Juni/Ende Sept., Tel. 0 436/86 02 94;

Rif. Faloria (2.123 m), 20. Dezember/Ende April, 27. Juni/27. Sept., Tel. 0 436/86 83 46;

Faneshütte (2.060 m), 26. Dez./25. April, 7. Juni/25. Okt., Tel. 0 474/50 10 97;

Rif. Galassi (2.018 m), Mitte Juni/Mitte Sept., Tel. 0 436/96 85;

Rif. Giussani (2.561 m), 20. Juni/20. Sept., Tel. 0 436/57 40;

Lavarellahütte (2.042 m), März/April, Anfang Juni/Mitte Okt., Tel. 0 474/50 10 79;

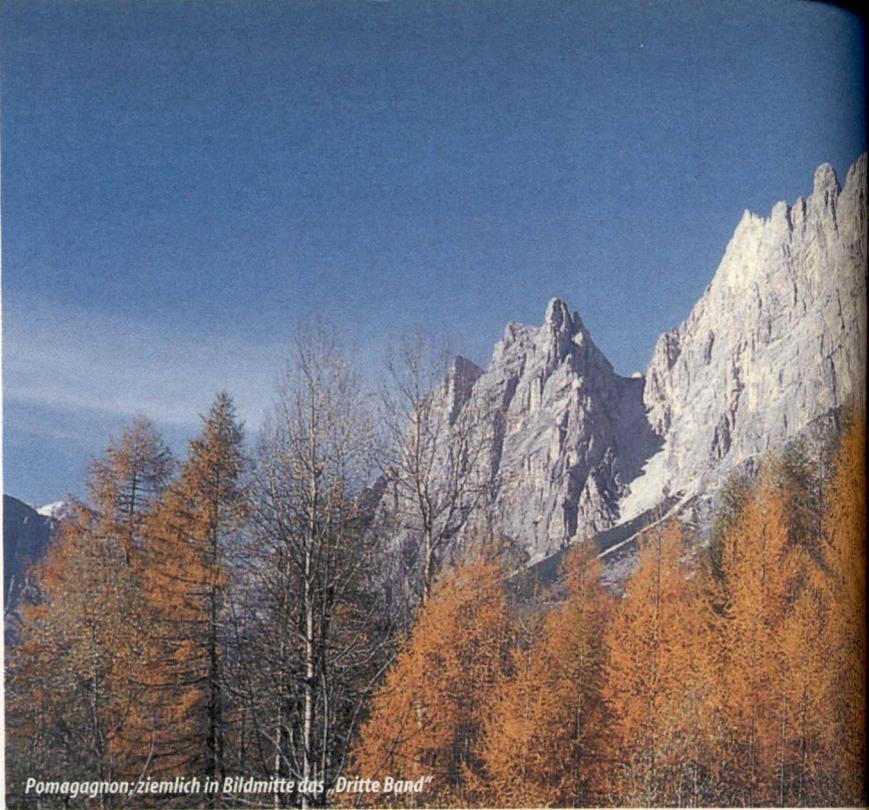
Rif. Lorenzi (2.932 m), Anfang Juli/Ende Sept., Tel. 0 436/86 61 96;

Rif. Nuvolao (2.574 m), Mitte Juni bis Ende Sept., Tel. 0 436/86 79 38;

Rif. Pomedes (2.303 m), Anfang Juli/Ende Sept., Tel. 0 436/86 20 61;

Rif. San Marco (1.823 m), Mitte Juni/20. Sept., Tel. 0 436/94 44;

Rif. Vandelli (1.928 m), 20. Juni/20. Sept., Tel. 0 435/90 15

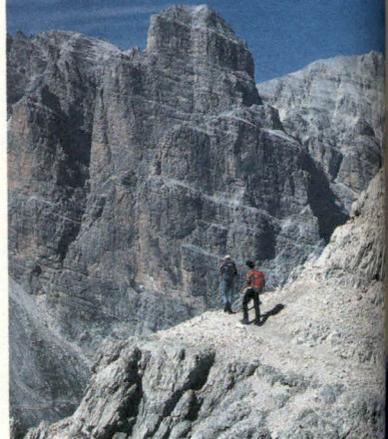


Pomagagnon; ziemlich in Bildmitte das „Dritte Band“

### Höchster Himmel für „Ferratisti“

Für Klettersteigfreunde, neudeutsch „Ferratisten“, ist die Gipfelwelt um Cortina d'Ampezzo der höchste Himmel ihrer Möglichkeiten. Via ferrata Tomaselli (Fanis), Via Lipella (Tofana di Rozes), Via ferrata Olivieri/Via ferrata Aglio (Punta Anna/Tofana di Mezzo; für den Abstieg evtl. Erleichterung durch die Seilbahn „Freccia nel Cielo“, oder Überschreitung der Tofana di Dentro über Via ferrata Lamon/Via ferrata Formenton), Via ferrata Bovero (Col Rosà), Via ferrata Michielli Strobel (Pomagagnon), Via ferrata Bianchi, Sentieri Dibona und Renato de Pol (Cristallostock; Gondelbahn bis in die Forcella Stauniès), die Umrundung des Sorapisstocks (Erleichterung ab Cortina durch die Seilbahn zum Rifugio Tondi di Faloria) – das reicht für einen Klettersteigurlaub der Superlative. Extrem schwierig ist keiner der genannten Eisenwege, wenn auch der Tomasellisteig und die rassige Olivieri-Ferrata einst als die anspruchsvollsten Dolomiten-Klettersteige galten. Durch die stets wachsende Spirale des Immersteiler und Immerschwieriger haben sie ihren Nimbus verloren. Fast als Geheimtipp gilt hingegen die Route über das „Dritte Band“ schräg durch die Südwände von Testa und Costa del Bartoldo auf die Punta Erbing (Pomagagnon). Eine

Fanisturm von der Via Lipella



prickelnde Promenade an senkrechten Dolomiten. Nur wenige Stellen sind mit Drahtseilen gesichert. Eine Begehung des Dritten Bandes ist bei trockenen Verhältnissen technisch nicht schwierig, doch man muss absolut schwindelfrei und trittsicher sein, um diesen „Spaziergang entlang der Lotrechten“ genießen zu können.

### Hochtouristen- und Kletterer

Klassische Bergsteiger suchen sich an den Normalrouten der großen Dreitausender ihre Erfüllung. So etwa am Cristallo-Hauptgipfel (3.216 m) und am benachbarten, turmartigen Piz Popera (3.152 m), an der 3.205 Meter hohen



Croda-da-Lago-Hütte



An den Laste („Platten“) des Antelao

Monte Sorapis (jeweils mäßig schwierige Kletterei), am Antelao (3.264 m) mit seinen Laste, jenen Plattenschüssen im oberen Teil der Normalroute auf den Zweithöchsten der Dolomiten, die bei

Vereisung heikel zu begehen sind, oder am Monte Pelmo (3.168 m) mit seinem Ball-Band und dessen berühmter Unterbrechungsstelle, dem „Passo del Gatto“. Auch die Tofana di Rozes (3.225 m) ist

bei schnee-/eisfreiem Fels kein unlösbares Problem. Mit schlechten Verhältnissen muss an diesen Dreitausendergipfeln jedoch immer gerechnet werden.

Kletterer zieht es von jeher zur Fia-

## WER OBEN BLEIBT, ÜBERLEBT!

### ABS-RUCKSÄCKE ZUM KAUFEN ODER MIETEN.

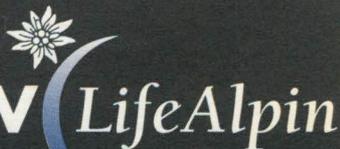
In 2 Sekunden wieder obenauf! Nur ein ABS-Lawinen-Airbag-Rucksack gibt Ihnen die größtmögliche Chance in einer Lawine an der Oberfläche zu bleiben und damit zu überleben.\*

Modell PROFI 2000, 50l	€ 498,00
Modell PROFI 2002, 50l	€ 598,00
Modell PLUS 2002, 20l	€ 578,00
Modell PROLINE 2002, 10l	€ 578,00

Miete für ein Wochenende	€ 60,00
Miete für eine Woche	€ 120,00

Preise nur für DAV-Mitglieder, zzgl. Versandkosten

(\*empfohlen von der internationalen Kommission für alpines Rettungswesen als effektivste Notfallausrüstung.)  
Fordern Sie weitere Informationen an

  
Die Welt der Berge!  
Zum Bestellen



Bestellt kostenlos  
Katalog anfordern!

Info-Telefon  
089/ 82 99 94-94

Fax-Bestellung  
089/ 82 99 94-14

e-mail-Bestellung  
kontakt@dav-lifealpin.de

Internetshop  
www.dav-lifealpin.de

### Cortina d'Ampezzo

meskante (Pomagagnon), während die großenteils mittelschweren, beachtlich langen Felsrouten an der Punta della Croce, an Testa und Costa del Bartoldo nie so richtig bekannt wurden. Meine Jungmannschaftsfreunde Angelika und Jürgen Schmidt haben dort in den 1970er Jahren die meisten Touren geklettert und in ihrem Alpenvereinsführer „Cristallogruppe und Pomagagnonzug“ akribisch beschrieben und skizziert. Doch auch sie konnten diese zweifelsfrei reizvollen Anstiege nicht aus ihrem Dornröschendasein holen. An den Cinque Torri herrscht nach wie vor Trubel pur, während an der Tofana di Rozes ein ganz anderer Wind weht. „Die Südwand (...), aus einer Reihe von Pfeilern und Wandfluchten aufgebaut, gleicht einem gotischen Bauwerk. Einige Wege dort sind lang, komplex in ihrer Linien-

führung und streckenweise wegen der Brüchigkeit des Gesteins sehr schwierig. Das gilt für die klassische Südwandroute, die in den letzten Jahrzehnten sogar schwieriger geworden ist, weil immer wieder ein Stück Fels dort abgebrochen ist. Mehr noch gilt es für die Wege durch die überhängende Gipfelwand, die so

lockeres Gestein aufweist, dass nur erfahrene Kletterer in ihr zurechtkommen.“ Reinhold Messner weiß, wovon er spricht. Wer „macht“ heutzutage noch eine „Stösser“ oder eine „Tissi“ an der Tofana-Südwand? Toni Hiebeler hat an dieser Tissiführe das Fürchten gelernt. Selbst die Dimairoute gehört nicht zu den stark begangenen Dolomitenklassikern. Seit ich einst ein Foto gesehen hatte, das Gaston Rébuffat im großen Quergang der „Dimai“ zeigt, wollte ich diese Tour unternehmen. Als es dann gelang, machte uns eine Felsausbruchzone oberhalb des zweiten, kleinen Amphitheaters ordentlich zu schaffen. Der berühmte Quergang mit seinen eisenfes-



Auch die Cresta Bianca (Cristallostock) – hier im Hochtal Gravon del Forame – ist ein Klasse-Skitourenziel.  
Foto: Antes & Antes

ten Griffen dünkte uns dagegen wie eine zwar ungeheuer ausgesetzte, doch unbeschwerte Turnübung. Wer schwierigen und extrem schwierigen Fels sucht, ist mit den Pfeilerwegen an der Rozes bestens bedient. Die berühmte Tofana-pfeilerwand (Costantini/Apollonio), früher mit hakentechnischen Dachpassagen, reicht nunmehr in den VII. Schwierigkeitsgrad. Auch die Pfeilerkanten bieten beliebte Ziele. Und in der Fanis gibt es nicht nur die begehrte „Scotoni“ (Lacedelli/Ghedina/Lorenzi), sondern auch feine mittelschwere Möglichkeiten etwa am Torre del Lago oder an den Torri di Falzàrego. Die Plattenwand der Neuner Spitze im Gebiet der Kleinen Fanesalm zeichnet sich durch eine besondere Note

aus: Reibungskletterei. Reinhold Messner gehört dort zu den Erschließern. Wie aufwühlendes Kletterabenteuer sich in der näheren Umgebung von Cortina noch erleben ließe, ahnt, wer von San Vito di Cadore zur Croda Marcora (Marmarole) hinaufschaut: Wände mit 1500(!) Metern Höhe warten dort aufpinisten, die mit „Plaisir“ nichts am haben. Letzteres gilt auch für die legendäre Wießner/Simon an der Nordwand des Monte Pelmo.

### Mit Ski durch die bizarre Dolomitenwelt

Skibergsteiger wissen, dass Cortina d'Ampezzo an der Dolomiten-Skihochroute liegt. Toni Hiebeler hat sie erst für die deutschsprachigen Bergfreunde publiziert, bekannt und beliebt gemacht. Welcher ambitionierte Tourenskifahrer hätte sich noch nicht an der Dolomiten „Haute Route“ versucht? Sie führt von der Pala- über Marmolada- und Sella Gruppe ins Hochabteital. Die fünfte Etappe der Originaldurchquerung bringt einen dann von Armentarola auf die Große Fanesalm und durch das Fanes hinaus nach Cortina. Am sechsten Tag steigt man vom Tre-Croci-Pass zum Passo del Cristallo auf und fährt aber teuerlich in die Val Fonda ab. Nichts Anfänger! Leichtere (Einzel)Kost bieten hingegen die Fanes, die schon lange mit ihren Skitourenzielen bekannt und beliebt ist.

### FÜHRER & KARTE

**Führer:** Hauleitner, Wanderführer Dolomiten 6 Cortina d'Ampezzo; Höfler/Werner, Klettersteige Dolomiten; Köhler/Memmel, Kletterführer Dolomiten; Goedeke, AV-Führer Pelmo/Bosconero/Schiara; Schmidt, AV-Führer Cristallogruppe und Pomagagnonzug (alle Bergverlag Rother, Ottobrunn); Hüsler, Wandern kompakt Dolomiten; Hüslers Klettersteigführer Dolomiten (beide Bruckmann Verlag, München)

**Karte:** Tabacco 1:50.000, Blatt 03 Cortina d'Ampezzo

# Das Museum in den Wolken

Dolomiten-Erschließungsgeschichte auf dem Monte Rite



Fotos: glv-press

In Cortina boomt der Fremdenverkehr noch. Aber schon wenige Kilometer boiteabwärts, unterhalb von San Vito di Cadore, schaut alles ganz anders aus. Keine Hotelkäse, keine Seilbahnen und Gondelbahnen, sondern Bergdörfer an steilen Hängen und große Felsburgen darüber: Pelmo, Antelao, Rocchetta Bianca di Bosconero. Mitten im Karst der knapp 2.200 Meter hohe Monte Rite, auf



Realisierung, in der Hauptsache getragen von der EU. Die Gemeinden des Cadore legten dazu was sie vermochten. „Es ist nicht mein Museum, es ist euer Museum“, sagte Messner – der sämtliche Exponate einbrachte – eindringlich zu den Cadorensen, die er mit seinem Museumsbeispiel aufforderte, selber aktiv zu werden, Ideen für die Zukunft ihrer Heimat zu entwickeln. (Der Verfasser denkt in diesem Zusammen-

hang daran, dass aus dieser Gegend der große Tizian stammt. Auch diesbezüglich wäre Machbares für einen kunstorientierten Fremdenverkehr zu prüfen.) Im „Museo nelle nuvole Monte Rite“, einem von insgesamt vier Projekten des „Messner Mountain Museums“ (Juval, Sulden, Monte Rite und, so es gelingt, Sigmundskron) treffen Besucher gleich zu Beginn auf eine dolomitentypische geologische Schausammlung, daneben die ehemalige Wachstube: Tisch, Stuhl, eine nahezu unversehrte Granathülse als Blumenvase – wie wenn der Wachsoldat sich eben mal die Beine vertreten wollte. Dann der lange Gang, mittendrin naturgetreue Reliefs von Antelao, Pelmo, Civetta, links die Kasematten der ehemaligen Batterie wie Seitenaltarräume einer großen Kirche. Und darin Handschriften z. B. von Beatrice Tomasson, der britischen Marmola-

da-Südwand-Erstdurchsteigerin, Ausrüstungsstücke wie ein Nachbau von Georg Winklers legendärem Wurfanker („Ich hab' das ausprobiert, funktioniert wie ein Klemmgerät“; Originalton Messner), Michele Bettegas Kletterschuhe, jene auch von Alexander Huber, in die dieser seine Füße für die Erstbegehung von „Bellavista“ an der Westlichen Zinne zwängte. Seile, Trittleitern, Relikte aus dem Direttissima-Zeitalter. Originalgemälde aus den jeweiligen Erschließungsepochen: E. Th. Compton, Reschreiter, Ender u. a. Theodor Christomannos, der Touristikvisionär, wird ebenso gewürdigt wie „sein“ Maler Edward Harrison Compton, der Sohn des berühmten Edward Theodore. Und ein Raum für Wechselausstellungen ist auch vorhanden – 2002 Déodat de Dolomieu gewidmet. Im Gipfelbereich des Monte Rite wurde ein botanischer Lehrpfad angelegt. Und dort, wo sich einst die schwenkbaren Kanonen befanden, überraschen kristallförmige Glas-/Stahl-Aufbauten, Teile einer ausgeklügelten Dachkonstruktion. Die ehemalige Kaserne des Forts beherbergt ein Restaurant, und auf den aufgelassenen Almwiesen weiden Yaks. Dolomiten-Urlauber haben nun also einen „neuen“, überaus attraktiven Gipfel als Ziel: den Monte Rite.

## Museo nelle Nuvole Monte Rite

**Talort:** Cibiana di Cadore (1.019 m); nächstgelegene Postbushaltestelle in Venas di Cadore, gute Verbindungen nach und von Cortina d'Ampezzo.

**Ausgangspunkt:** Forcella Cibiana (1.530 m), Parkplätze an der ostseitigen Pass-Auffahrt und (beschränkt) auf der Passhöhe.

**Zugang:** Nur mit Shuttle-Kleinbus ab Forcella Cibiana zum Monte Rite (für Individualfahrer verboten). Besucherbeschränkung auf 300 Personen täglich. Zu Fuß über die Monte-Rite-Sandstraße 2 Std.

**Öffnungszeiten:** Anfang Juni bis Mitte Oktober täglich (kein Ruhetag).

**Karte:** Kompass-Wanderkarte 1:50.000, Blatt 77 Alpi Bellunesi (gute Übersicht).



## Sonnleitner- und Dr.-Erich-Berger-Hütte in den westlichen Kitzbüheler Alpen

Von Horst Höfler

# Der eigentümliche Reiz der „Grasberg

*Es müssen nicht immer die schroffen Kalkgipfel oder die Dreitausender des Alpenhauptkamms sein. Auch in den milden „Grasbergen“ gibt es herrliche Ziele, und die Sektion München darf sich glücklich schätzen, weil sie in den Kitzbüheler Alpen zwei Selbstversorgerhütten besitzt. Refugien zum Ausspannen mit Tourenmöglichkeiten ringsum, wo man auf vollkommen unschwierige Weise zu sich selbst finden kann*

Vor nunmehr 27 Jahren hatte ich hier vorgestellten Gegenden zwangsläufig entdeckt. Der Bergverlag Rudolf Rother, bei dem ich damals beschäftigt war, suchte Autoren. Den Alpenvereinsführer Kitzbüheler Alpen Kurt Kettner aus der Sektion Oberland und ich nahmen uns damals der Aufgabe des Tourenbeschreibens an. Dass hierfür noch einiges an „Feldarbeit“ zu leisten war, lag auf der Hand. So



Dr.-Erich-Berger-Hütte. Fotos: Archiv Sektion München



Sonnleitnerhütte



Feldalphorn-Gipfel. Foto: S. Garnweidner

an dem ich zum ersten Mal in der näheren Umgebung der Sonnleitnerhütte unterwegs gewesen war. Mit Elisabeth Mittermaier, einer tüchtigen Bergsteigerin aus Mühlendorf, die zum Bekanntenkreis des Sepp Schnürer gehörte, hatte ich mich in Brixen im Thale getroffen. Sie kam mit ihrem VW-Käfer (ich glaube, so war's), und ich besaß, wenn ich mich recht entsinne, auch einen solchen; noch mit ovalem Heckfenster. So konnten wir den einen Wagen am Endpunkt der Tour in Brixen stehen lassen, und mit dem anderen fuhren wir spertentaleinwärts zur Oberlandhütte, von wo aus wir bergwärts starteten. Es wurde ein schöner, ausgedehnter Tag des Unterwegsseins, an dem uns nur wenige Gleichgesinnte begegneten. Abends fuhren wir jeder seiner Straße. Als ich zwischen Weyarn und Holzkirchen dahinzockelte, brach auf der Gegenfahrbahn plötzlich die Hölle los. Blaulicht, ohrenbetäubendes Getöse von Martinshorn; Feuerwehrauto um Feuer-

wehrauto, Krankenwagen um Krankenwagen kam entgegen. Sie rasten dorthin, wo wirklich die Hölle losgebrochen war, bei Warngau. Auf der eingleisigen Schienenstrecke waren zwei Eilzüge frontal ineinandergefahren. Erst zu Hause erfuhr ich davon, sah am nächsten Tag diese unfassbaren Bilder, wo sich ein Waggon durch die Wucht des Zusammenpralls fast senkrecht aufgetürmt hatte. Das brannte sich mir derart ins Gedächtnis ein, dass es wohl zeitlebens abgespeichert bleibt.

### Wegspuren in der Erinnerung

Vierzehn Tage später stand ich bereits wieder auf dem Brechhorn, nur ging's diesmal von dort aus quasi in die andere Richtung, zu Floch, Gerstingerjoch, Großem Tanzkogel. Meist zog ich allein über diese Graskämme und -grate. Für die im Gegensatz zu den Keesbergen scheinbar weniger attraktiven Gipfel ließen sich nicht immer Partner finden.

wurde 1975 für uns das Jahr in den „Grasbergen“, wie die Einheimischen die „Kitzbüheler“, im Gegensatz zu den „Steinbergen“ und den Keesbergen (Lofener/Leoganger Steinberge, Hohe Tauern) benennen. Ich brauche nur in meinem (spartanisch geführten) Tourenbuch zu blättern und schon formen sich Gedankenbilder. „8.6.1975: Brechhorn, Schleierkopf, Gampenkogel“ steht da. So gleich erinnere ich mich an jenen Tag,



Die tief verschneite Berger-Hütte.  
Foto: Archiv Sektion München

Ich büchste ja selber manchmal aus, zum Piz Jenatsch in Graubünden, in die Reichenspitzgruppe der Zillertaler Alpen, wenn mir das „Gemugel“ und das Bestimmte-Touren-machen-Müssen auf die Nerven geht. Auf der Richterhütte hatten wir uns alle kennen gelernt, damals, als die Sibylle Teuber diesen Stützpunkt ziemlich alternativ führte. Später schrieb sie ihre Hüttenwirtin-Erlebnisse auf und bekam dafür sogar den DAV-Literaturpreis verliehen. „Es gibt nicht nur Steine hier heroben“, so der Titel dieser Geschichtensammlung. Droben auf der Hütte traf man zum Beispiel Gottlieb Braun-Elwert (lebt zwischenzeitlich in Neuseeland), den unnachahmlichen Wiederer Franze (ich seh' ihn noch heute, wie er auf dem Tisch steht und das Gedicht von den „Schrofentrotteln“ zum Besten gibt), Andreas Kubin, den Sport-



Die Prädasternalm an der Tourenabfahrt vom Feldalhorn in die Schwarzenau.  
Foto: S. Garnweidner

kletterfreak, den Steirer Robert Dampfhofer, die Weningerbrüder, von denen der Karl-Heinz amtierender Schatzmeister der Sektion München ist. Ende Oktober '75 waren Robert und ich auf den Pölven gestiegen, über jene Route, die man nunmehr seit etlichen Jahren als „Sinwel-Klettersteig“ in den handelsüblichen Führern findet. Dazumal gab's noch keine Leitern und Drahtseile, sondern leichte Kletterei. Abends trafen wir uns dann mit Hans und Karl-Heinz Weninger und mit Richard (ich glaube, er war „Oberlandler“), um in einer Alm im Galtenberggebiet, für die sich einer von uns den Schlüssel ausgeliehen hatte, zu nächtigen. Ein großer Topf hing über der Feuerstelle. Es wurde ein Abend, wie er gemütlicher nicht sein konnte. Am nächsten Morgen zogen wir los. An den Lärchen hatte die Nadelfärbung bereits eingesetzt. Sie bildete einen bezaubernden Kontrast zu den schon verschneiten Hängen, über die wir emporstapften.

### Über Wildschönau- und Kelchsautal

Auch zu jener Gegend der Kitzbüheler Alpen, in der die Dr.-Erich-Berger-Hütte steht, hatte ich frühzeitig Bezug. Eigentlich schon mit Vierzehn, Fünfzehn. Das Marchbachjoch war nämlich der Lieblings-Pistenberg meines Firmpaten und dessen Frau. Einige der Pisten dort waren mir damals noch eine Schuhnummer zu groß, doch nach und nach wuchs ich hinein. Ich glaub' „Sixtwies'n“ hieß eine der schwierigeren Strecken, und eine andere „Club“. Außerdem gab's die leichte

„Tennladen“. Nun ja. Ein paar Jahre später hatten sie für mich allesamt an Attraktivität verloren, da hießen die Ziele Feldalp- und Schwaibergorn ... Die Dr.-Erich-Berger-Hütte (1.340 m; früher Marchbachjochhütte; auch Markbachjochhütte) wurde 1928 von der Sektion München erworben. Zu einer Zeit, da es noch keine Skilifte, geschweige denn eine Gondelbahn in der Markbachjochgegend gab. „Ebenso wie die Sonnleitnerhütte verfiel die Markbachjochhütte zweimal in einen Dornröschenschlaf“, schrieb Chronist Walter Holzapfl 1968. Dies war infolge der Grenzsperrungen 1934 bis 1936 und 1945 bis 1951, beide Male verursacht durch das Nazi-Regime. 1983 ist die alte Hütte abgerissen worden, bereits am 15. Juli desselben Jahres feierte man das Richtfest für den Ersatzbau. Nach dessen Fertigstellung wurde die Hütte von „Markbachjochhütte“ beziehungsweise „Münchner Hütte“, wie man sie auch bezeichnete, umbenannt in „Dr.-Erich-Berger-Hütte“. Dem ehemaligen, engagierten Ersten Vorsitzenden der Sektion, der sich stark für die Realisierung des Hüttenneubaus eingesetzt hatte, wurde die Ehrung erfreulicherweise noch zu Lebzeiten zuteil. Als markante, Jahrzehnte lange Hüttenreferenten wirkten Michael Künneht und Herbert Fertl. Seit 1999 waltet Hans Kreilinger als Referent für die Bergerhütte, die auf Grund ihrer Lage ein ausgezeichnete Familienstützpunkt ist. Sommers wie winters wird die Hütte am bequemsten und schnellsten von der Bergstation der Marchbachjoch-Gondel-

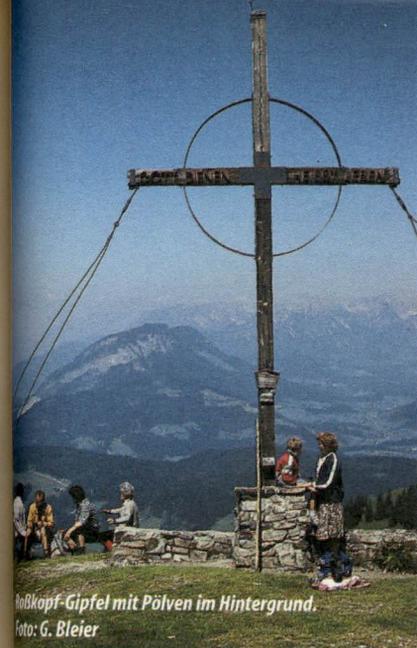
### Führer, Karten & Literatur

**Führer:** H. Höfler (Bearb.), Die „Münchner“ Berghütten, hrsg. von der DAV-Sektion München, Verlag Geobuch, aktualisierte Auflage 2002;

G. Bleier/K. Kettner, Alpenvereinsführer Kitzbüheler Alpen, Bergverlag Rother, 1984.

**Karten:** AV-Karte 1:50 000 Kitzbüheler Alpen, westliches Blatt mit Wanderwegen bzw. Skirouten.

**Literatur:** M. A. Stöckle, Sektion München des DAV – Band 4 der Vereinschronik 1965 – 2000.

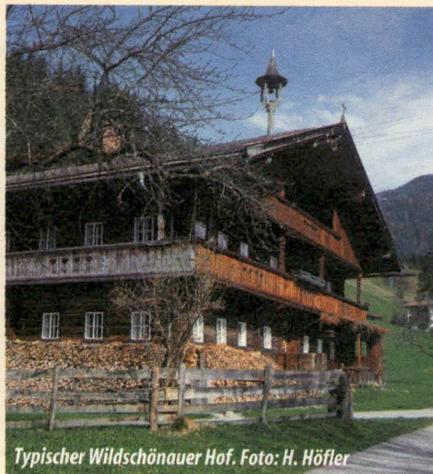


Roßkopf-Gipfel mit Pölven im Hintergrund.  
Foto: G. Bleier

ahn erreicht. Die Tourenpalette zeichnet sich durch unschwierige, nichtsdestoweniger schöne Möglichkeiten aus. Feldalhorn (1.923 m), Schwaiberghorn (1.990 m) und Breitegg (1.981 m) heißen die „Fünf-Sterne-Ziele“ mit Tourenski, durchaus schon etwas anspruchsvoll und bis zum Breitegg einiges an Kondition fordernd. Selbstredend eignen sich diese Gipfel auch für die trockenen Jahreszeiten. Darüber hinaus gibt es am Marchbachjoch (1.498 m) und am Roßkopf (1.731 m) Bergspaziergänge, die sich auch mit kleineren Kindern problemlos bewältigen lassen.

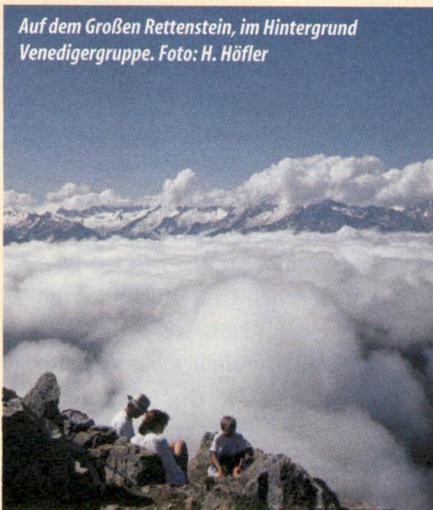
### Zwischen Windau- und Spertental

Die Sonnleitnerhütte (1.532 m) auf dem Karlasanger steht am Gaisberg-Südhang am Rand eines Almdörfchens westseitig oberhalb des Spertentals. Zunächst geachtet, gehört die Hütte seit 1934 der Gegend. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie geplündert, bis 1954 stand sie unter der Verwaltung der OeAV-Sektion Taufstein, 1955/56 erfolgten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, und mittlerweile hat dank Franz Hofmann auch eine Solaranlage Einzug gefunden. 1996 wurde unter dem unermüdlichen Referenten Michael Hagsbacher (seit 1993; die Jahre vorher betreute Max Mayer die Hütte, und als dessen Vorgänger hatte ein Vierteljahrhundert lang Hans Link für die „Sonnleitner“ das Sagen) eine weitere Teilsanierung vorgenommen. Erneuerungen und Verschönerungen folgten. Der bequemste Zugang ist auch hier jener ab Seilbahn:

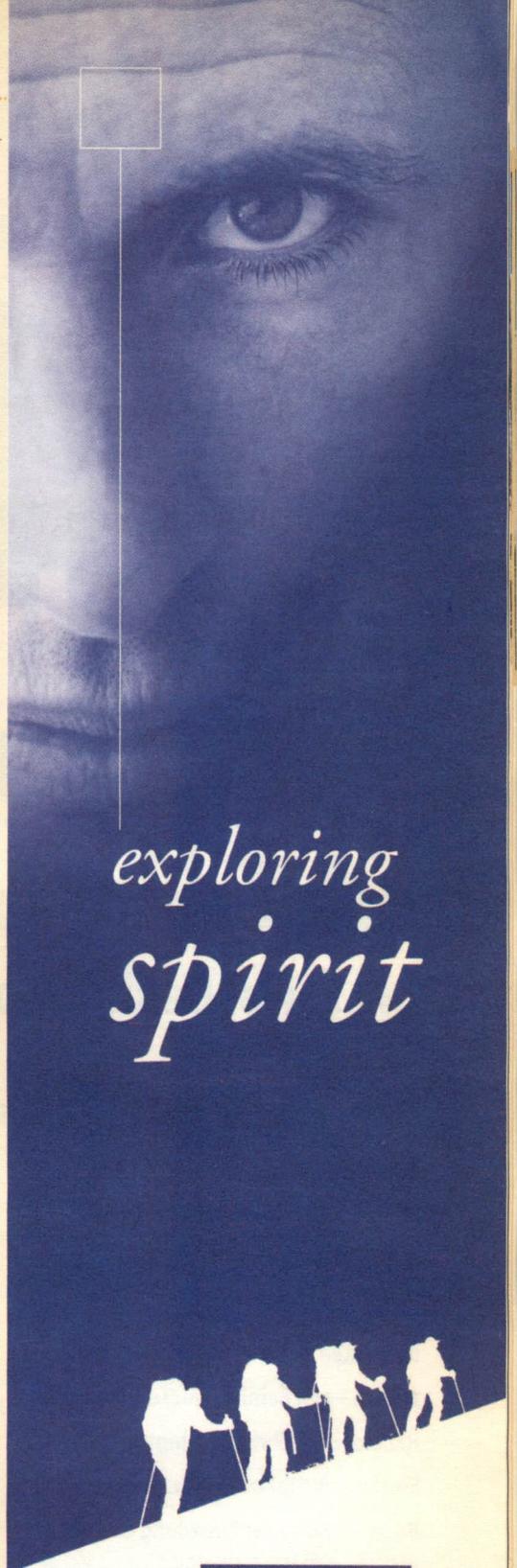


Typischer Wildschönauer Hof. Foto: H. Höfler

Von der Bergstation des Gaisberglifts benötigt man eine (kinderfreundliche) Stunde. Das Tourengebiet ähnelt naturgemäß dem der Berger-Hütte. Gaisberg (1.770 m) und Gampenkogel (1.957 m) sind Ziele auch für kleinere Kinder, und auch das recht bekannte Brechhorn (2.032 m) geht noch als kindergerecht durch. Die Verlängerungsmöglichkeiten von dort in Richtung Süden heißen je nach Lust, Laune und Kondition Floch, Gerstingerjoch, Tanzkögel, Gamsbeil ... Außerdem ist der Große Rettenstein (2.362 m), der heimliche König der Kitzbüheler Alpen, ebenfalls nicht „aus der Welt“. Warum ihn nicht als krönenden Abschluss nach einem Hüttenaufenthalt auf der „Sonnleitner“ angehen? Die Skitouren Gipfel sind identisch bis auf den steilfelsenigen Rettenstein, der für Normalsterbliche alles andere als einen Berg für Tourenskifahrer darstellt.



Auf dem Großen Rettenstein, im Hintergrund Venedigergruppe. Foto: H. Höfler



exploring  
spirit



**coll  
tex**  
HAFTFELLE

Edi Koch KG  
A-6020 Innsbruck  
Tel. +43 (0) 512/291538-11  
www.colltex.de



# Der Alpinismus besinnt sich

## Die »Tirol Deklaration zur Best Practice im Bergsport«

Von Frank Martin Siefarth

**Vom 6. bis 8. September 2002 veranstalteten der Österreichische und der Deutsche Alpenverein in Innsbruck den Kongress »Future of Mountain Sports«. Ein Großteil der besten Bergsteiger der letzten Jahrzehnte – von Reinhold Messner und Peter Habeler über Chris Bonnington und Doug Scott bis zu Stefan Glowacz und den Huber-Buam – waren der Einladung ebenso gefolgt wie Vertreter von 23 nationalen Bergsteigerverbänden aus 4 Kontinenten. Als Ergebnis der Tagung verabschiedeten die insgesamt 148 Teilnehmer fast einstimmig die »Tirol Deklaration zur Best Practice im Bergsport«. Deren 10 „Maxime“ stellen wir hier erstmals vollständig vor.**

**B**ereits seit Jahren geistert die Debatte „Quo vadis Alpinismus?“ durch die alpinen Verbände – vor allem den DAV und OeAV. Der DAV entschied sich bekanntlich vor über 2 Jahren, das geplante und bereits intensiv vorbereitete Symposium »BergSport 21« abzusagen und zunächst eine innere Strukturreform vorzunehmen, die mit der Verabschiedung des „Leitbilds“ im vergangenen Jahr und der Anpassung der Satzung bei der diesjährigen Hauptversammlung vom 15. bis 17. November in Friedrichshafen beschlossen wurde und nun umgesetzt wird.

Dass es mit dem Innsbrucker Kongress dennoch zu einer breiten Diskussion über die ethischen Grundsätze des Bergsteigens weltweit kam, war überfällig und ist umso erfreulicher. Zu verdanken ist dies vor allem den Organisatoren Robert Renzler, Besteiger schwierigster Nordwände, 8000er-Mann, Präsident der UIAA Mountaineering Commission

und seit kurzem Generalsekretär des OeAV, sowie Nicholas Mailänder vom DAV (siehe Seite 18).

Dessen Entwurf einer gemeinsamen Erklärung wurde von den Teilnehmern in 5 Arbeitsgruppen – „Risiko und Verantwortung“, „Zugang und Bewahrung“, „Kletter-Ethik“, „Klettern und Wirtschaft“ sowie „Spezielle Probleme“ – gründlich diskutiert, überarbeitet, ergänzt und am Ende als »Tirol Deklaration zur Best Practice im Bergsport« verabschiedet.

### Werte statt Regeln

Es ging den Initiatoren dabei nicht um das Aufstellen von Verhaltensregeln – verbunden mit Sanktionen bei Zuwiderhandlung. Es handelt sich vielmehr um den „ersten, bislang einzigartigen Versuch zur Entwicklung einer umfassenden Ethik für den Bergsport“. Dass hier von „Bergsport“ die Rede ist, statt von Bergsteigen oder Alpinismus, sollte

# Die Artikel der Tirol Deklaration

1

## Artikel 1 – Eigenverantwortung

„Bergsteiger und Kletterer üben ihren Sport in Situationen mit Unfallrisiko aus, in denen die externen Hilfsmöglichkeiten eingeschränkt sein können. Im Bewusstsein dieser Tatsache betreiben sie diese Aktivität in eigener Verantwortung und sind selbst für ihre Sicherheit zuständig. Jeder Einzelne sollte so handeln, dass er weder die Menschen noch die Natur in seinem Umfeld gefährdet.“

2

## Artikel 2 – Teamgeist

„Die Mitglieder eines Teams sollten bereit sein, Kompromisse einzugehen, um alle Bedürfnisse und Fähigkeiten in der Gruppe zum Ausgleich zu bringen.“

3

## Artikel 3 – Die Gemeinschaft der Bergsteiger und Kletterer

„Wir sind allen Menschen, denen wir in den Fels- und Berggebieten begegnen, das selbe Maß an Respekt schuldig. Wir tun gut daran, andere auch unter isolierten Bedingungen und bei starker körperlicher und seelischer Belastung so zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen.“

4

## Artikel 4 – Zu Gast in fremden Ländern

„Als Gäste in anderen Kulturkreisen sollte unser Verhalten gegenüber den Menschen dort – unseren Gastgebern – stets durch Zurückhaltung und Höflichkeit gekennzeichnet sein. Wir respektieren heilige Berge sowie andere sakrale Orte und unterstützen nach Kräften die Menschen am Zielort und ihre Wirtschaft. Das Verständnis fremder Kulturen ist wesentlicher Teil eines vollständigen Bergerlebnisses.“

5

## Artikel 5 – Pflichten von Bergführern und anderen Gruppenleitern

„Professionelle Bergführer, andere Leiter von Gruppen sowie deren Mitglieder sollten sich über ihre jeweiligen Rollen klar sein sowie die Freiheiten und Rechte anderer Gruppen und Individuen respektieren. Um adäquat vorbereitet zu sein, sollten Bergführer, andere Gruppenleiter und die übrigen Teilnehmer an einer Tour die damit verbundenen Ansprüche, Gefahren und Risiken kennen. Zudem sollten sie über die notwendige Erfahrung und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, die richtige Ausrüstung mitführen und Erkundigungen einholen zum Wetter sowie zu den Verhältnissen am Berg.“

6

## Artikel 6 – Notsituationen, Sterben und Tod

„Um auf Notsituationen, schwere Unfälle und Todesfälle vorbereitet zu sein, sollte jeder, der den Bergsport ausübt, sich über die damit verbundenen Risiken und Gefahren im klaren sein. Er muss wissen, dass er über die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen sollte und die erforderliche Ausrüstung mitzuführen hat. Alle Bergsportler müssen bereit sein, anderen in einer Notlage zu helfen und die Folgen eines Unglücks zu tragen.“

7

## Artikel 7 – Zugangsfragen und Naturschutz

„Wir betrachten den verantwortlichen Zugang zu Berg- und Felsgebieten als ein Grundrecht. Wir sollten unsere Aktivitäten stets naturverträglich ausüben und uns aktiv für den Schutz der Natur einsetzen. Wir respektieren die zwischen Bergsportlern, Naturschutzorganisationen und Behörden vereinbarten Regelungen und Zugangsbeschränkungen.“

8

## Artikel 8 – Guter Stil

„Die Qualität der Erfahrung sowie die Art und Weise, wie wir ein Problem lösen, sind wichtiger als dass wir es lösen. Wir bemühen uns, keine Spuren zu hinterlassen.“

9

## Artikel 9 – Erstbegehungen und Erstbesteigungen

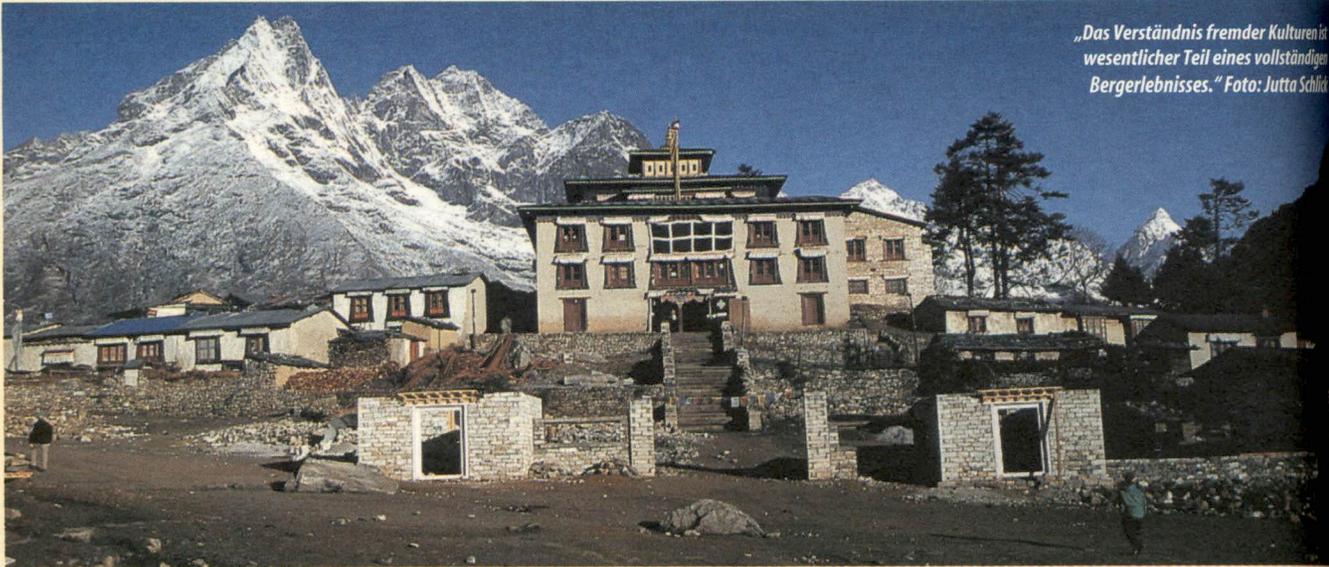
„Die Erstbegehung einer Route ist wie die Erstbesteigung eines Berges ein kreativer Akt. Sie sollte in einem Stil durchgeführt werden, der zumindest der in der jeweiligen Region üblichen „Kletterethik“ entspricht und Verantwortung zeigen gegenüber der örtlichen Bergsportgemeinschaft sowie den Bedürfnissen kommender Generationen.“

10

## Artikel 10 – Sponsoring, Werbung und Public Relations

„Die Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und Bergsportlern muss ein durch Professionalität gekennzeichnetes Verhältnis sein, das dem Wohl des Bergsports dient. Die Bergsportgemeinschaft in all ihren Teilbereichen ist dafür verantwortlich, sowohl die Medien als auch die Öffentlichkeit in aktiver Weise über die Belange des Bergsports aufzuklären und zu unterrichten.“

Der vollständige Wortlaut der »Tirol Deklaration« samt Erläuterungen und einem Anhang zu den „Spielformen“ des Bergsports und viele weitere Informationen und Stellungnahmen finden sich im Internet unter [www.mountainfuture.at](http://www.mountainfuture.at)



„Das Verständnis fremder Kulturen ist wesentlicher Teil eines vollständigen Bergerlebnisses.“ Foto: Jutta Schlick

nicht zu verbissen gesehen werden. Ein Großteil der „Empfehlungen“ richtet sich an alle Bergfreunde – Wanderer und Naturgenießer ebenso wie Expeditionsbergsteiger, Plaisir- ebenso wie Abenteuerkletterer. Aspekte wie Sicherheit und Hilfeleistung, Naturschutz, Respekt vor den Leistungen anderer und Verständnis für fremde Kulturen gehen – gerade in Zeiten des „Massenbergsteigens“ – alle an. Und erst die breite Akzeptanz und Beachtung dieser Grundsätze ermöglicht jene Toleranz, die jeden nach seiner Fassung glücklich werden lässt.

### Allgemeinplätze?

Wie immer, wenn sich etwas wirklich Durchgreifendes anbahnt, treten auch im Fall der »Tirol Deklaration« sofort die Kritiker und Nörgler auf den Plan. Alles sei viel zu allgemein gehalten und im übrigen in Bergsteigerkreisen doch eh klar, für jeden Bergfreund Selbstverständlichkeit!

Natürlich sind die 10 „Maxime“ relativ allgemein formuliert. Die näheren Ausführungen und Erläuterungen – deren Lektüre so manchen zum Nachdenken bringen dürften – werden dann aller-

dings sehr viel deutlicher und konkreter.

Und natürlich wird hier auf traditionelle Werte zurückgegriffen, die die (schweigende) Mehrheit ja auch beachtet. Aber kennt nicht jeder Beispiele aus der Realität, die eine andere Sprache sprechen? Und lehrt uns nicht auch die (meist zuletzt jüngere) alpine Geschichte, zu welchen Auswüchsen und unerbittlichen Auseinandersetzungen die „Bergsteigergemeinschaft“ in der Lage war und ist? Da scheint es durchaus nicht überflüssig, diesen Wertekanon wieder verstärkt in

## „Vater“ der »Tirol Deklaration«

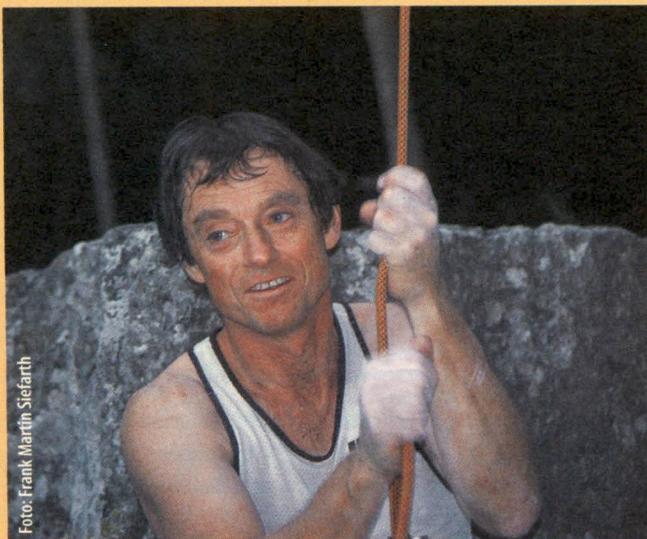
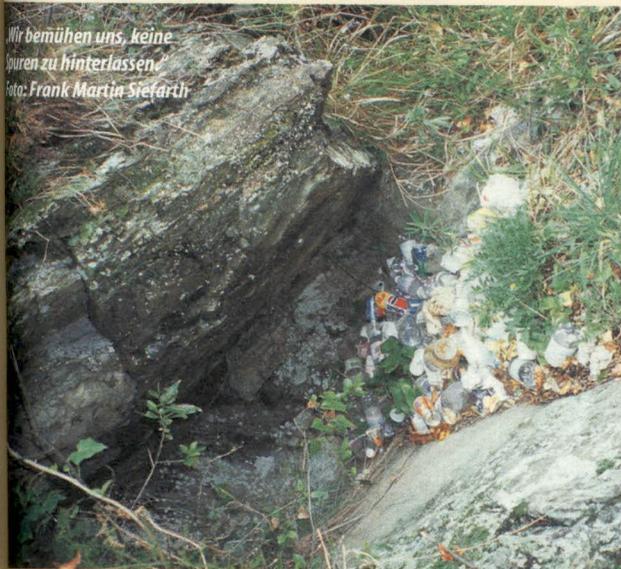


Foto: Frank Martin Siefarth

Nicholas Mailänder, Diplompädagoge, lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in München. Er gilt als Pionier der Sportkletterbewegung. Im Tourenbuch des Allround-Bergsteigers stehen zahlreiche Klassiker und Erstbegehungen in den Dolomiten und in den Westalpen. Von 1991 bis 1999 war er beim DAV hauptamtlich zuständig für den Bereich Klettern und Naturschutz. Ehrenamtlich engagiert er sich als Vorsitzender des Bayerischen Landesfachverbandes für Sport- und Wettkampfklettern (BSLW) des DAV.

„Nicho“ Mailänder hat den Innsbrucker Kongress inhaltlich vorbereitet und zeichnet auch für die Redaktion der aktuellen, von den Kongressteilnehmern verabschiedeten Fassung der »Tirol Deklaration« verantwortlich. Für ihn bedeutet dieser „Ehrenkodex“ eine klare Absage an Unverbindlichkeit und Rücksichtslosigkeit. Nun hofft er auf eine möglichst breite Umsetzung und Akzeptanz.



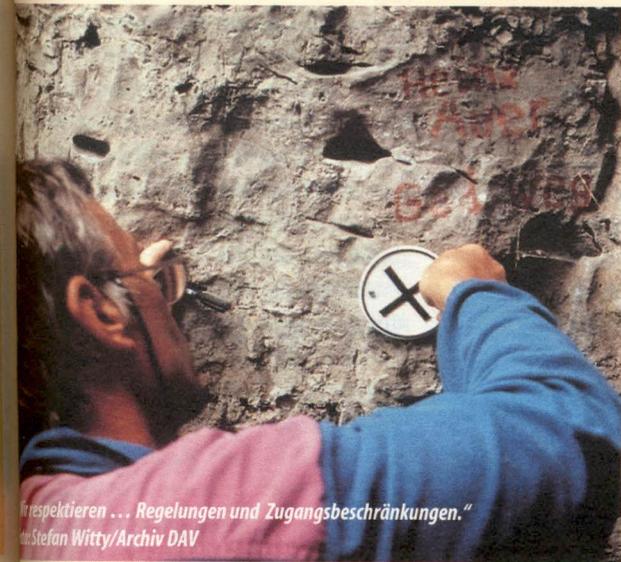
Wir bemühen uns, keine Spuren zu hinterlassen.  
Foto: Frank Martin Siefarth

...usstsein zu rücken und vor allem den heutigen Entwicklungen und Erfordernissen anzupassen.

Und das betrifft nicht etwa nur den elitären Kreis der „Spitzenbergsteiger“ und fördert deren „Denkmalschutz“ – so Vorfeld ein Vorwurf des Schweizer Alpenclubs (SAC).

**umsetzung**

...e UIAA (Union Internationale des Associations d'Alpinisme) hat die »Tirol Deklaration« inzwischen auf ihrer Hauptversammlung als offizielle Diskussionsgrundlage anerkannt und ihren 88 alpinen Mitgliedsverbänden aus 76 Ländern empfohlen, sie bekannt zu machen. Die Bergsteigergemeinschaft, jeder „Bergsportler“ sollte sich mit diesen Grundsätzen auseinandersetzen und sich an ihnen ausrichten. Es liegt also auch beim DAV und seinen Sektionen, bei den Mitgliedern für die allgemeine Anerkennung dieser Maßstäbe zu arbeiten.



Wir respektieren ... Regelungen und Zugangsbeschränkungen.“  
Foto: Stefan Witty/Archiv DAV

BASECAMP - Ihr Partner für: \* Bergsteigen \* Wandern \* Sportklettern \* Trekking \* Expedition \* Skitouren \* Skifahren \* Hochtouren/Eisgehen \* Freizeit

# >> SIND SIE SICHER?

Ob als Skitourengeher, Snowboarder oder als Freerider – die Mitnahme einer Sicherheitsausrüstung in Form eines Verschüttetensuchgeräts, einer Schaufel und einer Lawinensonde gehören zur Sorgfaltspflicht eines jeden!

In den letzten Jahren haben die digital oder digital/analog arbeitenden VS-Geräte die rein analogen Geräte verdrängt, da viele Vorteile für sie sprechen:

- größere Schnelligkeit durch Anzeigen der Suchrichtung
- größere Sicherheit beim Suchen durch Richtungs- und Distanzanzeige
- größere Chance den Verschütteten lebend zu bergen durch die einfachere Handhabung

Kommen Sie zu uns – wir beraten Sie gerne, welches Gerät für Sie das richtige ist!

BASECAMP  
Gaussacher Str. 18  
(Ecke Implerstraße)  
81371 München-Sendling  
Telefon 089 / 76 47 59  
Mo.-Fr. 9<sup>00</sup>-18<sup>30</sup>  
langer Do. 9<sup>30</sup>-19<sup>00</sup>  
Sa. 9<sup>00</sup>-14<sup>00</sup>

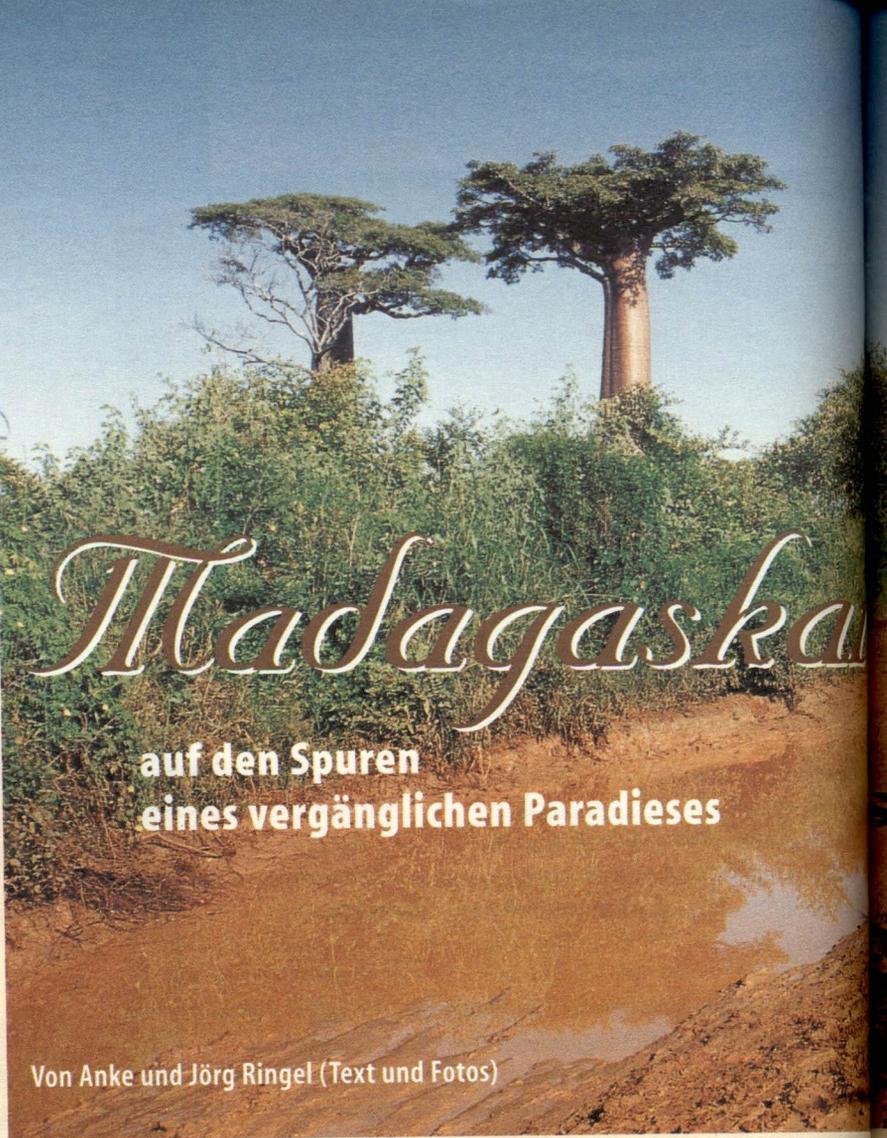


*Madagaskar – der Name klingt wie Musik: Melodien, die erzählen von Steppe und Regenwald, von Exotik und Traumstränden, von Lemuren und Chamäleons, von Lebensfreude und Totenkult, von materieller Armut und geistigem Reichtum ...*

*Nach einer langen Zeit des Träumens ist es endlich soweit: Wir haben zu Hause unsere Jobs aufgegeben und sind mit unseren Rädern sowie 30 kg Gepäck pro Person in der Hauptstadt Antananarivo gelandet – auf der Insel, wo der Pfeffer wächst, bereit zu einem Abenteuer, dessen Dauer wir selbst bestimmen dürfen.*

Unsere Reise führt uns zunächst durch das madagassische Hochland Richtung Südwesten. Auf der Karte erscheint die Landschaft flach, aber die kleinen Hügelchen summieren sich täglich auf gut und gerne 1.000 Höhenmeter. Tagesetappen von ca. 100 km werden die Regel, denn das ist häufig der Abstand zwischen mittelgroßen Orten, in denen es wenigstens Wasser, Verpflegung und meist auch eine einfache Unterkunft gibt.

Morgens brechen wir früh auf, um ca. 4 Stunden Wartezeit täglich zu berücksichtigen, während derer wir den prasselnden Regen bewundern und fasziniert den schnellen Wechsel von Sonne und Regen beobachten (jetzt, im Januar, befinden wir uns mitten in der Regenzeit). Je weiter wir nach Süden kommen



Von Anke und Jörg Ringel (Text und Fotos)

werden, umso trockener wird es sein – dafür fühlen wir uns zum Teil schon ab 9 Uhr wie in einem Backofen, so sehr lastet die Hitze auf uns.

Unterwegs begegnen wir sehr freundlichen Menschen, die uns überall schon von weitem mit einem fröhlichen „Salut, Vazahy!“ (Hallo, Fremder!) begrüßen. Trotz ihrer Armut und ihrer schwierigen Lebensbedingungen sind die Madegassen stolz auf die einzigartige Schönheit und den Reichtum ihres Landes. Die Tipps und Informationen, die wir von ihnen erhalten, sind stets von einem Selbstbewusstsein und einer Lebensfreude gefüllt, die sich schnell auch auf uns überträgt.

### *Lemuren und farbenprächtige Chamäleons*

Nach einigen Radel-Tagen durch das grüne und zurzeit sehr fruchtbare Hochland biegen wir von unserer Hauptroute nach Osten ab. Der Weg nach Ranoma-

fana, einem Nationalpark im Regenwald, ist offiziell gesperrt, da die Piste vom Regen zerstört wurde. Wir versuchen es trotzdem und freuen uns, dass unsere Drahtesel tatsächlich einen Vorteil gegenüber den wenigen Autos und LKWs haben, die sich oft hoffnungslos in den riesigen Schlammlöchern festfahren.

Wir sind neugierig, im Park endlich die berühmten Lemuren zu sehen – Vorfahren der Affen, die wie viele andere Tiere und Pflanzen nur in Madagaskar existieren. Etwa 30 verschiedene Lemurenarten sind heute bekannt. In jedem der ca. 50 Nationalparks sind andere Arten heimisch, je nach Klimazone und Vegetation. Mindestens genauso faszinierend sind auch die vielen Insekten: Schmetterlinge, Libellen, Blutegel, Spinnen, Käfer mit Giraffenhälsen oder Krabbeltiere in den skurrilsten Formen haben sich mit ihren bunten Kleidern an die farbenfrohe Pflanzenwelt angepasst.



Oben: Radelvergnügen auf der ewigen Weite der Hochebene bei Ihosy

Links: „Schlammtour“ von Morondava zur Forschungsstation Kirindy (Westküste)

Der Weg führt weiter durch faszinierende Berglandschaften. Die schnell wechselnden Wolkenbilder üben hier einen ganz besonderen Reiz aus. Vor uns watscheln immer wieder farbenprächtige Chamäleons in unterschiedlichsten Größen gemächlich über die Straße.

### Steppen und Regenwälder

Wenig weit nach Ihosy wechselt dann die Landschaft abrupt: Die grünen Berge und Täler weichen einer schier endlosen Weite aus trockenem Gras, die Teerstraße einer Piste aus roter Erde (oder auch Schlamm). Plötzlich aufziehende Gewit-

ter sind 30 Lemurenarten (hier: Verreaux's Sifaka) sind auf Madagaskar endemisch



ter bieten ein abenteuerliches Spektakel: Blitze zucken aus allen Ecken, Donner lassen fast ohne Pause die Erde erzittern. Wir haben oft Mühe, die Richtung zu halten. Vereinzelt entdecken wir in der Ferne LKWs, die hier als Buschtaxi verkehren, und die uns eine neue Orientierung geben.

Am Ende dieser Piste wartet der Isalo-Nationalpark auf uns und lädt ein zu tagelangen Wanderungen durch gigantische Felsformationen, Schluchten, Flüsse und Steppengebiete. Leblos wirkende Steinmassive, die an Jurassic Park erinnern, bilden eindrucksvolle Kontraste zu Oasen

Chamäleon auf dem „Fahrsitz“

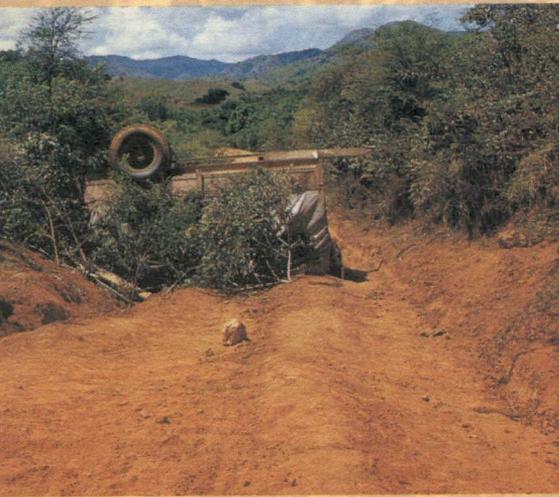


saftigen Grüns in den Flusstälern und den immer ausgedehnteren Steppengebieten.

Je weiter südlich wir kommen, umso mehr haben wir das Gefühl, in eine Klimazone einzutreten, die jedem Leben und Wachstum feindlich gesinnt ist. Diesen Eindruck relativieren wir jedoch, als wir das Schild „Zombitse-Vohibasia Nationalpark“ passieren und nach wenigen Metern von dichtem Grün, Urwaldriesen und lautem Vogelgezwitscher umgeben sind. So plötzlich, wie dieser Park vor uns auftaucht, ist er aber auch wieder vorbei. Direkt hinter der Grenze sind die Menschen fleißig daran, auch die jungen Sprosse der wenigen verbliebenen Bäumchen abzuholzen und in Brennmaterial zu verwandeln. Dieser Gegensatz stimmt nachdenklich. Die Einrichtung von Naturparks scheint wirklich die letzte Möglichkeit zu sein, die prächtige und einzigartige Natur in diesem Land zu retten.

### Endlich am Meer

In Ifaty, einem kleinen Strandidyll, wollen wir uns ein paar Tage erholen. Auf dem Weg dorthin verstehen wir bald, warum wir über die 30 km lange Küstenstrecke so unterschiedliche Informationen bekommen haben, die sich lediglich darin einig waren, dass sie mit dem Fahrrad nahezu unpassierbar ist. Die einen sprachen von zu viel Wasser auf der Strecke, die anderen von zu viel Sand. Beides ist wahr! Während wir kilometerlang im Sand versinken und unsere



Links: Oft ist das Durchkommen per Fahrrad einfacher als mit dem Auto ...

Oben: Flussüberquerung mit der Pirogge an der Ostküste

schwer bepackten Räder unter der brennend heißen Sonne nur mit äußerster Kraft vorwärts bewegen können, versperren uns immer wieder große Pfützen oder Flüsse den Weg, die die riesigen Wassermengen aus dem Hochland ins Meer transportieren und ihre normalen Betten dabei längst verlassen haben.

Nach einem langen, anstrengenden Tag kommen wir doch noch in Ifaty an und nehmen endlich unser erstes Bad im Indischen Ozean – doch die erhoffte Erfrischung bleibt aus, denn die Hitze der vergangenen Monate hat das flache Meer auf Badewannentemperatur erwärmt ...

Der weitere Weg entlang der Piste erweist sich in der Regenzeit tatsächlich als unpassierbar. Zu unserem Glück erklären sich aber drei Fischer bereit, uns mit einer Pirogge (schmales Holzboot) bis ins 100 km nördlich gelegene Morombe zu segeln. Leider fehlt dann jedoch der Wind, und so haben die Seemänner alle Hände voll zu tun, die lange Strecke nicht zu segeln, sondern zu paddeln.

Abends legen wir in kleinen Fischerdörfern an und werden sofort von allen Kindern des Dorfes freudig begrüßt, die uns in den nächsten Stunden nicht mehr von den Fersen weichen werden. Das Zelt haben wir etwas abseits vom Dorf aufgebaut, um ein bisschen Privatsphäre zu haben. Ein Fehler, wie sich bald herausstellt, denn an diesem schönen Plätzchen direkt an der Düne stehen wir mitten im Dorfklo!

Knapp eine Woche dauert unsere Piroggenfahrt nach Morombe, vorbei an

Dörfern, die während der Regenzeit von allen Versorgungs- und Verkehrswegen abgeschnitten sind. Auch in der Stadt selbst sieht es nicht viel anders aus, und so entscheiden wir uns zu einem kurzen Flug mit einer Twin-Otter Richtung Norden, nach Morondava.

### *Schlamm Schlacht*

Unser nächstes Ziel ist die Forschungsstation Kirindy. Als Optimisten haben wir natürlich die Hinweise ignoriert, dass es auf der ca. 50 km langen Piste „noch viel Wasser“ gibt. Was man uns hiermit sagen wollte, spüren wir bald, denn immer wieder wird uns der Weg durch riesige schlammige Pfützen versperrt. Mehrfach bleiben wir im tiefen Matsch hängen und müssen alle Kraft aufwenden, die schweren Räder und unsere Schuhe wieder herauszubekommen.

Der Weg führt durch die berühmte Baobab-Allee, in der unzählige dieser uralten und bizarren Bäume stehen. Während der Trockenzeit wirken sie leblos und sehen aus, als hätte Gott sie im Zorn falsch herum in die Erde gesteckt. Jetzt, am Ende der Regenzeit, sind aber auch diese Baumriesen saftig grün.

Die Strecke kostet uns einen ganzen Tag. An der Forschungsstation können wir unser Zelt aufbauen und bekommen ein wenig Wasser für eine kleine Eimer-Dusche. Aber am nächsten Tag lässt eine Wanderung durch den Urwald mit seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt die Strapazen der Fahrt hierher schnell vergessen.

Trotz der noch anhaltenden Regenzeit wollen wir weiter an die Ostküste. Von hier heißt es, es gebe nur zwei Jahreszeiten: die Regenzeit und die Zeit, in der es regnet.

Je weiter wir Richtung Osten kommen, umso mehr fühlen wir uns wie in einem Dampfbad und haben den Eindruck, jegliche Kondition verloren zu haben.

An der Ostküste angekommen, genießen wir ein paar Strandtage in Mahanoro, einem kleinen Palmenparadies. Auf unserem weiteren Weg nach Norden wollen wir einen Abstecher nach St. Marie machen, eine Insel etwa 20 km vor der Ostküste Madagaskars. Vor der Überfahrt hat man uns gewarnt: Die kleinen Boote werden heillos überladen und die starken Strömungen, die auf der Fahrt zu durchqueren sind, bringen jedes Jahr mehrere von ihnen zum Kentern. Immer wieder kommen Menschen um, die im starken Seegang ihre Kraft verlieren oder den Haien zum Opfer fallen. Und tatsächlich wird die Überfahrt zum Albtraum: Von dem Himmel schüttet es wie aus Kübeln, das Meerwasser peitscht auf uns ein und die Wellen machen das Schiff zu ihrem Spielball. Es erscheint uns wie ein Wunder, dass wir nach vier Stunden Fahrt tatsächlich auf St. Marie ankommen.

Nachdem wir bei einigen Tagestouren die vielen kleinen Strände der Insel erkundet haben und uns im „dolce far niente“ geübt haben, entscheiden wir uns für die Rückkehr zum „Festland“ eines Fliegers zu nehmen. Eine weitere Seeüberquerung möchten wir uns lieber ersparen.



Links: Kinder umlagern uns bei unserer Ankunft mit dem Boot

Oben: Urwaldriesen in der Réserve Spéciale de l'Ankarana

Rechts: Strandidylle am Cap Est



## Endspurt

vor wir den nördlichsten Punkt unserer Reise, die Stadt Diego Suarez, erreichen, besuchen wir noch unseren letzten Naturpark in Madagaskar, die Réserve Spéciale de l'Ankarana. Das Besondere dieses Parks liegt in seiner Landschaft, den „Tsingys“: Das Meer hat vor etlichen Millionen Jahren eine bizarre Landschaft mit riesigen Flächen spitzen Kalkgesteins zurück gelassen. Riesige dunkle Höhlen, in denen Unmengen von Fledermäusen um unsere Köpfe schwirren und ihren Weg durch eng stehende Stalagmiten und Stalaktiten finden, wirken mystisch und geheimnisvoll.

Dann heißt es Endspurt: Ostern wollen wir an der Bucht von Diego Suarez verbringen, die zu den schönsten der Erde gehören soll. Diese Idee haben aber nicht nur wir – hier steigt gerade die größte Party des Jahres. Tag und Nacht sind die Palmensäume mit Musik, Gelächter und ausgelassenem Treiben belebt. Um etwas Ruhe zu finden, lassen wir uns von einem der Fischer ins „Mer d'Emeraude“ hinausfahren. Dieses smaragdblaue Meer scheint schon fast kitschig, die weißen Strände wie aus einem Bilderbuch.

Nach 3.500 Radelkilometern und vier Monaten Reise ist es ein schöner Tag, um Abschied zu nehmen von dieser Insel, die so vieles zu bieten hat und dabei leider oft so verletzlich wirkt. Die Einzigartigkeit, aber auch die Vielfalt der Menschen, Kulturen, Tiere und Pflanzen machen das Land zu einem unvergesslichen Erlebnis.

## Reise-Informationen

### Reisezeit und Klima

Ganzjährig. In der Regenzeit (Sommer, November bis März) feucht und heiß, sehr grün, Straßen teilweise unpassierbar. In der Trockenzeit (Winter, April bis Oktober) kühler und trocken, moderate Temperaturen, Dominanz rot-brauner Farben. Zwischen Januar und März ist vor allem die Ostküste stark zyklonengefährdet.

### Landschaftszonen

Ostküste: viele mit Regenwald bedeckte Berghänge, stufig zur Küste abfallend.  
Zentrales Hochland: im Inselinneren auf einer Höhe von 800–1.600 m Höhe.  
Höchste Erhebungen: im Norden im Tsaratanana-Gebirge (bis 2.876 m), südlich von Antananarivo im Ankaratra-Gebirge (bis 2.642 m) sowie im Süden das Andringitra-Gebirge (bis 2.656 m).  
Westküste: weite Küstenebenen, im Süden savannenartig.

### Reisen im Land

Amtssprachen sind Französisch und Malgassy. Englisch wird kaum gesprochen. Vergleichsweise gute Infrastruktur, die auch Individualtouristen eine relativ einfache Reiseplanung ermöglicht. Das „Straßennetz“ hat eine Ausdehnung von 50.000 km, davon sind ca. 5.800 km mehr oder weniger gut asphaltiert. Die übrigen Strecken sind Pisten, die in der Regenzeit teilweise schwer, teilweise gar nicht befahrbar sind. Buschtaxis legen größere Überlandstrecken zurück und verkehren regelmäßig.

Theoretisch gibt es zudem vier Eisenbahnlinien, die ein 883 km langes Schienennetz

befahren. Allerdings werden die Strecken aufgrund technischer Pannen teil- oder zeitweise nicht immer befahren. Madagaskar verfügt über ein gut ausgebauten Flugnetz mit 51 inländischen Flugplätzen.

### Gefahren

Vor allem in den Großstädten (Antananarivo, Tamatave, Touléar etc.) Gefahr von Taschendiebstählen. Ansonsten gibt es im Land relativ wenig Kriminalität. Aufgrund der innenpolitisch seit 2001 angespannten Situation sollten jedoch vor der Reise aktuelle Reiseinformationen des Auswärtigen Amtes oder der madegassischen Botschaft eingeholt werden ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de) bzw. [www.botschaft-madagascar.de](http://www.botschaft-madagascar.de)).

### Reiseführer und Karten:

Lonely Planet: Mary Fitzpatrick/Paul Greenway, Madagascar, 4. Ausgabe Mai 2001;  
Le Guide du Routard: Madagascar, Febr. 2002 (jährl. Neuauflage);  
Reise Know-How: Madagaskar Et Komoren, Seychellen, Mauritius und La Réunion, 5. Aufl. 2001.  
Ravenstein Verlag: Madagascar 1:2.000.000 – recht großer Maßstab, aufgrund der wenigen Straßen und Orte auf der Insel jedoch ausreichend);  
US Fliegerkarten (ONC/TPC) 1:1.000.000 oder 1:500.000 – mit guten Höhenangaben, jedoch sind viele der eingezeichneten Wege nicht (mehr) vorhanden;  
Russische Generalstabskarten 1:200.000 oder 1:500.000.

*Auweia – so ein Mist: Schon wieder schiebt sich eine große, dunkle Wolke vor die Sonne! Wir schauen uns frustriert an – das dauert mindestens eine Viertelstunde, bis wir wieder Licht zum Weiterfilmen haben. Dabei haben wir sowieso schon genug Zeit verloren – die Gruppe ist schon meilenweit voraus, und wir sitzen da und warten auf die Sonne. Die Aufholjagd wird schweißtreibend und atemraubend werden, aber diese Szene muss einfach noch in den Kasten!*

**W**ir sind unterwegs auf dem Sentiero Roma, einer grandiosen Hochgebirgswanderung im Süden des Bergell über dem Val Masino. Diese mehrtägige Tour führt über vier Hütten und mehrere Scharten in circa 2.000–2.500 Meter Höhe immer südlich unter dem Grenzkamm zwischen der Schweiz und Italien entlang und ist durchaus alpin und anspruchsvoll. Der Sentiero Roma wurde in den 30er Jahren errichtet – sein Name erklärt sich aus der nationalistischen Zeitgeschichte. Der Sektion Mailand des Club Alpino Italiano (CAI) gelang es damals, ihre Hütten zu einem großartigen Weg zu verbinden.

Jetzt haben uns die Mailänder zu „ihrem“ Weg eingeladen und die Gebietsdurchquerung organisiert. Es ist die erste offizielle Tourenwoche des Ortlerkreises, der internationalen Sektionen-Partner-

schaft von CAI Milano, ÖAV Austria aus Wien und der Sektion Oberland in München aus den drei ostalpinen Bergsteigerhauptstädten. Einer der Hauptgedanken dieser Zusammenarbeit ist schließlich neben dem Erfahrungs- und Kulturaustausch das Kennenlernen neuer Tourengebiete und Hütten der drei Sektionen.

### Schweißtreibendes Intro

Vom Sentiero Roma habe ich zumindest schon gehört, aber ohne die Initiative der Sektion Mailand wäre ich die nächsten Jahre sicherlich nicht auf die Idee gekommen, dieses alpine Trekking durchzuführen. Auf was wir uns dabei eingelassen haben, merken wir – meine Seilpartnerin Karin und ich – erst beim Start, als wir unsere ganze Ausrüstung in die Rucksäcke packen: Neben der normalen hochalpinen Wanderausrüstung nehmen wir noch die

komplette Kletterausrüstung mit samt Doppelseil, Schlosserei und Reibungsschuhen und darüber hinaus auch noch Steigeisen und Pickel für den abschließenden Eis- und Gletscheraufstieg auf den Monte Disgrazia mit. Schließlich ist unser alpiner Ehrgeiz doch noch zu groß, um uns in einem berühmten Klettergebiet mit einer reinen Wanderung zu begnügen.

Dass meine umfangreiche Fotoausrüstung schwer ist, weiß ich ja schon lange, aber dass auch die 16 mm-Filmrollen so ein Gewicht haben, schockt mich dann doch ein wenig. Mit uns sind nämlich zwei Profis vom Bayerischen Rundfunk am Start, die unsere Tour für die Sendung »Bergauf – Bergab« filmen wollen. Jürgen Eichinger, der als Filmemacher gleichzeitig Kameramann und Regisseur ist, und Stefan Herbke, der eigentlich als Redakteur bei der Zeitschrift »BERGE«



# Sentiero

# Roma

## Mit dem Ortlerkreis auf Filmtour

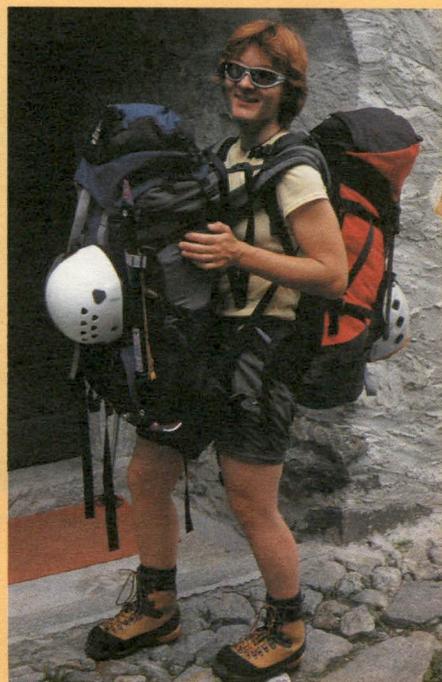
Von Walter Treibel (Text und Fotos)

reitet, aber hin und wieder als Toningenieur tätig ist. Damit beide für ihre Aufgaben beweglich sind, übergeben sie uns charmant noch zusätzlich ein paar Ausrüstungsgegenstände für unsere bereits schweren Rucksäcke. Damit wiegt mein Rucksack weit über 20 kg, was mir als Expeditionbergsteiger eigentlich nicht allzu viel ausmachen sollte, aber es ist Ende August und irrsinnig heiß und schwül.

Wir starten auf 300 m Meereshöhe in Novate Mezzola zwischen Comer See und Chiavenna. Jürgen hat nämlich den Ehrgeiz, mit Karin und mir als Voraustrupp das wild-romantische und fotogene Val Codera zu filmen – als Auftakt zum eigentlichen Sentiero Roma. Dass es aber so steil und mühsam über Hunderte von Treppentufen hinaufgeht, hat er natürlich nicht gesagt! Das Val Codera ist nämlich eines der wenigen ganzjährig bewohnten Alpen-

täler, das nicht mit einer Straße erschlossen und daher nur steil und mühsam erreichbar ist. Lediglich ein Materiallift erleichtert den Einwohnern ihr sicher nicht einfaches Leben in der Bergeinsamkeit.

Wir schleppen uns und unsere Riesentrucksäcke hinauf und sind über jede Filmpause froh. Jedenfalls schwitzt Jürgen genauso wie wir – geschieht ihm ganz recht! Dafür lässt er uns dann den Weg gelegentlich zweimal gehen, wenn er mit seiner Filmausbeute nicht zufrieden ist. Schließlich sind wir als Hauptdarsteller blutige Laien – lediglich meine jahrelange Erfahrung als Super-Acht-Filmer erlaubt es mir, ein paar dumme Fragen zu stellen. Jürgen hat die leichteste 16 mm-Filmkamera der Welt zum ersten Mal im Gebirge dabei – sie kostet schlappe 20.000 Euro und die Tonausrüstung mit der voluminösen Mikrofon-Katze



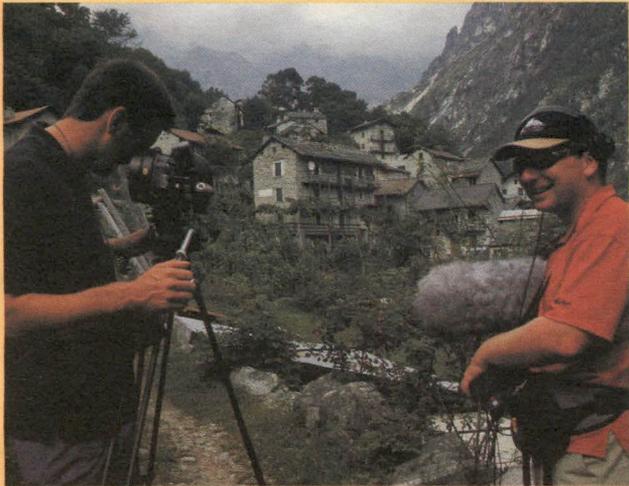
Oben: Karin mit unseren schweren Rucksäcken im Val Codera

Links: Das Filmteam beim „Fototermin“ in der Nähe der Allievi-Bonacossa-Hütte

noch einmal 5.000 Euro. Wir sind beeindruckt und befolgen genau die Regieanweisungen unserer Film-Profis.

In der idyllischen Ortschaft Codera gönnen wir uns eine erste verdiente Pause. Dieses Bergdorf hat sich über die Jahrhunderte nur wenig verändert: Alte Steinhäuser nutzen – eng aneinandergesetzt – den wenigen Platz aus, verbunden durch steile Treppen, enge Gassen und Durchgänge. Jürgen ist in seinem Film-Element, und auch ich packe meine Kameraausrüstung aus, um Aufnahmen zu machen.

Der Weiterweg zieht sich dann noch ziemlich lange hin – unser Etappenziel liegt weit hinten im Talschluss. Und nach einigen weiteren Filmstopps bei Almhütten und einer Hängebrücke erreichen wir – schon recht müde – die Brasca-Hütte, die der Sektion Mailand gehört. Obwohl am Samstagabend alles voll belegt ist, bekommen wir durch die ausgezeichnete Organisation unserer Mailänder Freunde ein Zimmer für unsere kleine Gruppe. Und als ob der Wirt nur auf uns gewartet hätte, wird gleich nach unserer Ankunft das Abendessen serviert – und zwar für die ganze Hütte das gleiche Menü: Suppe



Filmarbeiten in der idyllischen Ortschaft Codera



Oben: Marco Thiegi beim Fernsehinterview vor der Gianetti-Hütte  
Rechts: Gletscherbäche in der Nähe der Gianetti-Hütte

und Brot, Pasta und Nachtisch, dazu Rotwein und Wasser. Es schmeckt uns hervorragend, wir genießen die Hüttenatmosphäre unter lauter Italienern und sind zufrieden mit unserem ersten Filmtag.

### Das Ensemble formiert sich

Am nächsten Morgen starten wir zu unserer 2. Etappe: Die Rucksäcke sind noch immer nicht leichter, der Weg noch steiler und mühsamer. Hinzu kommen viele Wolken, die uns immer wieder zu Filmpausen

zwingen und schließlich so dicht werden, dass wir in den Schutthängen unter einer Scharte völlig im Nebel stehen. Auf der Scharte erkennen wir von oben die letzten Teilnehmer des „Kima-Laufes“, eines extremen hochalpinen Marathons über 3.600 Höhenmeter, den die Bergläufer in 6–10 Stunden bewältigen. Es handelt sich bei diesem Lauf um den gleichen Sentiero Roma, für den wir mehrere Tage geplant haben! Zum Glück ist dann der Weiterweg zur Gianetti-Hütte relativ flach. In diesem

riesigen Talkessel hausen viele Murmeltiere, von denen Jürgen als Tierfilmer gleich Aufnahmen macht.

In der Gianetti-Hütte treffen wir dann unsere Mailänder Freunde und die anderen Tourenteilnehmer, die nicht vom Tal aus aufgestiegen sind. Marco, der Sekretär und bei den Mailändern „Mädchen für alles“, hat uns – zusammen mit seiner deutschen Mutter Anna – schon gestern am Ausgangspunkt in Novate begrüßt. Auf der Hütte mit dabei sind noch der Vizepräsident Carlo, der trotz seiner 62 Jahre der leistungsfähigste und beste Bergsteiger der Mailänder ist, und seine Frau Luisa, außerdem Aurelia, die Leiterin der Geschäftsstelle, sowie die Jugendleiter Ezio und Andrea. Aus der Mailänder Jugend kommen der Deutsch sprechende Balthasar, die Brüder Sergio und Matteo sowie der Kletterer Roberto – sie sind ganze 14–17 Jahre alt. Die Junioren der Sektion Oberland, Taro und Simone, sind dagegen Anfang Zwanzig, die Jugendleiter Klaus und Richard Ende zwanzig und genauso alt wie die beiden Vertreter aus Wien, der Skilehrwart Thomas und seine Freundin Barbara. Da die Mailänder sowohl eine andere Jugendgruppenorganisation sowie auch unterschiedliche Voraussetzungen bei ihren Tourenprogrammen haben, sind zusätzlich noch zwei Bergführer dabei: Renata Rossi, die erste Bergführerin Italiens und Europas und ihr Mann Franco.

### Sentiero Roma – Die Tourenwoche im Überblick

1. Tag: Busfahrt von Morbegno bis Filorera (841 m) und weiter bis Bagni del Masino (1.172 m). Aufstieg zu den Rifugi „Luigi Gianetti“ e „Attilio Piacco“ (2.534 m) in Val Parcellizzo. Wanderweg, 1362 Höhenmeter, 4 Std.

2. Tag: Besteigung des Pizzo Cengalo (3.367 m). Normalweg (II), 833 Höhenmeter, 4 Std.

3. Tag: Hüttenübergang Rifugi „Luigi Gianetti“ e „Attilio Piacco“ (2.534 m) – Passo del Camerozzo (2.765 m) – Passo Qualido Settentrionale (2.647 m) – Passo d’Averta (2.540 m) – Rifugi „Aldo e Alberto Bonacossa“ e „Francesco Allievi“ (2.385 m). Hochalpiner Steig, 6 Std.

4. Tag: Besteigung der Punta Allievi (3.123 m) Normalweg (II/III), 738 Höhenmeter, 2,5 Std. Weitere z. T. schwierige Klettereien möglich.

5. Tag: Hüttenübergang Rifugi „Aldo e Alberto Bonacossa“ e „Francesco Allievi“ (2.385 m)

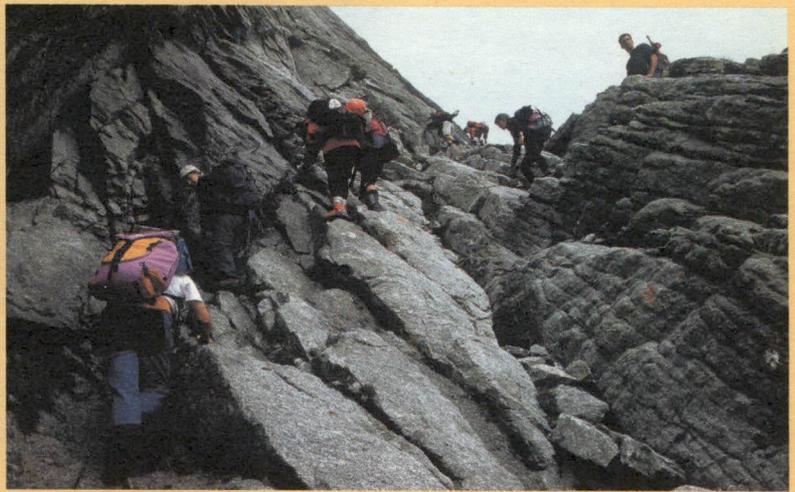
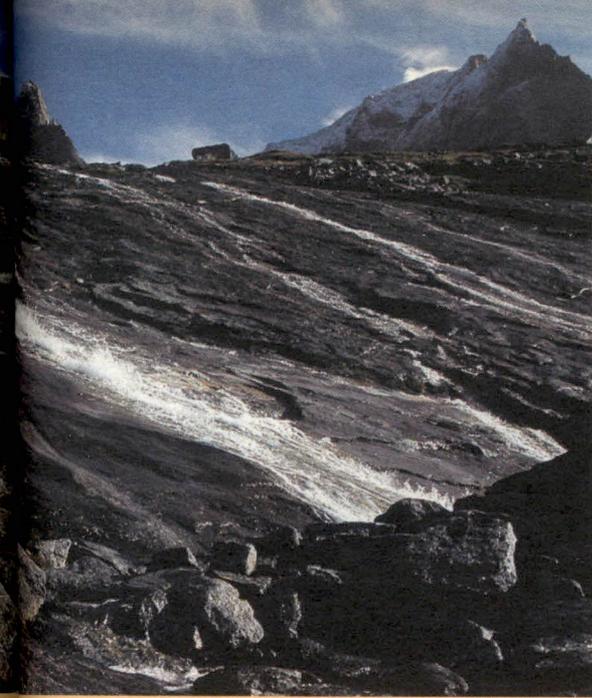
– Passo di Val Torrone (2.518 m) – Bivacco Manzi-Pirotta (2.538 m) – Passo del Camerozzo (2.950 m) – Bocchetta Roma (2.850 m) – Rifugio „Cesare Ponti“ (2.559 m). Hochalpiner Steig, 6,5–7 Std.

6. Tag: Besteigung des Monte Disgrazia (3.678 m). Mittelschwere Eistour, 1119 Höhenmeter, 4 Std.

7. Tag: Abstieg vom Rifugio „Cesare Ponti“ zur Alpe di Preda Rossa (1.955 m). Wanderweg, 1,5 Std. Weiterfahrt mit Geländewagen bis Filorera (841 m) und mit Bus zurück nach Morbegno.

#### Informationen

CAI – Sezione di Milano,  
Tel. +39/02/86 46 35 16  
Fax +39/02/80 56 971  
e-mail: ortlerkreis@caimilano.it  
www.caimilano.it/ortlerkreis.htm



Abstieg vom Passo Camarozzo (2.765m) im versicherten Felsgelände

Leider ist das Wetter am nächsten Morgen schlecht, so dass unsere geplante Tour auf den Piz Cengalo ins Wasser fällt. So haben wir zuerst einmal Gelegenheit, uns gegenseitig kennen zu lernen, was bei einer bunt zusammengewürfelten internationalen Gruppe von insgesamt 22 Personen zwischen

14 und 62 Jahren zunächst gar nicht so einfach ist. Aber eine gemeinsame Wanderung und die Tischgespräche bei gutem Essen brechen das Eis. Marco und ich stehen am Nachmittag den Filmern für Interviews über den Ortlerkreis und den Sentiero Roma zur Verfügung.

### Stunts im Granit

Am nächsten Morgen geht die ganze Gruppe gemeinsam von der Gianetti-Hütte los, zieht sich aber bald weit auseinander: die Konditionsstarken vorne weg, die Schwächeren hinterdrein und ganz am Schluss wieder unser vierköpfiges Filmteam. Es gibt schöne Bäche und

## >> EIN KOMPETENTES TEAM!



v.l.n.r.:  
**Sigi Ludwig** (staatl. gepr. Berg- und Skiführer)  
**Michael Biller** (Sportkletterer)  
**Susanne Dendl** (Bergsteigerin und begeisterte Schneeschuheherin)  
**Kathi Wessel** (Allroundbergsteigerin, Sportlehrerin, Geschäftsführerin)  
**Didi Langen** (Spezialist in Fels, Eis und im Skitourenbereich, Geschäftsführer)

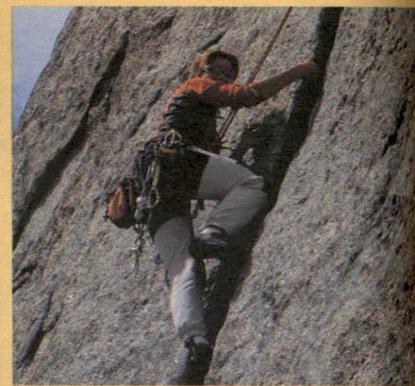
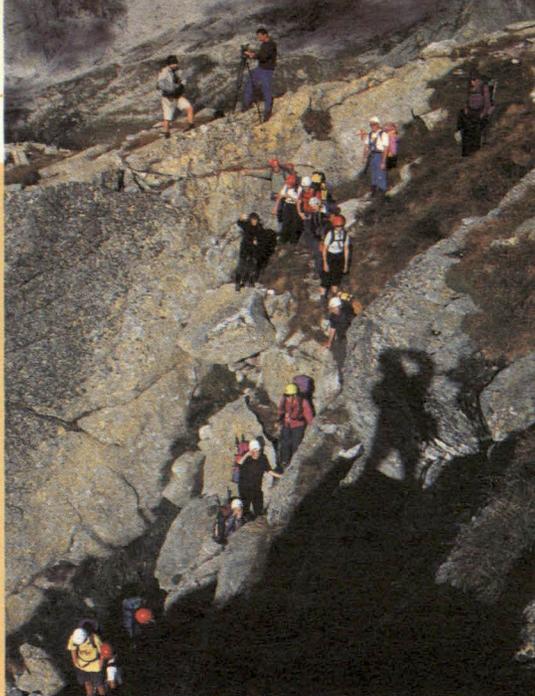
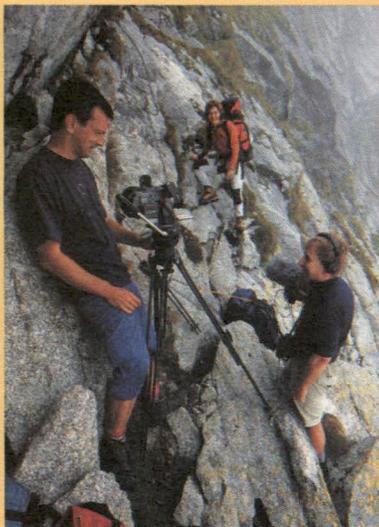
Sie benötigen eine komplette Ausrüstung für Ihre nächste Expedition? Oder eine auf Sie zugeschnittene Skitourenausrüstung, mit der Sie Ihren Kollegen nicht hinterher- sondern davonfahren? Oder drückt Sie einfach nur der Bergschuh? Dann sind Sie bei uns richtig!

„Das BASECAMP“ – langjährig bekannt als der Bergsport-Spezialist in München – setzt auch unter neuer Leitung alles daran, Sie ausführlich und umfassend zu beraten und genau nach Ihren Bedürfnissen in ausgesuchter Qualität auszustatten.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!



BASECAMP, Gaissacher Str. 18 (Ecke Implerstraße)  
 81371 München-Sendling, Telefon 089 / 76 47 59  
 Mo.-Fr. 9<sup>30</sup>-18<sup>30</sup>, langer Do. 9<sup>30</sup>-19<sup>00</sup>, Sa. 9<sup>00</sup>-14<sup>00</sup>



**Oben:** Der steile Granitriss (5c) oberhalb der Allievi-Bonacossa-Hütte

**Links:** Die Gruppe beim Abstieg vom Passo di Val Torrone  
**Ganz links:** Dreharbeiten im Steilgelände unterm Passo Camarozzo

Aussichten zu filmen und die erste steile Scharte, mit Ketten klettersteigartig abgesichert – ist trotz Nebels sehr fotogen. Mitten im Steilgelände fange ich an, die Filmcrew bei ihrer Arbeit zu fotografieren: Die Rucksäcke angehängt, die Kamera auf einem Stativ neben dem Abgrund, das Riesenmikrofon in der Hand ... so mache ich ein paar Bilder. Dabei revanchiere ich mich kräftig für die bisherigen „Schikanen“ und scheuche die beiden in die richtige Position: „Bitte noch etwas weiter nach rechts, nach links drehen, einen Schritt hinauf!“ ... und so weiter. Jedenfalls machen meine Fotoausrüstung und meine Kommandos anscheinend so viel Eindruck, dass ich später sogar zum Fototermin gebeten werde. Aber inzwischen ist uns die Gruppe weit voraus, und wir rennen mit unserem ganzen Gepäck hinterher, bis uns eine weitere Filmszene vor einem Kollaps rettet. In stetigem „Stopp and Run“-Rhythmus queren wir drei steile Scharten und weitläufige Kare. Unser Tagesziel, die Allievi-Bonacossa-Hütte, erreichen wir nach mehr als acht Stunden schließlich bei strömendem Regen.

Hier überlegen sich Jürgen und Stefan ernsthaft, ihre Filmtour aus Wettergründen abzubrechen, aber zum Glück scheint am nächsten Tag wieder die Sonne. Während die Teilnehmer in zwei Gruppen einen alpinen Gipfel bzw. einen aussichtsreichen Pass besteigen, packen Karin und ich endlich unsere Klettersachen aus. An einem Klettergarten über der Hütte klettern wir

für Jürgen und Stefan zum Filmen an schönen Granitplatten. Da die Filmcrew z. T. in der Wand gesichert werden muss, dauert das Ganze noch mal um Stunden länger als vorgesehen. Ein senkrechter verlockender Granitriss lädt zum Filmen geradezu ein, ist aber 6. Schwierigkeitsgrad und noch dazu selbst abzusichern. Die beiden Bergführer winken dankend ab, und so mache ich mich bei laufender Kamera „onsight“ an den Vorstieg. Es geht

### Ortlerkreistouren 2003

Im kommenden Jahr veranstalten die Ortlerkreis-Sektionen Austria, Mailand und Oberland mehrere gemeinsame Tourenwochen für ihre Mitglieder. Die Ausschreibungen erfolgen im Sommer-Veranstaltungsprogramm 2003 (erscheint Ende März).

**16.–22.02. und 13.–19.04.2003:** Skihochtouren-Ausbildung auf der Simonyhütte (Sektion Austria). Infos ab sofort in der Service-Stelle der Sektion Oberland, Tel. 0 89/29 07 09-56!

**28.04.–10.05.2003:** Wanderwoche in Amalfi (Sektion Mailand)

**13.–19.07.2003:** Gebietsdurchquerung des Karwendels (Sektion Oberland)

**31.08.–06.09.2003:** Tourenwoche im Großvenediger- und Glocknergebiet (Sektion Oberland)

**Ende Juli:** Eisausbildung auf der Oberwalderhütte (Sektion Austria)

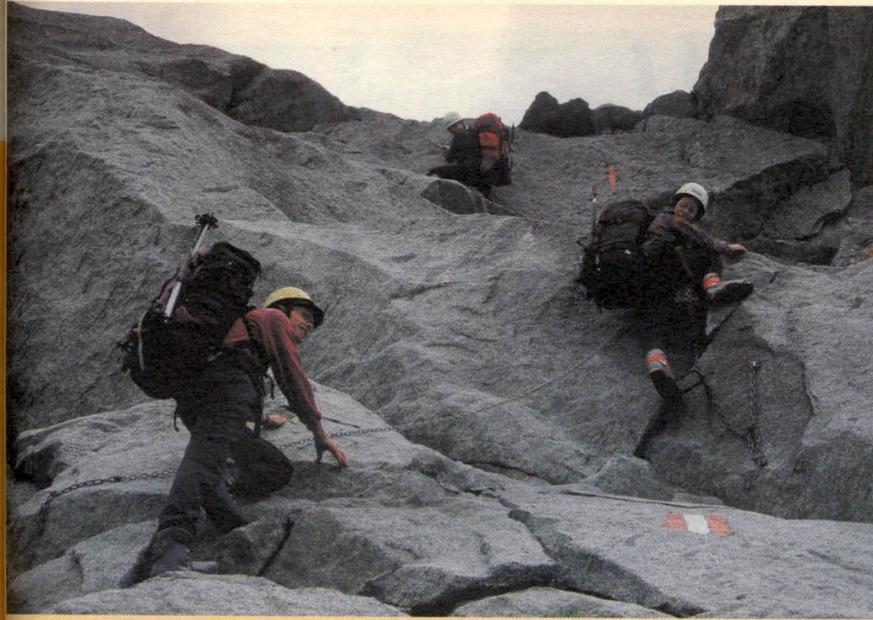
**27.07.–02.08.2003:** Juniorenklettercamp in den Dolomiten auf einem Campingplatz bei Canazei (Sektion Oberland)

trotz Legen eigener Sicherungen ganz gut voran, allerdings ist es ziemlich mühsam, in der Wand zu hängen und auf die Sonne zu warten, weil gerade mal wieder ein paar kleine Wolken uns ärgern. Nachdem ich es endlich geschafft habe, klettern auch Karin und einige andere aus der Gruppe diesen Riss von oben gesichert nach. Zufrieden mit diesem Erfolg genießen wir den Hüttenabend, der mit den Gesängen einer italienischen Seniorengruppe eine besondere Note bekommt.

Am nächsten Tag verlassen uns nach der Hälfte des Weges Jürgen und Stefan, deren Gegenwart wir sehr genossen haben, und kehren ins Tal zurück. Immerhin waren wir sechs Tage zusammen auf Filmtour und sind natürlich alle sehr gespannt auf die Ausbeute der verschiedenen Filmversionen, die voraussichtlich im Frühjahr 2003 Premiere haben werden. Der Weiterweg zur nächsten Hütte ist wiederum sehr lang und führt sogar über einen Gletscher auf über 2.900 Meter Höhe. Am Ende eines langen Tages geht es noch einmal sehr steil über einen Klettersteig auf eine Scharte hinauf. Einige der Älteren sind dabei schon ziemlich erschöpft, so dass wir zu dritt wieder absteigen und den Schwächsten die Rucksäcke abnehmen.

### Grandioses Finale

Als wir auf der Ponti-Hütte ankommen, regnet es schon wieder kräftig. Nach einer Dusche, einem guten Abendessen



Oben: Oberland-Junioren beim versicherten Aufstieg zur Bocchetta Roma vor der Ponti-Hütte



Rechts: Die Oberland-Wien-Seilschaft beim Gletscher-Abstieg vom Monte Disgrazia

und genügend italienischem Rotwein sind wir wieder optimistisch, und tatsächlich – am nächsten Morgen scheint die Sonne! Sehr früh starten wir in Seilschaften zu unserer Abschluss-Hochtour: voran Carlo und die ganz jungen Mailänder mit den Bergführern, dann Karin und ich mit den Wienern und zum Schluss die Oberland-Junioren. Der Weg über die Moräne, über Blockfelder und den Gletscher bis zur Scharte ist zwar mühsam, aber noch relativ einfach. Danach folgt Klettern im 2. bis 3. Schwierigkeitsgrad auf frisch verschneitem Fels in über 3.000 Meter Höhe. Während die fünf Mailänder von den Bergführern traditionell geführt werden, entscheide ich mich aus Zeitgründen, gleichzeitig am Seil zu gehen, aber immer genügend Zwischensicherungen zu legen. Behängt wie ein Weihnachtsmann mit allen Klemmkeilen, Friends und Schlingen steige ich voran und fixiere alle paar Meter einen Sicherungspunkt, der gleich für die letzte Seilschaft liegen bleibt. Zum Glück haben wir so viel Material dabei, dass es gerade bis zum Gipfel ausreicht. Wir haben es geschafft und freuen uns auf 3.700 Meter Höhe über diesen Höhepunkt unserer Tourenwoche.

Der Abstieg zur Hütte und am nächsten Tag ins Tal hinunter ist kein Problem mehr. Im Tal erwartet uns noch ein krönender Abschluss dieser internationalen Tourenwoche: ein mehrgängiges Menü im „Haus des Alpinismus“ und ein Empfang

durch den Provinzhauptmann der Region und den Bürgermeister der Gemeinde.

An dieser Stelle möchte ich mich – stellvertretend für alle Teilnehmer – für die Einladung, die gute Organisation und das hervorragende Essen bei der Sektion Mailand ganz herzlich bedanken, „molto grazie!“ Es war eine gelungene Tourenwoche, ein schönes Gefühl, bei einer Premiere dabei gewesen zu sein. Ein bisschen stolz sind wir schon, dass es nicht bei Wunschträumen geblieben ist, sondern

wir unsere Visionen in die Tat umsetzen konnten! Schließlich ist es gerade mal ein Jahr her, dass der Ortlerkreis ins Leben gerufen wurde. Natürlich war die Organisation durch Sprachprobleme und die räumliche Trennung etwas schwieriger, aber der Erfolg hat uns Recht gegeben. Wir wollen auch in Zukunft auf diesem Weg weitermachen und freuen uns schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Tourenwochen mit unseren Freunden aus Mailand und Wien!

### Ortlerkreis-Deklaration

Vom 18. bis 20. Oktober 2002 fand auf Einladung der Sektion Oberland ein Arbeitstreffen mit Vertretern der Partnersektionen Austria und Mailand in Haunleiten statt.

Neben der Planung der gemeinsamen Tourenwochen im nächsten Jahr (siehe Kasten) wurden die Möglichkeiten gemeinsamer Publikationen, gemeinsamer Ausbildung, die besondere Förderung von Senioren- bzw. Jugendgruppen im Ortlerkreis, der gemeinsame Internet-Auftritt und vieles mehr besprochen.

Zur Vorbereitung der offiziellen Gründung des Ortlerkreises auf der Payerhütte (Ortler) am 5./6. Juli 2003 wurde außerdem eine gemeinsame Erklärung als verpflichtende Grundlage der Arbeit des Ortlerkreises ausgearbeitet.

Als Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit führt die „Ortlerkreis-Deklaration“ folgende Punkte aus:

- Kultur- und Erfahrungsaustausch mit gemeinsamen Veranstaltungen und sonstigen Projekten zur Förderung des allgemeinen gegenseitigen Verständnisses und der Toleranz
- Alpinistischer Austausch mittels gemeinsamer alpiner Tourenveranstaltungen und ggf. Ausbildungen
- Spezieller Austausch im Jugend- wie auch im Senioren-Bereich
- Besondere Betonung eines internationalen Natur- und Umweltschutzes
- Promotion der eigenen alpinen Schutzhütten durch gegenseitige Vorstellung der Hütten und Arbeitsgebiete
- Erarbeitung gemeinsamer synergetischer Lösungsansätze insbesondere für die Aufgaben und Herausforderungen von urbanen (großstädtischen) und sehr mitgliederstarken Sektionen mit umfangreichem Hüttenbesitz
- Vorbildfunktion für eine „Europäische Integration“

## Kletterer erobert die Oper

Für ihre Neuproduktion der Märchenoper „Das schlaue Füchslein“ von Leos Janáček wandte sich die Bayerische Staatsoper Hilfe suchend an die Sektion München: Für einen an der Wand krabbelnden Käfer wurde ein Kletterer gesucht. Christian Koch, vielen bekannt als Leiter der Jugendsportklettergruppe Gilching, übernahm die verantwortungsvolle Aufgabe. Denn mit Klettern allein war es nicht getan: Er musste den Bühnenarbeitern erst einmal die Sicherungstechniken beibringen. Dann allerdings konnte



Foto: Wilfried Hösl

er im Käferkostüm seine Kletterkünste und seine Körperbeherrschung 2 Stunden lang einem interessierten und amüsierten Publikum darbieten. Eine gelungene Zusammenarbeit von Kultur und Sport war

entstanden. Und wer unseren Kletterer zu klassischer Musik bewundern will, kann dies zu den Wiederholungsterminen am 6., 9., 13. und 16. Januar 2003 tun.

Evamaria Wecker

## Ausrüstungsspenden benötigt

Im Februar 2002 geschah in Argentinien ein tragisches Unglück. Ein Bergkamerad begab sich – trotz mehrfacher Warnung – am Vulkan Pissis (6.882m) auf einen Alleingang, von dem er aus ungeklärter Ursache nicht mehr zurückkehrte. Die sofort eingeleitete Such- und Rettungsaktion blieb bedauerlicherweise bis heute erfolglos. Die Gendarmeria (Polizei) in Tinogasta, die mit großem Einsatz und unserer Unterstützung etwa vier Wochen lang die Suche organisierte, hat nun beschlossen, eine Art

## Prof. Dr. Johann Sonnenbichler feierte seinen 70. Geburtstag

Ein Zitat sagt: „Für die meisten Menschen ist das Leben wie schlechtes Wetter, sie stellen sich unter und warten bis es vorbei ist“. Das kann man wahrlich nicht vom 1. Vorsitzenden der Sektion München sagen. Ihn scheint die Sektion und die Arbeit, die er für sie leistet, jung zu halten. Bereits 1948 mit seinem kongenialen Freund Winfried Kahlich in die Sektion München eingetreten, lernte er das Bergsteigen von der „Pike“ auf. Die meisten von uns können sich kaum vorstellen wie es war, wenn man als Tourenproviant im Rucksack nur Kartoffeln hatte, als billigstes Beförderungsmittel ins Gebirge das Fahrrad genutzt wurde, die Tourenski aus Holz und ohne Stahlkante und mit einfachster Bindung mindestens einmal pro Saison brauchen, das Hanfseil bei Nässe und Frost im wahrsten Sinne des Wortes ein unhandlicher Strick wurde. Diese Zeit des alpinen „Lernens“, aber auch der Freundschaft mit gleich gesinnten in der Sektionsjugend und den alpinen „Lehrmeistern“ waren sicherlich prägend für die weitere ehrenamtliche „Sektionslaufbahn“ von Hans, wie er unter Freunden genannt wird. Schon früh stellte er sein außerordentliches skifahrerisches Können der Sektion zur Verfügung. Über die Stationen Skilehrwart und Skikursleiter übernahm und unternimmt er auch heute noch Skikurse der gehobenen Klasse als



Spezialist für Tiefschnee. Seine Kurse am Arlberg haben sich dabei zum Klassiker entwickelt. Zweimal folgte er dem Ruf, als Leiter der Sektions-Skischule zu fungieren – insgesamt 23 Jahre. 1987 war der damalige Vorstand etwas in Turbulenzen gekommen. In einer ereignisreichen Mitgliederversammlung wurde Hans Sonnenbichler zum 2. Vorsitzenden der Sektion gewählt. Sein Freund Winfried Kahlich wurde Schatzmeister. Als 1. Vorsitzender stellte sich Hannes Ther zur Verfügung. Es gab dann viel zu tun, um das „Sektionsschiff“ wieder in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. 1996 übernahm dann Prof. Sonnenbichler den 1. Vorsitz. Seitdem führt er zusammen mit dem Vorstands- und dem Serviceteam die Sektion – um mit alpinen Begriffen zu sprechen – zielsicher und souverän durch

manch „ausgesetzte“ und „Steinschlag gefährdete“ Stelle. Stellvertretend seien drei große Ereignisse von grundlegender Bedeutung für die Sektion genannt, die mit dem Namen Hans Sonnenbichler verbunden sind: der Umzug der Service-Stelle in die hellen und freundlichen Räume der Bayerstraße, die Kooperation mit der Sektion Oberland und die Neukonzeption der Mitgliederzeitschrift »alpinwelt«. Alles zusammen hat bewirkt, dass die Sektion heute, zusammen mit dem Partner Oberland, mit führend ist im bundesweiten Mitgliederzuwachs. Die „Stimme“ von Prof. Sonnenbichler findet im DAV-Hauptverein sehr große Beachtung und Gehör. Dies zeigt sich auch in seiner Berufung in die Arbeitsgruppen für das neue Leitbild und die zukünftige Struktur des DAV. Seriös, aber bestimmt vertritt er hier die Interessen aller bayerischen Sektionen. Hans Sonnenbichler hat sich in der langen Zeit seines ehrenamtlichen Wirkens für die Sektion und für den Alpenverein hoch verdient gemacht. Seine Freunde und die vielen ungenannten Sektionsmitglieder wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Tage in seinen geliebten Bergen, und dass er mit seiner Tatkraft noch lange bei uns ist.

Günther Manstorfer

# Sektion Oberland e.V. des DEUTSCHEN ALPENVEREINS



Die Sektion Oberland e.V. ist mit ca. 65.000 Mitgliedern eine der größten eigenständigen Untergliederungen des Deutschen Alpenvereins. Unser leistungsstarkes Angebot besteht u. a. aus einem umfassenden Ausbildungs- und Tourenprogramm, Ausrüstungs- und Bücherverleih und 19 Hütten im Ostalpenraum.

Zur Unterstützung des Vorstandes suchen wir zum 01.07.2003 oder früher eine(n)

## Geschäftsführer/in

Die vielfältigen Aufgaben umfassen vor allem die fachliche, personelle und wirtschaftliche Führung unserer Geschäftsstelle mit mehr als zehn Mitarbeitern und gemeinsam mit dem Vorstand die Vertretung und Repräsentation der Sektion Oberland nach innen und außen.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir zum 01.07.2003 oder früher eine(n)

## Assistenten/in der Geschäftsführung

Zu Ihren Aufgabenbereichen gehören u. a. die Projektabwicklung incl. Kostenüberwachung und Zuschussabwicklung im Bereich der Baumaßnahmen auf unseren Hütten, die Organisation von Veran-

Wir erwarten eine managementorientierte Hochschulausbildung mit mehreren Jahren Führungserfahrung, vorzugsweise im Alpenverein oder anderen Vereinen und Verbänden. Sie erstellen für unsere beiden Teilbereiche den Vereinsabschluss nach deutschem und österreichischem Steuer- und Vereinsrecht. Sowohl im internen als auch externen Rechnungswesen sind Sie sattelfest. Ihr Wissen im Organisations- und Marketingbereich ist aktuell ebenso wie Sie Erfahrung in der Abwicklung von Projekten, v. a. auf dem Gebiet von Bauverfahren, besitzen. Den weiteren Ausbau unseres Mitgliederstammes unterstützen Sie durch Ihr Wissen aus einer Tätigkeit im Dienstleistungs- und Vertriebsbereich.

Wichtig ist uns neben Ihrer fachlichen Qualifizierung auch Ihre persönliche Freude am Bergsteigen.

Sie sind idealerweise nicht älter als 40 Jahre, besitzen Engagement, Durchsetzungsfähigkeit und Organisationstalent ebenso wie gute DV- (MS-Office) und Buchhaltungskennnisse (Datev). Kontaktfreude und ein offener Umgang mit Menschen sind gute Voraussetzungen zur Führung unseres Teams.

staltungen, die Netzwerkverwaltung sowie Unterstützung unseres ehrenamtlichen Vorstandes und der Geschäftsleitung.

Sie sind idealerweise nicht älter als 35 Jahre, besitzen neben einer fundierten kaufmännischen Ausbildung und tief greifenden Erfahrungen in der Bauabwicklung, Engagement, Durchsetzungsfähigkeit und Organisationstalent ebenso wie gute DV-Kenntnisse (MS-Office, Netzwerk, Datenbank). Kontaktfreude und ein offener Umgang mit Menschen sind gute Voraussetzungen zur Mitarbeit in unserem Team.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen und Nennung Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte an:  
Sektion Oberland des DAV e.V., Herrn Konrad Ott, Tal 42, 80331 München

Hochgebirgsgruppe aufzustelen, um für die Zukunft besser gewappnet zu sein. Für den Kauf der erforderlichen Ausrüstung fehlen der Polizei in Argentinien allerdings die Mittel.

Daher möchten wir alle Leser ganz herzlich um Spenden von gebrauchtem Material bitten. Gebraucht wird alles, was in großen Höhen und bei großer Kälte in leichtem, auch vergletschertem Gelände erforderlich ist. Also z.B. Steigeisen zum Binden, Pickel, Seil, Kombigurte, Karabiner, Plastikschalenschuhe, Handschuhe, Daunenjacken, Schlafsäcke, Zelte, etc.

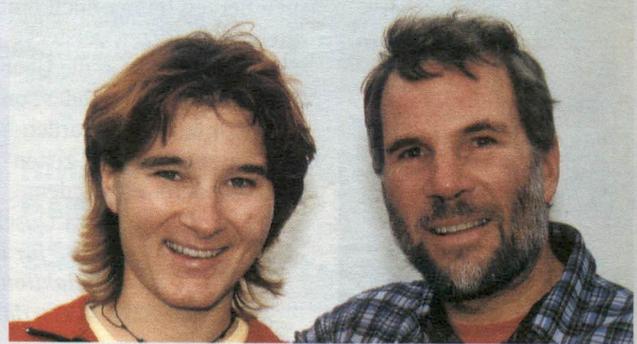
Wenn Sie etwas spenden möchten, rufen Sie uns bitte zuvor unter 0 89/680 27 54 oder 0175/201 95 77 an. Die Sachspenden können in der Service-Stelle der Sektion München unter dem Stichwort „Tinogasta“ abgegeben werden. Den Transport nach Argentinien werden wir organisieren, die argentinische Botschaft hat ihre Hilfe bereits zugesagt.

Allen Spendern schon im Voraus herzlichen Dank für ihre Unterstützung!

Alexander von Götz,  
Günther Jüllich

## Am Seil und am Band

**K**arin Treibel, geb. Sattur, und Dr. Walter Treibel, 1. Vorsitzender der Sektion Oberland haben sich getraut. Seit 25. Oktober sind sie nicht mehr nur in den Bergen als Seilschaft unterwegs, sondern auch durch das Band der Ehe miteinander verbunden. Wir wünschen viel Glück und immer eine gesunde Heimkehr von den gemeinsamen Touren!  
*red*



## Alpine Highlights 2002/2003

Die beliebte Vortragsreihe der DAV-Sektionen München und Oberland ist in die neue Saison gestartet.

Die nächsten kostenlosen Mitgliedervorträge im Augustinerkeller, Arnulfstraße 52, jeweils dienstags um 19:30 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr):

7.1. *Franz Heiß*, „Das Kaisergebirge“ – 21.1. *Charly Metschl*, „Berge im Wandel der Jahreszeiten“ – 28.1. *Ursula und Jürgen Stecher*, „Vier Jahreszeiten in Outdoor-Skandinavien“ – 4.2. *Toni Griebbach*, „Mit dem Kajak in Nepal“ – 11.2. *Hans Alt*, „Wanderungen und Streifzüge in und um Brixen“ – 18.2. *Martin Fürderer*, „Bergtouren im Wetterstein“ – 25.2. *Janez Bizjak*, „Nationalpark Triglav“ –

11.3. *Anke und Jörg Ringel*, „Madagaskar – Radeln, wo der Pfeffer wächst“ – 18.3. *Christof Stoll*, „Im Bann der schönsten Alpenwasser“ – 25.3. *Herbert Ziegenhardt*, „Gasherbrum I – Ewig rauscht der Braldu“.

Öffentliche Vorträge im Carl-Orff-Saal im Kulturzentrum Gasteig, jeweils 19:30 Uhr:

11.12. *Gerhard Wiesenbauer*, „Tibet – die Götter leben“ – 15.1. *Bernd Ritschel*, „Abenteuer Bergfotografie“ – 31.1., *Günter Hane*, „Peru – im Reich der Inka“ – 12.2. *Walter Treibel*, „Bergsteigen in Ost-

und Südwestafrika“ – 26.2. *Hajo Netzer*, „Nanga Parbat – Diamirflanke einst und jetzt“ – 12.3. *Stefan Glowacz*, „Am Ende der Welt“ – 26.3. *Heinz Zak*, „Wetterstein und Mieminger Kette“.

Kartenvorverkauf (Mitglieder € 6, 7, 9, Nichtmitglieder € 8, 10, 13); Gasteig, Marienplatz-Untergeschoss,

AZ-Schalterhalle sowie alle Vorverkaufsstellen der München Ticket GmbH oder online unter [www.muencheticket.de/liste-Vorstellung.jsp?name=alpine](http://www.muencheticket.de/liste-Vorstellung.jsp?name=alpine) oder telefonisch nur unter 0 89/54 81 81 81.



## Flitterwöchner bei Müllaktion

Bei der diesjährigen Müllaktion der Sektion Oberland waren Sabine und Frank, beide in der Leitung der AGUSSO, gerade mal eine Woche verheiratet und haben auf ihre Flitterwochen zugunsten der Sauberkeit in den Bergen verzichtet. An der groß angelegten Aktion beteiligten sich über 40 Helfer, darunter eine große Abordnung der Ortsgruppe Eching-Neufahrn. Rund um Eisse-, Johannis-, Sajat- und Stüdlhütte waren sie ein Wochenende Anfang September damit beschäftigt, die von unachtsamen und gedankenlosen Wanderern im Großglockner- und Großvenedigergebiet hinterlassenen



Abfälle aufzusammeln. Über 25 große Müllsäcke wurden zusammengetragen und der Verwertung zugeführt. Leider finden sich in unseren schönen Bergen immer noch hinter Steinen, in Ritzen versteckt oder offen am Weg die Überreste der Brotzeiten oder sonstiger Unrat. Auch wurden Abfalltüten von wild zelten den Wanderern gefunden.

*Doris Guschl, Beauftragte für die Müllaktionen der Sektion Oberland*

## Umweltbaustelle

Naturschutz-Referent Rudi Berger leitete im August wieder eine Umweltbaustelle in der Nähe der Gufferthütte (ehemals Ludwig-Aschenbrenner-Hütte). Der Weg zum Abendstein, an dem dieses Jahr durch die Sektion Kaufering ein Klettergarten eingerichtet wurde, verläuft am Rand eines Hochmoores. Naturgemäß ist solch ein Weg – vor allem wenn es geregnet hat – sehr feucht. Sumpf-

brücken sollen verhindern, dass die Wanderer den Nassstellen ausweichen und die empfindliche Vegetation schädigen. Diesmal kamen wir nicht soweit, ein Hanggrutsch beanspruchte unsere ganze Arbeitskraft. Zwei Kreinerwände mussten gebaut werden (s. Bild). Dazu kam noch,



dass wir im Gegensatz zu den vergangenen Jahren nur zu viert waren. Das Scheppsen und Halbieren der Baumstämme – die Bäume hatte der Hüttenwirt Rupert Steiner gefällt und entastet – und der



Transport zu den Baustellen kamen noch zu der eigentlichen Arbeit. Nach dem Bau der Kreinerwände verlegten wir den „abgerutschten Weg“ oberhalb dieser Bauwerke und befestigten ihn mit Schottermaterial aus dem Hangrutsch, eine mühsame und Zeit fressende Arbeit. Fazit dieser Woche: Wir haben zwar nicht alles geschafft, was wir uns vorgenommen hatten, aber das Material für die Baustelle im nächsten Jahr liegt schon bereit.

Mein Dank gilt neben Rudi, Georg Kaiser und Richard Telezki auch Tilo von der Gufferthütte, der einen Tag mit uns geschuftet hatte, sowie Rupert Steiner. Ebenfalls geht mein Dank an die Sektion Kaufering, sie übernahm die Verpflegungskosten für uns. Übrigens: Wer schon länger nicht auf der Gufferthütte war, wird sie kaum wieder erkennen. Die Sektion Kaufering hat ein Vermögen investiert, die Hütte an- und umgebaut, damit sie auch den heutigen Auflagen und Ansprüchen genügt, und so ein Schmuckstück daraus gemacht!

Manfred Oberhauser,  
Wegereferent

### Agusso auf der Aktionsmeile Rio+10

**B**ring was – bringt's was!“ Unter diesem Motto wandelten sich am 15. September der Odeonsplatz, die Ludwigs- und Leopoldstraße bis zur Münchner Freiheit zur großen Rio+10-Aktionsmeile (anlässlich der Nachfolge-Umweltkonferenz in Johannesburg). Zusammen mit dem Streetlive-Festival (hervorgehend aus dem europaweiten autofreien Aktionstag) entpuppte sie sich bei schönstem Wetter als Publikumsmagnet. Geschätzte 200 000 Besucher informierten sich umfassend über verschiedene Umweltthemen, beteiligten sich an Spielen und verköstigten Ökoprodukte aus der Direktvermarktung, abgerundet mit viel Musik und anderen Darbietungen. Auch die AGUSSO (Arbeitsgemeinschaft alpiner Umweltschutz der Sektion Oberland) beteiligte sich mit einem Info-Stand. Mit dem Projekt „So schmecken die Berge“ wurden die Direktvermarktung auf AV-Hütten und der DAV-Arbeitskreis Berglandwirtschaft, in dem auch die AGUSSO vertreten ist, vorgestellt. Den dazu angebotenen Bergkäse ließen sich alle sehr schmecken. →

# Korsika

insel der kontraste

## der korsika-prospekt 2002

feriendorf zum störrischen esel  
hotels und ferienwohnungen  
korsika selbst entdecken  
wander- u. aktivprogramme

## www.korsika.com

korsika besuchen und bequem online buchen.

flüge ab münchen

ihre korsikaspezialist

A-6850 Dornbirn, Eisengasse 12  
Tel.: 0043/5572/224 20-0  
Fax: 224 20-9  
e-mail: reisen@rhombert.at



rhombert  
reisen erleben...

Kalt erwischt von Eis und Schnee?

## Rudi holt Sie raus!

Spiegelglatte, verwehte Straßen und Pässe? Legen Sie die winterlichen Gefahren an die Kette. An neue Schneeketten, die bärenstark sind – in Grip, Laufleistung, Qualität und Preis!

Fragen Sie den RUD-Fachhandelspartner in Ihrer Nähe. Rufen Sie uns an.  
**Telefon 07361/504 14 98**  
e-mail: GL.SERVICE@rud.de  
Oder kommen Sie auf unsere Internetseite:  
[www.rud.de](http://www.rud.de)



RUD-Kettenfabrik  
Friedensinsel · 73432 Aalen





Foto: Sabine Prsig

Zum Thema Verkehr im Alpenraum wurde nicht nur auf die Problematik des Alpentransits hingewiesen, sondern auch kräftig die Werbetrommel für den Bergsteigerbus und für die alpine Mitfahrzentrale gerührt. Die dazu ausliegenden Infobroschüren waren sehr gefragt. Fazit: Der Riesenerfolg des Events überraschte nicht nur uns, sondern auch die Veranstalter. Wir von der AGUSSO hatten auf jeden Fall viel Spaß, interessante Gespräche und gute Diskussionen. Wir würden uns freuen, wenn wir dies nächstes Jahr wiederholen könnten. Mehr Informa-

tionen und Bilder zu dieser Veranstaltung im Internet unter [www.rioplus10.de](http://www.rioplus10.de) oder [www.streetlive-festival.de](http://www.streetlive-festival.de).

Sabine Prsig,  
Leiterin der AGUSSO

### Erschließung des Kaisertals wieder aktuell!?

Nicht zu fassen: die Stadt Kufstein ist umgekippt! Nachdem sie jahrelang vehement und überzeugend gegen die Straßenerschließung des Kaisertals war, hat der Kufsteiner Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23.10.2002 mit 11 gegen 10 (!) nun doch für einen Straßenbau gestimmt!

Damit ist ein wichtiger Hinderungsgrund für die Straße weggefallen. Denn bei der Straßen-Interessenschaft Kaisertal besitzt die Stad Kufstein nach der Gemeinde Ebbs (36 Stimmen), die ausdrücklich für den Straßenanschluss ist, mit 15 Stimmen den zweitgrößten Stimmenanteil, noch vor dem DAV/Sektion Oberland (mit 12) und dem OeAV/Sektion Kufstein (mit 10). Letztere hatten immer für eine verbesserte Lasten- und Personenseilbahn plädiert, die den Kaisertalbewohnern eine deutliche Verbesserung ihrer Lebenssituation bringen würde und keinen so massiven naturschützerischen und wasserschützerischen Eingriff darstellen würde wie ein Straßenbau. Nun bleiben nur noch wenige Hoffnungsschimmer, wie die Straße zu verhindern sein könnte: ein Rechtsgutachten von Prof. Dr. Karl Weber (Universität Innsbruck) aus dem Jahr 2000, das besagt, dass ein solcher Beschluss einstimmig erfolgen müsse, da niemand gegen seinen Willen zu Zahlungen des

### Bergsteigersendungen im Bayerischen Rundfunk

- „Wald und Gebirge“  
Freitag, 16:05–16:30 Uhr,  
Bayern2Radio
- „Bayern 1 – Rucksackradio“  
Samstag, 5:02–7:00 Uhr, B 1
- „B 5 für Bergsteiger“  
Sonntag, 7:05–7:30 Uhr,  
B 5 aktuell
- Wiederholung:  
19:05–19:30 Uhr, B 5 aktuell
- Die nächsten Sendetermine der Bersteigersendung „bergauf–bergab EXTRA“ im Bayerischen Fernsehen: 21.12., 28.12., 04.01.

Straßenbaus herangezogen werden dürfe, und die EU, bei der das Kaisertal gemäß Vogelschutz- und FFH-Richtlinie gemeldet werden sollte. Wollen wir hoffen, dass das wunderschöne und noch unversehrte Kaisertal nicht im Internationalen Jahr der Berge dem allgemeinen Erschließungswahn in den Alpen zum Opfer fällt!

Ines Gnettnner,  
Naturschutzreferentin  
Sektion Oberland

## Alpine Auskünfte

Der entscheidende Anruf vor Ihrer Berg- oder Skitour! Telefonservice und Faxabrufe bei alpinen Fragen nach Wetter, Lawinen, Hütten ...

### 1. ALPINE AUSKUNFTSSTELLEN

DAV	(089) 29 49 40
OeAV	0043 512 58 78 28
AVS	0039 0471 41 38 09
OHM (Chamonix)	0033 450 53 22 08

### 2. LAWINENLAGEBERICHTE

Bayern	
Telefonband	(089) 9214 -12 10
Telefaxabruf	-11 30
BR-Text (Videotext) Seite 646	

### Österreich

Kärnten	0043 463 -536 15 88
- Beratung	-620 22 29
Oberösterreich	0043 732 -15 88
Salzburg	0043 662 -15 88
- Faxabruf	-80 42 30 33
Steiermark	0043 316 -15 88

Tirol	0043 512 -15 88
- Beratung	-58 18 39
- Faxabruf	-58 09 15
Vorarlberg	0043 5522-15 88

### Italien

Südtirol	0039 0471-27 11 77
- Faxabruf	-41 47 79
- Beratung	-41 47 40

### Schweiz

- Beratung	0041 848 800 187
	0041 81 41 70 111

### Frankreich

	0033 836 68 1020
	08 36 68 10 20*
Videotext	Code 08
	-3615 METEO oder
	-3615 MFNEIGE

### 3. ALPINE WETTERBERICHTE

**Alpenvereinswetterbericht**  
(für die gesamten Alpen) (089) 29 50 70  
**Deutscher Wetterdienst**

Alpenwetter	0190 11 60-11*
(gleicher Text wie AV-Wetter)	
Schweizer Alpen	-17*
Ostalpen	-18*
Regionalwetter Bayer. Alpen	-19*
Gardasee-Region	-16*

### Alpenwetterbericht in Österreich

Alpenwetter	0900 91 1566-80*
(gleicher Text wie AV-Wetter)	
Schweizer Alpen	-83*
Ostalpen	-82*
Regionalwetter Österreich+Norditalien	81*
Gardasee-Region	-84*

Lawinenwarndienst im Internet:  
[www.lawinenwarndienst.bayern.de](http://www.lawinenwarndienst.bayern.de)

### Österreich

Persönliche Beratung	0043 512 29 16 00
(Mo-Sa 13:00-18:00 Uhr)	

### Schweiz

	0041 848 800 162
Alpenwetter	0900 55 21-38*
Spezialwetter	-11*
Beratung	16 23 33*

### NOTRUFNUMMER IN DEN ALPEN

Europäische Notrufnummer 112  
in Deutschland auch an Festtelefonen,  
außerhalb Deutschlands nur über Mobil-  
telefon erreichbar, wird auf die landes-  
üblichen Notrufnummern weitergeleitet.

## DAV-Jahresumwelt- treffen

Vom 3. bis 6. Oktober trafen sich die Natur- und Umweltgruppen und Naturschutzreferenten des DAV in Graubünden, um das dicht bewaldete Mittelgebirge entlang der bayerisch-böhmischen Grenze zwischen Furth im Wald und Passau kennen zu lernen und sich zum alljährlichen Erfahrungsaustausch zu treffen. Circa 50 Engagierte konnten im Nationalpark Bayerischer Wald die natürliche Erneuerung eines Nadelwaldsystems wie des Bergfichtenwalds beobachten – den Schadstoffen über die Luft und der Massenvermehrung des

Borkenkäfers zu Beginn der 90er Jahre zum Trotz. Hier im Nationalpark darf sich die Natur frei entfalten und nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln. Die natürliche Dynamik lässt eben auch zu, dass großflächig alter Wald abstirbt, während junge Bäumchen im Schutz der umgestürzten toten Bäume nachwachsen.

Der Nationalpark Bayerischer Wald hat es sich nicht nur zur Aufgabe gemacht, Wildnis zu schützen und Natur zu erforschen, sondern auch Wald und Natur erlebbar zu machen. Voraussetzung dafür ist das Verstehen der komplizierten Abläufe in diesem Ökosystem. Dafür wurden viele Informationszentren gebaut, Besucherlenkung betrieben, Faltpflichter herausgegeben und für Kinder und Jugendliche ein großflächiger Waldspielplatz mit Naturerlebnispfad angelegt. All das

Auch 2003 gibt's wieder die Möglichkeit, den Spitzenfotografen der »edition BERGE« durch die Linse zu schauen. Bernd Ritschel, Jürgen Winkler und Heinz Zak bieten Foto-Wochenenden und -Reisen z.B. nach Südtirol, in die Dolomiten, zum Gardasee und sogar nach Neuseeland an. Und im Juli findet wieder der gemeinsame Foto-Event zusammen mit Peter Mathis in Sölden im Ötztal statt.

## Fotoworkshops

### Info und Programm:

*Lightwalk*  
Bernd und Manuela Ritschel,  
Friedzaunweg 14,  
82431 Kochel,  
Tel. 0 88 51/61 53-55, Fax -56,  
lightwalk@t-online.de  
oder  
Heinz u. Angelika Zak,  
Ellmanweg 242,  
A-6108 Scharnitz,  
Tel./Fax 00 43/52 13/51 28,  
heinz.zak@alpenverein.at

red

## Versicherungsschutz

Alpiner Sicherheits-Service  
(ASS) für DAV-Mitglieder  
rund um die Uhr:  
0 89/62 42 43 93

konnten die Teilnehmer des Treffens kennen lernen und waren übereinstimmend der Meinung, dass es sich lohnt wiederzukommen. Mit dem Naturschutzreferenten im DAV konnten am ersten Abend außerdem die neusten Entwicklungen im Dachverband (Strukturreform) diskutiert werden. Manfred

Berger stellte auch noch den Plan zur verstärkten Umsetzung des DAV-Grundsatzprogramms vor, der von der Hauptversammlung in Friedrichshafen verabschiedet werden sollte. Wir werden davon berichten.

Ines Gnettnner

Naturschutzreferentin  
Sektion Oberland

## Alpines Museum

### Sonderausstellung

Bis 16. März 2003:

### Faszination Himalaya.

Forscher, Bergsteiger und  
Abenteurer erzählen.

Die abenteuerliche und exotische Welt des Himalaya hat Konjunktur: Davon zeugen hunderttausende von Touristen aber auch Bestseller wie Jon Krakauers „In eisige Höhen“ (1997) und Filmschlager wie die Hollywood-Verfilmung „Sieben Jahre in Tibet“ mit Brad Pitt in der

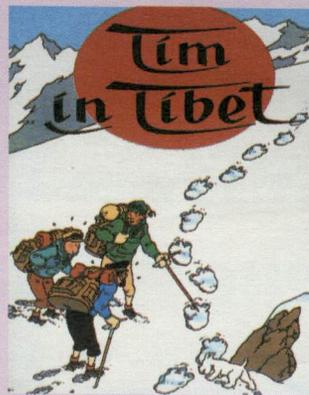
Hauptrolle. Anhand von zwölf beispielhaft ausgewählten Berichten und Geschichten – von Werken früher Forschungsreisender über berühmte Bergsteigerbücher der 20er bis 50er Jahre, Heinrich Harrers „Sieben Jahre in Tibet bis zu „Tim in Tibet“ aus der Comic-Reihe „Tim und Struppi“ – wird das Himalaya-Bild in Deutschland der letzten 150 Jahre untersucht und mit Fotografien, Illustrationen, Originalskizzen und Hörstationen vorgestellt. Die Schau zeigt aber auch die Sichtweise der Einheimischen auf die fremdländischen Besucher.

### Führungen durch die Sonderausstellung

28.12. und 25.01., 14 Uhr,  
keine Anmeldung erforderlich

### Führung durch die Dauer- ausstellung „Geschichte des Alpinismus“

16.01., 18 Uhr, keine Anmeldung  
erforderlich



### Kinder im Alpinen Museum

„Mit Kocher, Zelt und Klettergurt“. Expeditionsspiel, 10.01., 14-17 Uhr. Für Kinder von 8-12 Jahren

### Mit dem Yeti im Himalaya.

Vorlesestunde für Klein und Groß zur Sonderausstellung „Faszination Himalaya“ 12.01., 11-12:30 Uhr

### „Im Land der Berge und Zwerge“.

26.01., 11-12:30 Uhr. Für

Kinder von 4-7 Jahren

Alpines Museum/red

## Haus des Alpinismus

Praterinsel 5, 80538 München,  
zu erreichen mit Tram Linie 17,  
Haltestelle Mariannenplatz;  
S-Bahn, Station Isartor;  
U-Bahnlinien 4 und 5,  
Station Lehel.

## Alpines Museum

Tel. 089/21 12 24-0,  
Fax 089/21 12 24-40,  
www.alpines\_museum.de  
Öffnungszeiten:

Di-Fr 13-18 Uhr

Sa, So 11-18 Uhr

## Bibliothek des Deutschen Alpenvereins

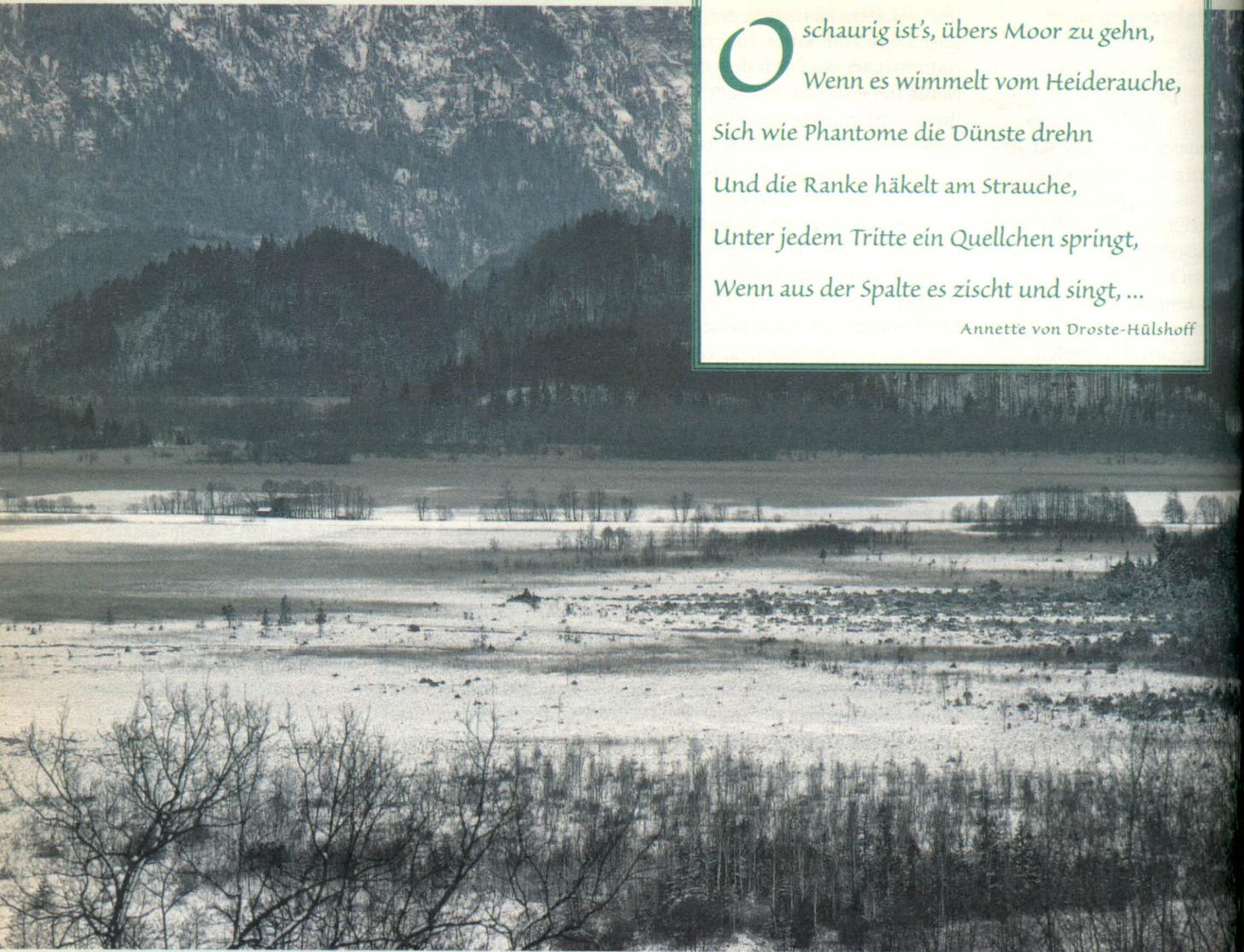
Tel. 089/21 12 24-23,  
Fax 089/21 12 24-40,  
e-mail: bibliothek@alpenverein.de

www.alpenverein.de

Öffnungszeiten:

Di 13-17 Uhr

Do 13-19 Uhr



**O** schaurig ist's, übers Moor zu gehn,  
Wenn es wimmelt vom Heiderauche,  
Sich wie Phantome die Dünste drehn  
Und die Ranke häkelt am Strauche,  
Unter jedem Tritte ein Quellchen springt,  
Wenn aus der Spalte es zischt und singt, ...

Annette von Droste-Hülshoff

## Die vergessene Wildnis

Von Ehrentraud Bayer und Martinus Fesq-Martin

*Der Lebensraum Hochmoor ist ein besonderer*

*Schwerpunkt in der Arbeit der Naturkundlichen*

*Abteilung der Sektion München des DAV. Ihre beiden*

*Leiter, Ehrentraud Bayer und Martinus Fesq-Martin,*

*versuchen, für den Erhalt dieser wertvollen Feucht-*

*gebiete im Alpenvorland zu werben.*

**S**chon die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff wusste, Moore sind irgendwie anders: unheimlich, mysteriös – einfach schaurig. Diese baumlosen, unzugänglichen Landschaften haben seit Jahrtausenden abgeschreckt, aber zugleich auch fasziniert. Mittelalterliche Moorleichen, römische Bohlenwege oder Opfergaben wie Schwerter und wertvolle Nadeln aus der Bronzezeit gehören deshalb

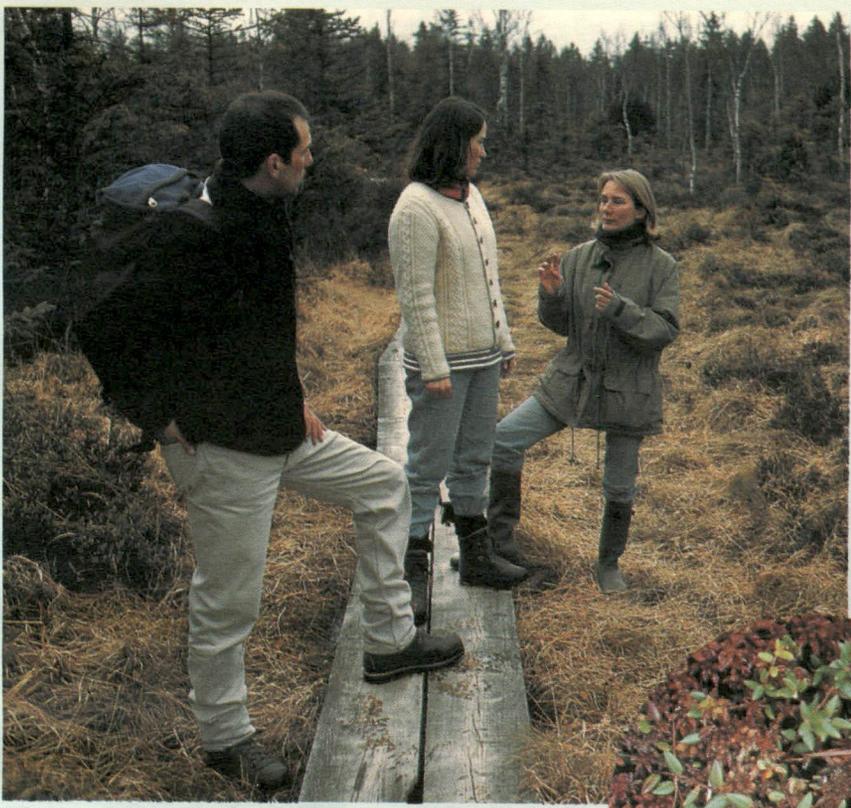
ebenso zu Mooren wie Sonnentau, Birkhuhn oder Torfmoos. Es existiert also eine uralte Beziehung zwischen Mensch und Moor.

Seit etwa hundert Jahren ist das alte Gleichgewicht aus Abschreckung und Faszination allerdings vollkommen aus dem Lot geraten. Hochmoore wurden und werden überall in Europa systematisch zerstört, oder – wie es beschönigend heißt – melorisiert (=verbes-

ert). Nichts ist einfacher als ein Hochmoor kaputt zu machen: Ein paar Entwässerungsgräben und es trocknet aus. Danach lässt sich erst mal Torf abstechen, der heutzutage als Blumenerde missbraucht wird. Zum Schluss schließlich bleibt vom einstigen Moor nichts übrig als eine x-beliebige Wiese auf der sich Kühe satt fressen.

Das Alpenvorland gehörte früher aufgrund seiner hohen Niederschläge zu den reichsten Moorgebieten in Deutschland. Zwischen Alpenrand und Endmoräne gibt es zwar immer noch einige „Moorperlen“, aber die alte Pracht ist dahin. Meist erinnert nur noch der hartnäckige Nebel an ehemalige Moorgebiete – außer diesem letzten Rest von Feuchtigkeit ist nichts geblieben.

Die Naturkundliche Abteilung der Sektion München beschäftigt sich seit diesem Jahr verstärkt mit dem Lebensraum Hochmoor. Gerade südlich von München, zwischen Ammersee und Isar, gibt es noch einige kleine Hochmoorreste. So gingen Exkursionen ins Leutstetterer und Allmannshäuser Moor. Nächstes Jahr wird das „Lange Filz“ im Murnauer Moos unter die Lupe genommen. Ein Wunschziel der Abteilung ist es, dass in



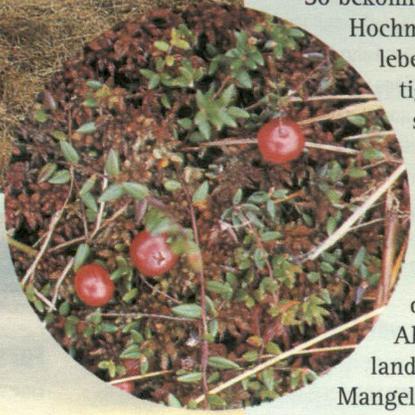
Alpenvorland zu wecken. Denn eines der größten Probleme des Moorschutzes liegt sicherlich im fehlenden Wissen und Interesse begründet.

**Was sind eigentlich Hochmoore?**

Hochmoore tragen ihren Namen nicht, weil sie „hoch“ im Gebirge vorkommen, sondern weil diese Feuchtgebiete „hoch“ über den Grundwasserspiegel herauswachsen.

So bekommen Hochmoore ihr lebenswichtiges Wasser alleine über den Regen und der ist gerade im Alpenvorland keine Mangelware.

Die ökologischen Baumeister von Hochmooren sind die Torfmoose – diese vertragen eine ganze Menge, nur keinen langfristigen Wassermangel.



der DAV-Großfamilie die Erhaltung und Renaturierung von Hochmooren zu einem beach-

teten Thema wird. Wie Versuche gezeigt haben, können geschädigte Hochmoore sich

nämlich sehr gut wieder erholen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Entwässerung rückgängig gemacht wird – und da scheitert es meist an der Politik. Natürlich sind die Möglichkeiten der Naturkundlichen Abteilung sehr beschränkt, aber wir können zumindest versuchen, etwas neues Bewusstsein für diese wertvollen Feuchtgebiete im

**Moor-Infos**

Diavorträge über Hochmoore und auch Exkursionen können bei der Naturkundlichen Abteilung gebucht werden:  
Tel. 0 89/36 47 87

*Linke Seite: Murnauer Moos  
Diese Seite oben: Exkursion ins Lange Filz  
Unten: Entwässertes Moor bei Füssen  
Rundes Bild links: Torfmoose  
Rundes Bild rechts: Torfmoose und Moorbeeren  
Alle Fotos: Martinus Fesq-Martin*

# Mit Bus & Bahn zu den schönsten Bergtouren

## Rund um Reit im Winkl

Reit im Winkl erreicht man öffentlich relativ umständlich und spät. Trotzdem sind im Bereich Fellhorn und Winklmoosalm einige schöne Tagesausflüge möglich, deren Reiz vor allem im Hochwinter liegt. Dem öffentlich anreisenden Naturliebhaber dieses Gebiet näher zu bringen ist das Ziel dieses Tourentipps. Wer dann noch eine Nacht auf einer der beiden Selbstversorgerhütten der Sektionen München und Oberland auf der Winklmoosalm (nur für Mitglieder) einlegt, hat stressfrei eine ganze Tourenpalette vor sich.

### Wichtiger Hinweis:

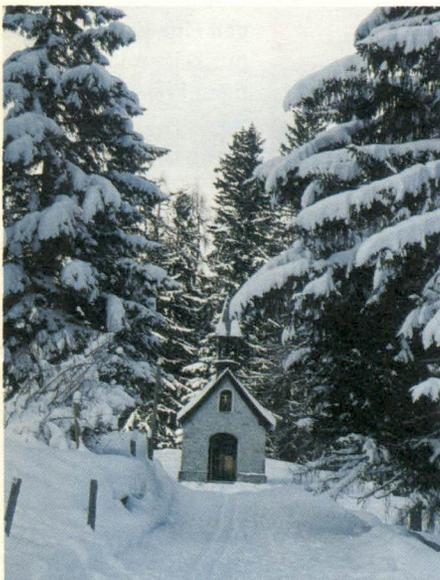
Zum 14.12.02 werden die Fahrpläne der Deutschen Bundesbahn komplett verändert, was auch Auswirkungen auf die Busverbindungen hat. Wir haben uns bemüht, die neuen Fahrpläne bei Ausarbeitung unserer Tourenvorschläge zu berücksichtigen, hatten aber bei Drucklegung noch nicht alle Daten bekommen können. Bitte überprüfen Sie vor Ihrer Tour, ob alle Verbindungen stimmen oder ob sich zwischenzeitlich die Fahrpläne nochmals geändert haben.

Bitte beachten Sie auch, dass die genannten Busse am 24. und 31.12. teilweise nicht fahren.

### Für Winterwanderer und Schlittenfahrer:

Eine wunderschöne Höhenwanderung bietet sich dem Winterwanderer von der Nattersbergalm zur Hindenburghütte:

Mit dem RVO-Bus nach Seegatterl. Gleich rechts, südwestlich vor dem großen Parkplatz geht es auf einer



Kapelle bei der Hemmersuppenalm. Foto: Primus Wecker

geräumten Forststraße zur bewirtschafteten gemütlich kleinen Nattersbergalm, ca. 45 Min. Neben der Höhenloipe auf präpariertem Wanderweg geht es durch Wald ohne große Höhenunterschiede zur großen Hindenburghütte, ca. 1 Std. Ein lohnender Abstecher führt von hier auf die nur wenig höher gelegene Obere Hemmersuppenalm. Alm heißt hier nicht „bewirtschaftete Hütte“, vielmehr handelt es sich um ein großes freies Almgelände mit vielen kleinen privaten Hütten, landschaftlich sehr reizvoll und eher etwas für den Individualisten, der ein beschauliches Ruheplätzchen sucht. Speis' und Trank gibt es dann auf der Hindenburghütte. Der Clou der Tour ist die Fahrt mit dem Schlitten hinunter nach Blindau und nach Reit im Winkl. Schlitten können an der Hindenburghütte ausgeliehen werden. Aber Vorsicht: die Rodelbahn ist sehr steil und gerne vereist, also nichts für kleine Kinder.

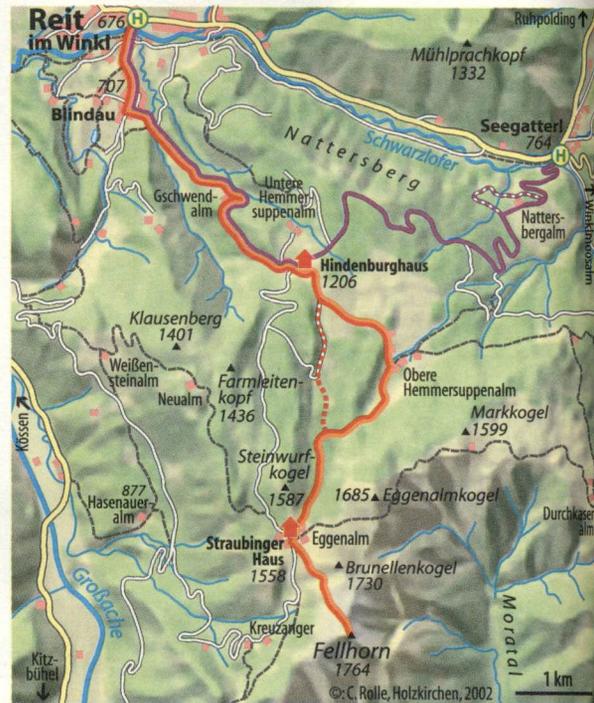
### Für Schneeschuhgeher:

Eine wunderschöne Schneeschuhtour ist der Weiterweg von der Oberen Hemmersuppenalm zum Straubinger Haus auf der Eggenalm:

Von Reit im Winkl nach Blindau und zur Hindenburghütte, 1,5–2 Std. Von der Hütte hinauf zur Oberen Hemmersuppenalm. Man überquert das Almgelände und steigt über ein Tälchen zum obersten Winkel hinauf. In einer Querung (bei hartem Schnee oder Lawengefahr abzuraten) am linken Hang entlang zu einer Mulde und auf der rechten Hangseite über gestuftes Gelände hinauf zur Eggenalm und hinunter zum Straubinger Haus, ca. 1,5–2 Std. ab Hemmersuppenalm.

Von hier lässt sich gut das Fellhorn, 1.765 m, südlich des Straubinger Hauses besteigen, zusätzlich gut 1 Std. Achtung: riesige Wechten auf der Ostseite des Gipfelrückens, Hinweisschilder beachten!

Je nach Spurarbeit kann die Tour bis zum Fellhorn sehr lang und anstrengend werden, auch wenn keine großen Höhenunterschiede zu bewältigen sind. Empfehlenswert daher nach einer Übernachtung auf der Winklmoosalm.



### Für Langläufer:

Mit dem Unimog ab dem Pavillon in Reit im Winkl (Abfahrt alle 1/2 Std.) zur Hindenburghütte. Hier beginnt die herrliche Höhenloipe auf der Hemmersuppenalm, eine Runde mit 5 oder eine mit 10 km ist möglich. Sehr schön ist es auch, weiter bis zur bewirtschafteten Nattersbergalm zu laufen.

### Für Skitourengeher:

#### 1. Dürrnbachhorn, 1.770 m:

Mit dem RVO-Bus über Seegatterl zur Winklmoosalm und auf einem Sträßchen zur Dürrnbachalm. An der Alm vorbei und rechts über den mäßig steilen Hang hinauf bis zur Waldgrenze (nach starken Schneefällen lawinengefährlich). Nach rechts zur Geländekante und über den teils latschenbewachsenen





**Aufstieg zum Fellhorn mit Blick zu Hochplatte und Hochgern.**  
Foto: Primus Wecker

...ücken zum ausichtsreichen Gipfel. Abfahrt wie  
Aufstieg.

#### **Fellhorn, 1.765 m:**

Wie oben für die Schneeschuhgeher über die Hemmer-  
...ppenalm zum Straubinger Haus und in südlicher  
...chtung auf das Fellhorn. Achtung: riesige ostseitige  
...chten, Hinweisschilder beachten! An einem klaren  
...ntertag ist das Fellhorn einer der schönsten Aus-  
...chtsberge des Chiemgaus. Abfahrt wie Aufstieg.

**...eal als 2-Tages-Unternehmung:** Am 1. Tag aufs  
...ürnbachhorn und Übernachtung am Straubinger  
...aus, am 2. Tag die lange Tour zum Fellhorn.

#### **Hütten und Einkehrmöglichkeiten:**

**Gasthaus Hindenburghütte** (1.250 m), privat,  
ganzzjährig bewirtschaftet, November geschlossen,  
Tel. 0 86 40/84 25 oder 0 86 40/17 63;

Auffahrt mit Unimog ab Pavillon in Reit im Winkl  
möglich, Abfahrt alle 1/2 Std., Rodelverleih.

**Straubinger Haus** (1.600 m), DAV-Sektion Straubing,  
bewirtschaftet Mitte Mai bis Anfang November und  
Weihnachten/Neujahr, Tel. 00 43/53 75/64 29.

**Nattersbergalm** (ca. 900 m), privat, bew. Weih-  
nachten bis Ostern, Tel. 0 86 40/84 30.

**Karte:** Topographische Karte des Bayer. Landesver-  
messungsamts 1:50 000 „Chiemsee“

**Ausgangs-/Endpunkt:** Reit im Winkl (695 m)

#### **Bahn-/RVO-Anbindung:**

##### **Hinfahrt:**

Ab Prien-Bf (an 9:48 Uhr; Abfahrt von München-Hbf  
8:48 Uhr) mit der RVO-Buslinie 9505 um 10:00 Uhr  
nach Reit im Winkl (an 10:49 Uhr Verkehrsamt Pavillon,  
10:53 Uhr Postamt)

##### **Rückfahrt:**

Ab Reit im Winkl mit RVO-Buslinie 9505 (17:00 Uhr  
Postamt, 17:01 Uhr Verkehrsamt Pavillon) nach Prien-  
Bf (an 17:55 Uhr), von dort um 18:09 Uhr nach Mün-  
chen-Hbf (an 19:12 Uhr)

**Fahrzeit gesamt:** 4,5 Std.

Evamaria Wecker

## **Winklmoosalm - Steinplatte**

Die Wintersaison steht vor der Tür! Das Skigebiet Winklmoos-Steinplatte bietet wieder Schneesicherheit und  
jede Menge Skispaß. Bereits Ende November geht es los! Für jeden Sportler ist was dabei - Skiabfahrt -  
Snowboard - Skilanglauf - Winterwandern. Schlepplifte und Sesselbahnen befördern Sie an Ihr Ziel - 14  
Skiabfahrten in allen Schwierigkeitsstufen - Snowboarder-Half-Pipe - Langlaufloipen - Winterwanderwege.

#### **Anreise**

Mit Zug und Bus nach Reit im Winkl oder Seegatterl - mit dem PKW bis Seegatterl Parkplatz. Die gesamte  
Wintersaison bringt Sie der Pendelbus von Reit im Winkl bzw. Seegatterl hinauf zur Winklmoosalm in 1160  
Metern Höhe. Bis zu 18 moderne dieselgetriebene Großraumbusse fahren die meist einspurige Gemeindestraße,  
die für den Individualverkehr gesperrt ist. Auf der 4,5 Kilometer langen Strecke gibt es einige Ausweichstellen  
für den gegenläufigen Bus. Die Absprachen erfolgen über Funk. Pro Stunde fährt jeder Bus ca. 2 bis 3 mal hin  
und her. Über 2.500 Personen werden so stündlich befördert. Pro Saison legen alle Busse zusammen rund 75.000  
Kilometer zurück.

Viel Spaß im autofreien Ski- und Wandergebiet wünscht Ihre

Unsere Ansprechpartner erreichen Sie in der  
Niederlassung: Reit im Winkl unter 08640/1008

**Regionalverkehr Oberbayern GmbH**



# Kinder & Jugend

## Bishorn - ein leichter 4000er?



Von Euphorie, einem Fehler und wie dann doch alles gut ausging

Von Hansi Wäsle (von unten)  
und Marc Tiebout (von oben)

Ostern 2002 - klassische Zeit, mit der Jungmannschaft eine größere Skitourenfahrt zu machen. Nach dem katastrophalen Wetter und der Lawinenlage vom Vorjahr, läuft dieses Jahr alles bestens!

Wir, eine 7-köpfige Gruppe Durchquerungsliebhaber der Münchner Jungmannschaft, sind mitten in der einsamen Moiry-Variante der

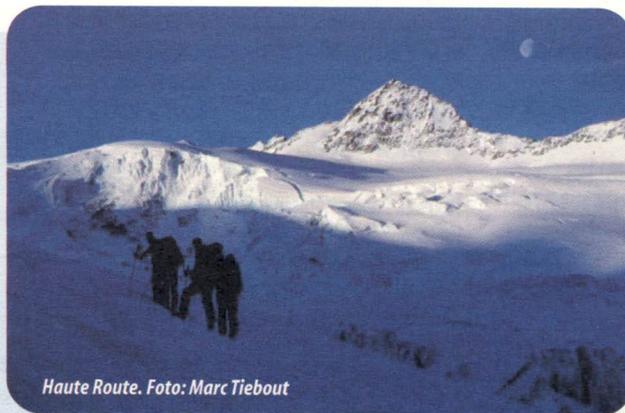
klassischen Haute Route im Wallis. Wir haben den schwersten und lawinentechnisch sehr kritischen Teil bereits hinter uns und befinden uns auf der Tracuit-Hütte. Es bleiben uns nur noch 2 Etappen: das Bishorn, ein relativ leichter Viertausender mit Abfahrt zur Turtmannhütte und die Abschlussetappe nach St. Niklaus.

In der Früh sind wir bereits bei Dämmerung unterwegs, da wir wegen des spaltigen Gletschers beim Über-

gang zur Turtmannhütte zeitig abfahren wollen. Die Anseilgurte haben wir angelegt, so wie bei jeder Skitour im vergletscherten Gelände. Es ist eiskalt und es geht ein unangenehmer Wind. Für manche Felle ist es wirklich zu kalt. Als der abgeblasene Hang sich endlich aufteilt, legen wir alle die Harscheisen an. Jeder sucht sich die angenehmste Spur und Spitzkehren im weitläufigen vereisten Gipfelhang.

**HANSI** Wir sind inzwischen auf ca. 3.700 m angekommen. Ich gehe voran, voller Euphorie, läuft es doch konditionell sehr gut, schaue einmal nach hinten, um mich für eine Spur zu entscheiden und dann ein paar Meter weiter. Als ich die Kehre machen will, passiert es: die schöne glatte Schneefläche gibt unter mir nach. Mir ist sofort klar, was passiert. Nur machen kann ich nichts mehr. Ich falle einfach - und ich falle tief! „Nein, muss das sein?“

Warum gleich so tief? Reicht's jetzt nicht endlich bald?“. Ich sehe viel von der Eiswand an mir vorbeifliegen und dann plötzlich stoppt eine Engstelle meinen Fall. Da liege ich nun, auf der Seite, Gesicht nach unten und bin komplett eingeklemmt. Schnee fällt nach und bedeckt mich. Der erste Gedanke ist: „Jetzt liegst du hier, bei vollem Bewusstsein, erstickst gleich und kannst nichts machen, nicht mal bewegen“. Doch dann besinne ich mich und merke, dass vor meinem Kopf viel Luft und die Schneeschicht über mir nur dünn ist. Außerdem fühle ich mich nicht verletzt, es ist noch alles dran. Das ist ein Lichtblick! Natürlich versuche ich dann, um Hilfe zu rufen. Langsam begreife ich nämlich, dass meine Situation ernst ist und ich mich auch selbst nicht mehr befreien kann. Kalt ist es hier unten. Schlimm ist außerdem,



Haute Route. Foto: Marc Tiebout

**MARC** Vor mir schreckt mich plötzlich Heicos Rufen aus meinen Haute Route-Gedanken: „Der Hansi ist in eine Spalte gefallen!“ Wir rennen sofort in die Richtung, wo wir vorher noch Hansi gesehen hatten, und sehen, wie seine Spur am äußerst linken Rand vom Gletscher in ein Loch verschwindet. Während ich mich einbin-

de, gräbt Heico in Rekordtempo einen T-Anker. Eingehängt im Stand, traue ich mich jetzt richtig zum Spaltenrand und kann endlich runtergucken: ein ewig tiefes enges schwarzes Loch. Ich kann nichts sehen, keine Ski, kein Hansi und das aller-schlimmste: keine Antwort auf mein Schreien! Ich fürchte was Übles und beauftrage die anderen, einen Hubschrauber zu alarmieren. Ich seile ab in die Spalte, und bitte Tim vor dem Abtauchen noch schnell, auch das zweite Seilende im Stand einzuhängen. Nach einigen Metern Abseilen halte ich an und schreie wieder runter. Keine Antwort. Es ist dunkel, kalt und wahnsinnig eng in der Spalte. Ich seile wiederum einige Meter ab. Immer noch kein Lebenszeichen. Die Verständigung mit oben wird immer schwieriger. Wiederum lasse ich mich einige Meter weiter runter, es kommt mir vor, als ob ich schon 10 m

# München & Oberland

dass mein rechter Arm nach oben zeigt, vom Rucksackriemen leicht abgeschnürt wird und sofort taub ist. Ängste kommen und gehen: „Hat



Die Spalte von außen.  
Foto: Marc Tiebout

überhaupt jemand gesehen, dass ich weg bin?“, „Was passiert mit meinem rechten Arm?“, „Habe ich schon eine Unterkühlung?“ ...

Ich bin ziemlich froh, dass von oben wieder Schnee herabrieselt, ein Zeichen, dass etwas passiert, und als Marc dann bei mir ist, freue ich mich schon. Ich dachte, ich liege hier schon seit 20 Minuten. Marc hat mir dann später erzählt, dass nur fünf bis zehn vergangen waren. Er hat mir aber auch gesagt, dass ich mindestens 15 m tief gefallen bin.

Marc fixiert mich am Seil und erst als die Kameraden oben zu dritt anziehen, können sie mich aus meiner Klemme befreien. Jetzt könnte alles ganz schnell gehen, sie würden mich wohl ohne Probleme aus der Spalte ziehen. An dieser Stelle greift aber die Bergrettung ein und hat ein Dreibein mit Seilwinde aufgebaut. Das dauert noch einmal! Ich hänge derweil am Seil und mir ist kalt. Endlich oben, ist es ein gutes Gefühl wieder draußen zu sein. Das Wetter ist fantastisch, aber es geht sehr hektisch zu. Ich werde auf einer Bahre festgezurrert, ausgestattet mit Wärmedecke, Halskrause und Sauerstoff.

Dann kommt der Hubschrauber, nimmt mich und die Ärztin mit der Winde auf und fliegt uns zunächst im Freien hängend zur Hütte zurück und dann weiter ins Tal. Schon drei Stunden später sitze ich vor dem Krankenhaus in Sion, sie haben mich nach den Routineuntersuchungen sofort wieder entlassen. Mir ist nicht das Geringste passiert.

Mir ist bis heute nicht klar, wie ich diese Spalte übersehen konnte. Es gibt Argumente wie Gegenlicht, Gegenwind, Kälte, Euphorie und dieses berühmte „Sich-treiben-lassen“ während man monoton dahin läuft, aber irgendeinen Fehler habe ich wohl doch gemacht. Ich werde versuchen, daraus zu lernen.

Auch die Gruppe, die oben vor einem schwarzen Loch im Schnee stand ohne zu wissen was los ist, hatte eine Grenzerfahrung zu bewältigen und das darf nicht vergessen werden. Deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal „Danke!“ sagen, an alle, die mit dabei waren und die so toll und kompetent reagiert haben.



In der Spalte. Foto: Hansi Wäsle

tief hänge und schreie wieder runter. Erlösung! Von unter einem kleinen Absatz kommt jetzt eine Antwort: „Hol mich raus, hol mich raus ...!“ Ich gebe oben Bescheid und seile weiter zu ihm ab. Hansi liegt auf dem Bauch auf seinen Ski und ist ziemlich eingequetscht zwischen beiden Spaltenwänden. Ich komme endlich auf die Idee, meine Sonnenbrille abzunehmen.

Durch irgendein Loch schim-

mert etwas Licht durch, anscheinend befinden wir uns in einer Randspalte vom Gipfelhang mit Verbindung zur Nordostwand. Meine erste Sorge ist, Hansi am Seil zu fixieren, so dass er auf gar keinem Fall in die Nordostwand verschwinden kann. Leider stehe/hänge ich bei seinen Füßen und kann erst mal nur einen Prusik in einer Beinschlaufe vom Gurt einhängen. Die Enge da unten ist



Hansi am Col. Foto: Marc Tiebout

wirklich lästig, ich kann mich noch nicht mal um meine eigene Achse drehen. Ich steige über Hansi drüber und mit einigem Gewürge schaffe ich jetzt einen zweiten Prusik in seinen Brustgurt. Die Kommunikation mit oben verläuft inzwischen über Tim, der sich zwei Meter unter den Spaltenrand gehängt hat und meine Wünsche weiterleitet. Mit einem ersten halben Meter Seilzug von oben können wir jetzt endlich Hansi aus seiner eingequetschten Stellung befreien. Außerdem kann ich jetzt endlich seine Ski abschnallen. Nun geht es weiter nach oben bis etwa halbe Strecke ... da strafft sich das Seil von Hansi zu mir und ich muss jetzt zuerst auf dem anderen Seilstrang hoch prusiken, bevor es wieder weiter gehen kann. Der Rest unserer Kameradenbergung erübrigt sich, da inzwischen der Schweizer Rettungsdienst mit gleich 2 Hubschraubern eingetroffen ist. Mit einer Stahlseilwinde holen sie zuerst Hansi und dann mich inklusive Hansis Ski etc. aus der Spalte. Als auch ich endlich wieder oben auf der Erdoberfläche stehe, ist Hansi schon eingepackt und abflugbereit Richtung Krankenhaus. Meine Beine fangen jetzt leicht das zittern an und nach einer kurzen Pause brechen wir die Tour und den Rest der Durchquerung ab und fahren ab zur Hütte und ins Tal. Das erste Telefonat mit dem Krankenhaus bringt gleich gute Nachrichten: Hansi ist wohl auf und bereits aus dem Krankenhaus entlassen!

PS: Als Literatur sei jedem der Artikel übers Anseilen am Gletscher im »Berg & Steigen« 02/2002 wärmstens empfohlen.

# Kinder & Jugend

## Todo Es Posible En Ecuador

Von Udo Weissflog (Text)  
und Yo Wiebel (Fotos)

(Alles ist möglich in Ecuador)

Das Jahr 2002 begann für einige junge Leute der Sektion Oberland mit endlosen Anrufen, Diskussionen, Wälzen von Ordnern und ähnlichem. Die Ecuadorgruppe hatte sich wieder gefunden und war fleißig damit beschäftigt, den Austausch mit der ecuadorianischen Jugend zu organisieren.

Die Zeit bis Anfang August verging wie im Flug und plötzlich standen sieben junge Bergsteiger im Flughafen München und es hieß: „Auf nach Ecuador!“

Unser Flug von München nach Südamerika verläuft eigentlich ohne Probleme ... Beim Anflug auf Quito mussten wir uns allerdings fragen, ob der Pilot neben einer Tankstelle landen will, aber schließlich setzen wir doch auf der normalen Piste inmitten der Stadt auf. Die Begrüßung ist sehr herzlich und wir ahnen noch nicht, dass sie uns die nächsten vier Wochen immer wieder mit leckerem ecuadorianischem Essen und viel Liebe versorgen werden.

### Eingewöhnung

Am vierten Tag geht es schon mit dem Bus der Concentration Deportiva de Pichincha zu unserem ersten Trekkingziel, der Vulkanlagune Quilotoa. Die Fahrt zum Vulkankrater lehrt uns, dass im Bus umge-

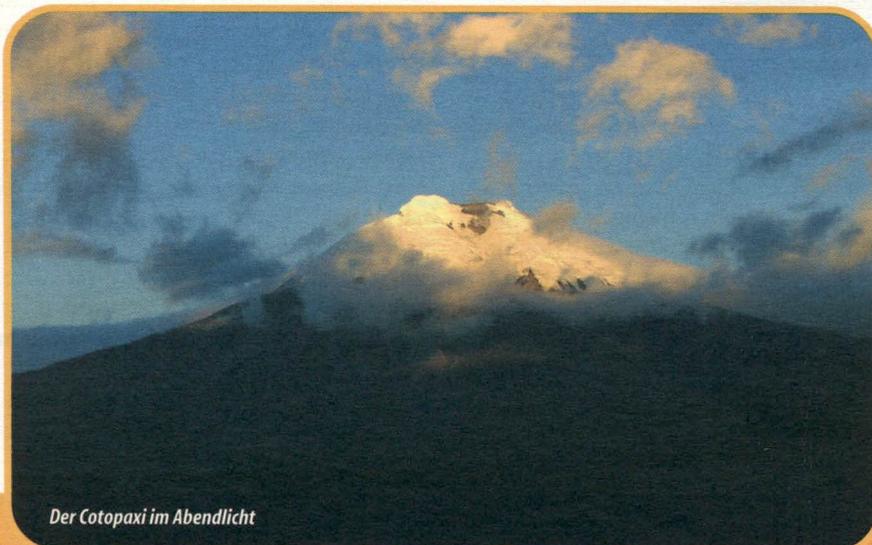
fallene auslaufende Benzinflaschen auch mit einer Zigarette im Mund wieder richtig befestigt werden können und dass die Überholmanöver manchmal bis auf den letzten Meter genau berechnet sind (was den begeisterten Beifall der Fahrgäste auf sich zieht). Die Landschaft ist großartig und wir genießen die Nacht am Rande der Lagune in unseren Zelten. Am nächsten Tag steigen wir dann auf den höchsten Kratergipfel und fahren wieder nach Quito

zurück. Unterwegs kehren wir noch in einer Straßenrandkneipe ein, schlagen alle Warnungen in den Wind und essen Chuchucara. Dieses typisch ecuadorianische Gericht schmeckt vorzüglich, hat aber durch seinen hohen Frittierfettgehalt auch Auswirkungen auf den Gesundheitszustand einiger Leute. Diese setzen sich im Bus entweder an die Tür oder stellen sich ans Fenster, um sich schnell von dem beklemmenden Gefühl im Magen zu befreien, während andere wiederum nachts recht kräftig die Felder düngen. Zudem führen die neu beschafften Antibiotika zu einer Penicillin-Allergie nach dem Motto „Und fröhlich grüßt der Juckreiz ...“

Diese Erfahrungen machen wir während unserer zweiten Trekkingtour, die uns in das Hochtal des Altarmassivs auf 4.200 m Höhe führt. Sogar unsere Kranken wanken in langsamem Tempo zum geplanten Lagerplatz und sind stolz, es auch geschafft zu haben. Für sie wird die Nacht unvergesslich, da sich die Auswirkungen der Darminfektionen auf knapp 4.000 m Höhe verdoppeln.

Die beiden anschließenden Ruhetage in Quito nutzen wir zum Essen und zum Schlafen, da wir uns auch die wilden nächtlichen Salsapartys in den ecuadorianischen und kubanischen Bars nicht entgehen lassen.

Die nächsten Gipfel stehen aber schon wie-

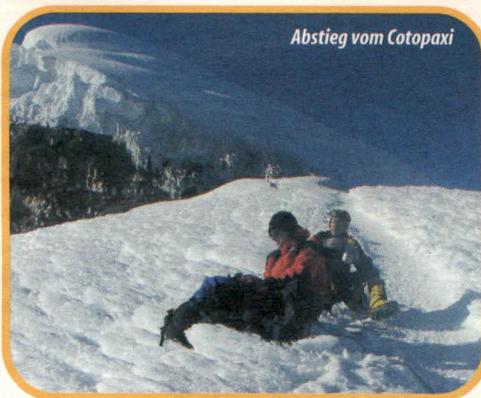


Der Cotopaxi im Abendlicht

# München & Oberland

er unmittelbar bevor.  
orbei am Refugio  
esteigen wir noch am  
elben Tag den Guagua  
Pichincha (4.796 m)  
und schlagen schließ-  
lich hinter einem Sattel  
auf 4.400 m Höhe  
unser Lager auf. Beim  
Rückweg über den  
Cucu Pichincha (4.737  
m) müssen wir die  
Lamas-Flucht-Taktik  
anwenden, um den Räu-  
bern Haken schla-  
gen und durch absolute  
Wildnis auszuwei-  
chen.

**Schluss mit lustig**  
heißt es nun, denn es  
stehen die großen  
Berge vor der Tür. Die  
beiden Illinizas wer-  
den unsere ersten bei-  
den 5000er. Der  
Nordgipfel ist mit sei-  
nen 5.121 m noch  
ein normaler „Hatscher“,  
bei dem wir uns  
im Abstieg im dichten  
Nebel verlaufen.  
Nur vor der völligen  
Finsternis finden wir  
unsere Freunde und  
die Hütte wieder und  
können auf das deut-  
sch-ecuadorianische  
Kuschel-Biwak verzich-  
ten. Somit steht  
unserem Sturm auf  
den Illiniza Sur auch  
nichts mehr im Wege.  
Eine beeindruckende  
Eistour in 45–55 Grad  
steilem Gelände wird  
oben am Gipfel mit  
dem Blick auf alle  
ecuadorianischen  
Schneeberge ge-  
krönt. Unter diesen  
ist auch der Cotopaxi,  
den wir zwei Tage  
später im Rahmen  
einer Völkerwanderung  
erreichen, da unsere  
Gruppe aus insge-  
samt 20 Leuten be-  
steht, die alle darauf  
brennen, mit uns den  
Gipfel zu besteigen.  
Als wir um Mitter-  
nacht aus den Federn  
hüpfen, ist uns noch  
nicht so richtig klar,  
ob die Route in Fall-  
linie zum Gipfel  
führt. Während  
des Aufstiegs wanken  
wir beinahe blind  
und taub hinter  
unseren ecuadori-  
anischen Freunden  
her und nur der  
Vollmond verhindert,  
dass wir in der  
Dunkelheit über  
unsere eigenen  
Füße stolpern.  
Geschafft aber  
glücklich erreichen  
wir den Gipfel  
und sind von dem  
3.897 m hoch  
gelegenen Gipfelkra-



Abstieg vom Cotopaxi

ter völlig überwältigt.  
Wir genießen im  
Abstieg die beein-  
druckende Eislandschaft  
im strahlenden  
Sonnschein und  
sind froh, als wir  
vormittags schon wieder

in unsere Schlafsäcke kriechen können.  
Nach diesen Erlebnissen gönnen wir uns  
erst mal wieder zwei Ruhetage, in denen  
wir unter anderem unsere geschundenen  
Körper in die 42 Grad warmen Schwefel-  
becken der Papallacta-Thermen legen.

Einen Tag später geht es schon wieder  
los. Auf geht es zum Cayambe, an dessen  
Hütte unsere Mädels erfolgreich ihre Kör-  
pergröße ausspielen und sich vor einem  
kleinen Ecuadorianer aufbauen, der uns  
einen Eispickel stehlen will. Eine kurze  
Nacht erwartet uns, gefolgt von einem  
langen Aufstieg bis zum finalen Gletscher-  
bruch. In diesem kommen die meisten von  
uns leider nicht weiter und nur eine Seil-  
schaft kann den Gipfel erreichen.

## Salsa oder Chimborazo?

Während sich der Großteil unserer Gruppe  
schon dem Feiern und dem Salsa zuwen-  
den, machen sich nur noch zwei Unermü-  
dliche auf, den 6.310 m hohen Chimborazo  
zu besteigen. Nach spärlichen 3 Stunden

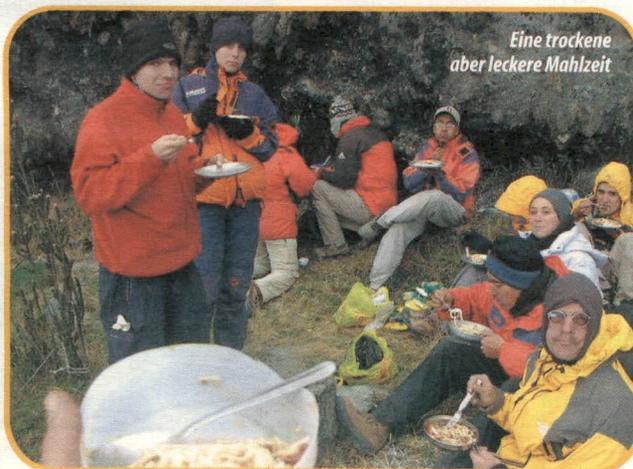
Schlaf brechen wir schon um 23 Uhr von  
der Hütte auf. Der Gletscher arbeitet an  
diesem Berg sehr stark und kommentiert  
fast jeden unserer Schritte mit einem Kra-  
chen, was unseren Bergführer etwas un-  
entspannt wirken lässt. Während des lan-  
gen Aufstiegs verlaufen wir uns in einem  
Gletscherbruch, holen die verlorene Zeit  
mit einem netten Bergsprint über die letz-  
ten 400 Höhenmeter wieder herein und  
erreichen um 8.30 Uhr schließlich den  
Gipfel. Aufge-  
weichte Glet-  
scherspalten  
und aufkom-  
mender Nebel  
machen uns im  
Abstieg noch  
einmal Proble-  
me, aber nach  
zwölf Stunden  
können wir  
ohne ein ern-  
teres Verschwin-  
den in den Tiefen  
des Gletschers  
das Eis endlich  
verlassen. Bei  
der Rückfahrt  
sind wir so erschöpft,  
dass keiner von  
uns ein Wort  
sagt.

Als wir aber in der schönen Touristen-  
stadt Banos wieder auf unsere ecuadori-  
anischen Freunde treffen, wecken sie mit  
ihrer immer offenen und herzlichen Art  
erneut unsere Lebensgeister. Im Laufe der  
Abschlussfeier brauchen wir nur wenig  
Alkohol, um den schönsten Rausch aller  
Zeiten zu erleben. Eskortiert von der ört-  
lichen Polizei verbringen wir eine wun-  
dervolle Nacht mit Tanzen und Feiern.

Die touristische Unterstützung  
der Ordnungshüter verdanken  
wir dem Polizeichef der Provinz  
Tungurahua, der seiner  
Tochter einfach nicht den  
Wunsch ausschlagen konnte,  
ihre neuen deutschen Berg-  
freunde zu unterstützen. Als  
wir am letzten Tag noch ein-  
mal mit Dienstwagen die zwei  
Kilometer zum Busterminal  
gefahren werden, sehen wir  
uns zum letzten Mal in unserer  
Ansicht bestätigt: „Todo es  
posible en Ecuador“.



Auf den letzten Metern  
am Illiniza Sur



Eine trockene  
aber leckere Mahlzeit

# Kinder & Jugend

**N**un ist der Sommer auch schon wieder vorbei und seit fast einer Woche ist das Wetter schlecht – Wintereinbruch zum Herbstanfang. Ideale Zeit, um die Dias vom Sommer zu sortieren. Dabei bin ich, in meinen Erinnerungen schwimmend, über alte Fotos aus meiner Jugendgruppenzeit gestolpert.

Das waren noch schöne, unbekümmerte Zeiten. Ich bin brav in die Schule gegangen, und unsere Jugendleiter haben sich immer schön den Kopf darüber zerbrochen, wie sie uns bei Laune halten und uns was G'scheits bieten können. Schließlich waren wir eine hungrige Gruppe – hungrig auf alpine Großtaten. Dabei habe ich mich damals mit Händen und Füßen gewehrt, in eine feste Jugendgruppe zu gehen. Endlich, nach unzähligen Überredungsversuchen meiner Eltern und meiner Schwester – sie war ja auch schon länger in einem solchen Haufen dabei – habe ich nachgegeben. Und heute weiß ich nicht mehr, warum ich mich so gewehrt habe! Vielleicht weil sich Fußballverein cooler anhörte als Alpenverein. Tja, liebe Eltern, das ist wohl wieder ein typischer Fall von „Wir Kinder wissen alles besser, wollen aber unsere Unwissenheit nicht eingestehen“. Und es hatte noch etwas Gutes: Ich weiß nicht, ob ich heute, zwölf Jahre später, immer noch so gerne in die Berge gehen würde. Doch in der Jugendgruppe hat es über die Jahre hinweg jede Menge Spaß gemacht. Vor allem die ganzen Blödeleien in den ersten Jahren. Mein erstes Ostern mit der Gruppe verbrachten wir im Trentino zum Wandern und Klettern. Eines Morgens wachten wir in unserem Drei-Mann-Giebelzelt auf. Der Himmel

*Geschäftiges Treiben auf dem Weg zu großen Zielen*



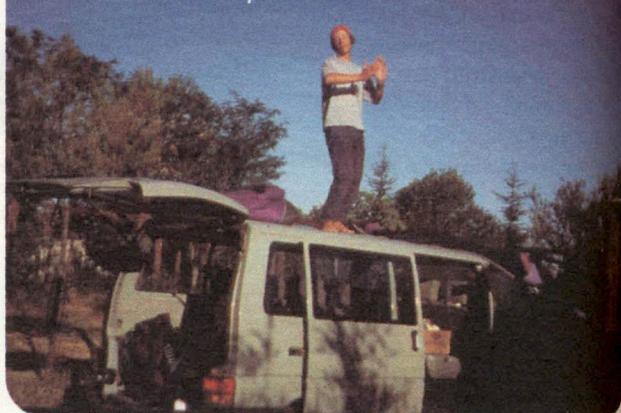
## Über ein kleines, aber feines Tourenbuch

war uns auf den Kopf gefallen – eine Gefahr, vor der uns die Gallier schon immer gewarnt hatten! Damals glaubten wir an die Unschuld unserer restlichen Gruppe, denn wir beschuldigten den Bootsbesitzer, dessen Boot wir am Vortag entführt hatten, um auf dem Lago di Idro diverse Störtebeker-Szenarien nachzuspielen. Nach der Landung verfolgte er uns mit Hund und Auto zum Campingplatz – sichtlich verärgert! Bei der nächsten Zelttour kam irgendjemand auf die Idee, ein Knoblauch-Wettessen zu veranstalten. Nach zwei Zehen gab der Gewinner

auf. Ergebnis war, dass dem Gewinner total schlecht war und so hatten wir mehr vom Abendessen. Mit der Zeit entwickelte sich eine regelrechte alpin-orientierte Gruppendynamik, und die ersten großen Touren ließen nicht lange auf sich warten. So machten wir damals unsere ersten Skihochtouren-Erfahrungen in den Ötztalern. Hier wurden wir richtig gefordert. Zur damaligen Zeit reichte unsere Skiakrobatik meist nur für eine unterbrochene Strich-Punkt-Linie. Und nun mussten wir dies auf eine gemeinsame Seilabfahrt übertragen? Sogar spannende Abseilfahrten mit Ski und Rucksack standen auf dem Programm. Was für Tage! Im selben Sommer machte ich meine

ersten Hochtouren-Erfahrungen im Berner Oberland. So standen wir in dieser Woche auf Gipfeln wie Äbeni Flue, Grünegghorn, Fiescherhörner und Finsteraarhorn – und alles ohne technische Hilfsmittel! Schließlich waren wir keine Weicheier und Liftfahrer!

*Unser Chaos-Mobil mit integrierter Disco und 1000 und 1 Sterne-Schlafplatz*



# München & Oberland

## \*\*\* Unsere Jugendgruppen \*\*\*

### Teil 2: Familiengruppe Germering



„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen“ (Khalil Gibran)

Während die kleineren Kinder im Gebirge noch Mama und Papa nach dem Weg fragen, genießen es die etwas Älteren bereits ohne Eltern mit den „Murmeltieren“, der Jugendgruppe I (10–14 Jahre) unterwegs zu sein. Daher sind wir zurzeit eine kleine Familiengruppe mit Kindern, deren Alter hauptsächlich im Vorschulbereich liegt.

Ob warm, ob kalt, am Bach oder hinter Felsen, in der Hütte oder im Zelt, unser Motto lautet:  
„Nicht einsam, sondern gemeinsam!“

Wir wollen mit gleich gesinnten Familien den Erlebnisraum Gebirge gemeinsam erschließen. Bei unseren Touren legen wir Wert auf spielerisches und damit kindgerechtes Unterwegssein. So bleibt immer genügend Zeit, um Bäche zu stauen, auf Bäume zu

klettern oder Tiere und Pflanzen zu beobachten. Manchmal ist der Weg schon das Ziel.

Besonders beliebt bei Kindern und Eltern sind gemeinsame Hüttenaufenthalte.

So waren wir im letzten Sommer gleich zweimal einige Tage auf unbewirtschafteten Hütten, der jüngste Teilnehmer war erst 20 Monate alt! Diese Tage sind für alle spannend und erlebnisreich zugleich. Selbst Feuer machen, gemeinsam Kochen, bei Kerzenlicht Spiele spielen und im Matratzenlager Geschichten erzählen, das sind oft völlig neue Erfahrungen für die Youngsters.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann kommt doch einfach mal zum Familienstammtisch! Immer am ersten Mittwoch im Monat (im Vereinsheim des TSV-UG, Alfons-Baumann-Str. 7)

Karin Nyvlt,  
Familiengruppenleiterin

So füllte sich langsam mein kleines Tourenbuch mit Touren in der Bernina, Vallis, Bayerische Voralpen, Bergell, Arwandel, Liparische Inseln ... Zu dem Klassiker entwickelten sich die Touren in Richtung Südfrankreich zum Sportklettern. Frei nach dem Motto: „Alpenpässe schneller fahren“ verließen wir München mit quietschenden Reifen und lauter Rockmusik, um Stunden später im Süden warmen Fels, Sonne und Meer zu genießen. Durch unsere jährlichen Besuche in einer Crêperie in Annecy wurden wir zur Stammkundenschaft.

Klar zählten damals Höhenmeter, Schwierigkeitsgrade, Viertausender und die magische Grenze von 500 Gramm Pasta pro Person. Dies war auch ein Teil dessen, was uns verband. Wichtiger waren aber noch das gemeinschaftliche Erlebnis und die Freundschaft, welche sich in über acht Jahren aufbaute.

Heute, ein paar Jahre später, haben sich die Rollen vertauscht. Nun bin ich der die Jugendlichen durchs Gebirge treucht und versucht, ihnen das weitzugeben, was ich alles aus meiner Jugendgruppenzeit mitgenommen habe. Und von diesem angesammelten Wissen und Können profitiere ich auch heute noch. Das heißt, die Nudeln und der Reis brennen auf dem Benzinkocher nicht mehr so oft an, was zu verringerten Abspülzeiten führt – bedeutet, es bleibt mehr Zeit zum Klettern! Aber auch, wie man eine lange Tour schneller sich bringt, damit mehr Zeit zur Nahrungsaufnahme und zum abendlichen Siedler-Spiel bleibt.

Franz Mösbauer,  
Jugendleiter Sektion München

»alpinwelt«  
Jugendredaktion online!  
Jugendredaktion@alpinwelt.de  
Ihr Vorschläge, Ideen, Kritik?  
Wollt Ihr einfach mal  
„was loswerden“?  
Schickt uns eine  
e-mail!

# Jugendgruppen

## Jugendgruppen der Sektion München

### Jugend Alpha

(Jahrgang 92-94)

**Kontakt:** Franz Koch  
0 89/26 21 07 77  
Jani Michaelis  
0 89/690 67 02

**email:** kontakt@jugendalpha.de

### XTremies

(Jahrgang 90-92)

**Kontakt:** Jörg Kniprath  
0170/441 41 83

**email:** jugend-x-leitung@web.de

### Jugend M

(Jahrgang 87-90)

**Kontakt:** Hans Wäsle  
0 89/324 48 76  
Imke Herrmann  
0178/875 61 15

**email:** Mleitung@waesle.de

### Jugend H

(Jahrgang 85-87)

**Kontakt:** Andi Geiss  
0 89/75 94 04 13

**email:** andigeiss@web.de

### Jugend C

(Jahrgang 83-85)

**Kontakt:** Christian Weber  
0 89/74 37 20 47

**email:** mail@weber-christian.de

### Jugend G

(Jahrgang 84-90)

**Kontakt:** Anja Wenzel  
Christian Koch  
0 89/769 44 69

**email:** anja-wenzel@gmx.de  
christian.k.koch@gmx.de

### Junioren/ Jungmannschaft

**Kontakt:** Stefan Irgartinger  
0175/271 68 66

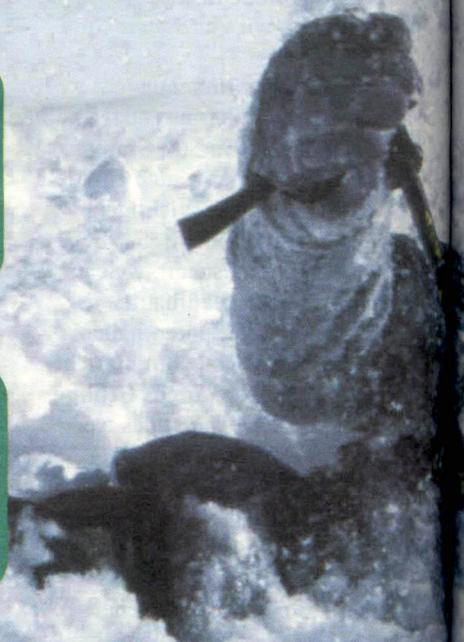
**email:** stefan@jgm-muenchen.de  
www.jgm-muenchen.de

### M97 Mountainbike

(ab Jahrgang 88)

**Kontakt:** Ralf Kohl  
0 89/48 95 39 99

**email:** m97jugend@yahoo.de



# München & Oberland

## Jugendgruppen der Sektion Oberland

### DACHAU

#### Kinder- u. Jugendgruppe

**Kontakt:** Richard Preiss, 0 89/89 00 98 10

### UNTERSCHLEISSHEIM

**Kontakt:** Klaus Kirschmer  
**email:** klaus.kirschmer@gmx.de

### GERMERING

#### „Murmeltiere“

(10–14 Jahre)

**Kontakt:** Michaela Hetzenauer  
**email:** GloeckchenMichi@web.de

#### Familiengruppe

**Kontakt:** Karin Nyvlt, 0 89/84 35 87  
**email:** jonyvlt@yahoo.de

#### „ATG-Adrenalin Team Germering“

(ab 15 Jahre)

**Kontakt:** Thomas Ziller, 0 89/84 06 15 15

#### Jungmannschaft

**Kontakt:** Ben Ullmann, 0 89/84 39 91

### IN MÜNCHEN

#### „Biwakratten“

(Jahrgang 87–89)

**Kontakt:** Bernhard Weinritt, 0179/478 15 31  
**email:** bern-di@web.de

#### Jugend I

**Kontakt:** Philipp Radtke, 0 89/692 55 98  
**email:** philipp.radtke@stud.uni-muenchen.de

#### Junioren/ Jungmannschaft

**Kontakt:** Maike Döhner, Peter Haberland  
**email:** maike.doe@gmx.de  
peter.haberland@gmx.net

#### Kinderklettergruppe

**Kontakt:** Christoph Guttenberger  
**email:** christoph.guttenberger@web.de

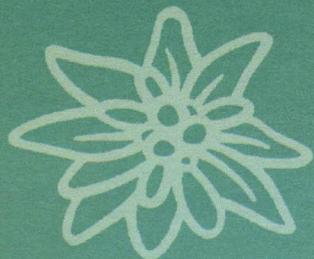
### ECHING NEUFAHRN

#### Familiengruppe

(Familien mit kleinen Kindern)

**Kontakt:** Franz Pandler  
0 81 61/31 08  
**email:** pandler@t-online.de

mehr Infos und Programme unter  
[www.jugend-sektion-muenchen.de](http://www.jugend-sektion-muenchen.de)



# München Intern

## Service-Stelle Deutscher Alpenverein Sektion München

direkt am Hauptbahnhof  
(U/S-Bahn, Tram, Bus)  
Bayerstraße 21/V,  
Aufgang 2,  
80335 München

## Wir sind für Sie da

Mo 08-18 Uhr  
Di, Mi, Fr 10-18 Uhr  
Do 10-20 Uhr

## Telefon

Zentraler Mitgliederservice  
55 17 00-0  
Allgemeine Verwaltung  
55 17 00-44  
Mitgliedsaufnahme  
55 17 00-55  
Ausbildungskurse/Touren  
55 17 00-79  
Alpine Leihbibliothek  
55 17 00-66

## Fax

55 17 00-99

## e-mail

service@alpenverein-  
muenchen.de

## Internet

www.alpenverein-muenchen-  
oberland.de

## Bankverbindung

Stadtsparkasse München  
BLZ 701 500 00  
Konto 30 759

**Achtung! Die Service-Stelle ist nicht geöffnet vom 24. Dezember 2002 bis zum 4. Januar 2003 sowie am 3. und 4. März 2003.**

**Für die Ausrüstungsmiete in der Weihnachtszeit wird eine ermäßigte Leihgebühr von nur max. 7 Tagen berechnet.**



## Liebe Mitglieder und Bergfreunde!

Unsere Sektion gehört mit ca. 72.000 Mitgliedern (inkl. Plus-Mitgliedern) zu den wenigen Großsektionen in Deutschland und braucht einen dement-sprechenden Verwaltungsapparat. Sie alle kennen

unsere Service-Stelle, wo Sie an den Wochentagen von früh bis spät kundige Ansprechpartner finden und hoffentlich immer freundlich bedient werden. Das ist sozusagen unsere professionelle Basis, die unser Geschäftsführer Harry Dobner bestens organisiert.

Eine Sektion wie München, mit 19 Hütten und drei Wegegebieten, könnte aber nicht existieren und im Sinne der DAV-Prinzipien arbeiten, wenn wir nicht das große Heer unserer ehrenamtlichen Helfer hätten (z. Zt. 44 Referenten). Vielen Mitgliedern ist nicht bewusst, was hier an freiwilligen Arbeitsleistungen erbracht wird:

Die allgemein zugänglichen Hütten sind zwar verpachtet, aber damit der Wirt auch im Sinne der Sektion agiert, bedarf es einer ständigen Kontrolle, die durch einen ehrenamtlichen Referenten gewährleistet wird. Dieser stellt nicht nur die Verbindung zum Vorstand her, sondern pflegt auch den Kontakt zu den Talgemeinden, die uns allenthalben mit Auflagen wie Hygieneverordnungen, Entsorgungsvorschriften etc. etc. belangen. Er muss sich aber auch um notwendige Umbaumaßnahmen oder Investitionen kümmern und leider auch gelegentlich um Beschwerden oder Fehlverhalten von Mitgliedern.

Mindestens genauso belastet sind die ehrenamtlichen Referenten unserer Selbstversorgerhütten. Neben den teils oben schon erwähnten Aufgaben haben sie – meist mit der Ehefrau zusammen, manchmal auch mit einem kleinen Kreis von Freunden – viele Arbeiten mit eigener Hand zu leisten, die der Besucher kaum kennen lernt. Das beginnt mit der Vorsorge an Heizmaterial und geht hin bis zum Entleeren von Klärgruben. Leider meinen manche Mitglieder, dass sie mit dem Referenten einen Hausmeister vor sich haben und keinen Idealisten, der all diese Mühen für die Gemein-

schaft freiwillig auf sich nimmt. Anders ist kaum zu begreifen, dass manche Besucher – leider häufig auch Gruppen – die Hütten in einem Zustand hinterlassen, der nur beschämend genannt werden kann. Dass wir mittlerweile mit Regressforderungen an solche Mitglieder herantreten müssen, ist leider Faktum.

Ein ganz anderes Feld der Ehrenamtlichkeit betrifft den Bereich der Wegesanierungen. Oft meinen Mitglieder, dass die Talgemeinden für die Wege zuständig sind. Nein! Der gesamte Alpenraum ist unter den Alpenvereinssektionen aufgegliedert und die sorgen in ihren „Wegegebieten“ für die Instandhaltung der Wege und für deren richtige Beschilderung. Auch das wird von ehrenamtlichen Referenten besorgt, die vom Frühjahr bis zum Herbst oft viele Stunden dafür arbeiten, nur gelegentlich unter Einschaltung bezahlter Unternehmen.

Auch unsere Vorträge im Augustinerkeller werden zum Beispiel von einem „Ehrenamtler“ erarbeitet. Die Leiter unserer zahlreichen Abteilungen, von den Jugendgruppen bis zur Seniorengruppe, von der Naturkundlichen Abteilung bis zur Hochtouristengruppe, von der Faltbootabteilung bis zur Familiengruppe, der Referent, der die Homepage im Internet bedient, ebenso wie der für Öffentlichkeitsarbeit gehören zu diesen uneigennütigen Helfern.

Wir müssen all diesen Menschen zutiefst dafür dankbar sein!

Die Mitglieder müssen wissen, dass es sich hier nicht um Leistungen handelt, auf die man durch seine Beitragszahlung einen Anspruch hat. Der Vereinsbeitrag geht zu 40% an die Zentrale des DAV, den Rest verbrauchen wir fast gänzlich für Baumaßnahmen auf Hütten und den Service in der Geschäftsstelle. Würden wir die Ehrenamtlichen nicht haben, könnten wir unsere Aufgaben entsprechend den Idealen und Prinzipien des DAV nicht erfüllen. Eine rein auf bezahlte Dienstleistung gebaute Struktur der Sektion wäre ohne mehrfache Beitragserhöhung nicht möglich.

Herzlichen Dank und Anerkennung also all unseren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern!

*Ihr Prof. Dr. Johann Sonnenbichler*



## Schorsch Piller feiert seinen 70sten

Wer kennt ihn eigentlich nicht? Die Zahl der Mitglieder, denen er einmalige Bergerlebnisse bei seinen zahlreichen Führungstouren zu Fuß, mit Ski oder in letzter Zeit auch mit Bike, Sommer wie



Winter, bei Kursen, bei Arbeitsdiensten auf Hütten, Abenteuerreisen nach Afrika und Südamerika vermittelte, dürfte sich kaum ermitteln lassen. Schorsch Piller ist gelernter Skilehrer und Hochtourenführer, trat 1969 in die Sektion ein und war von 1975 bis 1978 auch Leiter unserer Skischule. Die Schar seiner Anhänger und Mitgeher ist so groß, dass immer wieder Teilnehmerwünsche mangels freier Plätze abgewiesen werden müssen.

Reisen in alle Welt – und das zu Selbstkostenpreisen – wer-

den mit Mund zu Mund-Propaganda weiter gegeben und empfohlen. Wer einmal dabei war und das Abenteuer liebt, geht wieder mit.

Sein „treuer“ Begleiter bei vielen dieser Reisen ist

sein Unimog. Knallorange, groß und ohne Federung aber mit Fenster zum raus schauen hergerichtet. Für eine Reise mit Mitgliedern zum Gaddafi in die Wüste oder in den hohen Norden nach Island genau das richtige Gefährt.

Kinder haben ihn einfach gern. Seine Kurse in Schnee und Fels für diesen „Kundenstamm“ sind Höhepunkte, an die sich die „Kleinen“ noch nach vielen Jahren mit Begeisterung erinnern.

Gibt es – z.B. auf einer unserer Hütten – ein Arbeitspro-

blem, wird der Schorsch gefragt. Man erhält meist nicht einen langatmigen Rat, sondern eine schnelle Tat. Das Multitalent Schorsch kann auch das.

Bei seinen Führer- und Skilehrerkameraden ist Schorsch nicht nur sehr beliebt, sondern auch ein Mann auf den man hört, dessen Stimme Gewicht hat und von dem Jüngere mit bester Ausbildung noch was lernen können.

Als Dank für dies alles, für sein großes ehrenamtliches Engagement wurde ihm das Ehrenzeichen für „herausgehobene ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion“ verliehen.

Alle seine Freunde und die vielen ungenannten Sektionsmitglieder wünschen ihm Glück, Gesundheit und dass er noch lange mit seiner Tatkraft und seiner außergewöhnlichen Bergkameradschaft bei uns ist.

Günther Manstorfer

## Ehrung der Jubliare 2002

Eine Dame und zwei Herren konnten 2002 das bisher einmalige Ereignis einer 80-jährigen Mitgliedschaft feiern. Wir freuten uns darüber sehr, aber: peinlich, peinlich, denn dafür war kein Ehrenzeichen vorgesehen! Bis jetzt durften wir ganz selten Mitglieder für 75 Jahre Mitgliedschaft ehren und dafür gab es auch ein Ehrenzeichen, aber an 80 Jahre Mitgliedschaft hatte niemand gedacht.

Es freut uns aber ganz außerordentlich,

**Frau Mathilde Hartgasser  
Herrn Friedrich Preu  
Herrn Anton Stimpfle**

herzlichst auch auf diesem Weg zum einmaligen Jubiläum zu gratulieren. Wir wünschen ihnen noch Jahre bester Gesundheit und hoffen mit ihnen den 100. Geburtstag feiern zu dürfen.

Renate Hitzelberger

## Fit mit München

Anmeldung mit dem Anmelde-Formular im Veranstaltungsprogramm-Heft.

Die Buchungsbestätigung gilt als Marke und ist zum Training mitzubringen.

**Wintersaison** (01.10.02–31.03.03), Kursnummer GWTSM0001, Teilnehmerbeitrag 40 €

**Sommersaison** (01.04.–31.10.03), Kursnummer GSTSM0002, Teilnehmerbeitrag 35 €

**Ganzjahresmarke** (01.10.02–31.10.03), Kursnummer GJTSM, Teilnehmerbeitrag 60 €

### Fitnessstraining / Skigymnastik

*Ausdauer, Koordination und Kräftigung mit motivierender Musik*

#### Training 1:

Dienstag 18:00–18:45 Uhr  
ganzjährig außer Schulferien in der Hauptschule am Marsplatz, Blumenburgstr. 3.  
(U1 Maillingerstraße)

#### Training 2:

Mittwoch 18:30 Uhr–19:30 Uhr  
im Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Nibelungenstr. 51 a

### Nordic Walking Laufftreff

Der neue Nordic Walking-Laufftreff wird im Rahmen des Fitnessprogramms der Sektion München wöchentlich angeboten und über die selbe Marke abgerechnet, die auch für das Fitnessstraining gilt.

Der Nordic Walking-Laufftreff findet immer mittwochs statt, eine Trainingseinheit dauert 45 Minuten:

#### Training 1: Anfänger

(trainiert wird im niedrigen Entwicklungsbereich)  
Mittwoch 18:00–18:45 Uhr

#### Training 2: Fortgeschrittene

(trainiert wird im Ausdauerbereich)  
Mittwoch 18:45–19:30 Uhr

Der Treffpunkt wird jede Woche aktuell im Internet unter [www.isartrails.de/nordicwalking](http://www.isartrails.de/nordicwalking) bekannt gegeben und ist immer eine Grünanlage im Stadtgebiet (Olympiapark, Englischer Garten, Westpark, Isar, etc.).

Benötigt werden spezielle Laufstöcke (zum kennen lernen können herkömmliche Wanderstöcke mitgebracht werden), Laufbekleidung, sowie Laufschuhe, mit denen man auch im Gelände einen guten Halt und sicheren Tritt hat (Trailrunning-Sportschuhe oder leichte Trekkingstiefel). Zur Kontrolle des Trainingsfortschritts empfiehlt sich die Verwendung von Pulsmessuhren.

### Beweglichkeitstraining/ Yoga für Kletterer

*Kraft alleine ist nicht alles! Mit diesem Training können Kletterer ihre Beweglichkeit verbessern und gleichzeitig ihr Gleichgewicht und ihre Koordinationsfähigkeit schulen, um so Bewegungsabläufe beim Klettern zu optimieren.*

Donnerstag 18:00–19:00 Uhr  
(erstmalig am 07.11.02)

im Seminarraum Kletterzentrum München, Thalkirchner Str. 207

Das Training wird über die selbe Marke abgerechnet, die auch für das Fitnessstraining gilt. Klettereintritt (falls im Anschluss beabsichtigt) muss extra bezahlt werden.

Bitte kommen Sie pünktlich, damit der Trainingsaufbau mit Aufwärmphase gewährleistet ist.



Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen und Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

## Abteilungen & Gruppen

Die Untergruppen sind für alle Sektionsmitglieder offen, die gewisse – zumeist altersspezifische oder bergsteigerische – Voraussetzungen erfüllen. Die Gruppen veranstalten in eigener Regie individuelle Tourenprogramme. Die Teilnahme erfordert meist eine persönliche Kontaktaufnahme an den Gruppentreffs beim Leiter der Gruppe.

**Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben sendet die Service-Stelle auf Anfrage gerne zu (Tel. 089/55 17 00-0)**

### Gruppe Gilching

Hier gibt es alle bergsteigerischen Aktivitäten, zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stehen auf dem Programm. Angesprochen sind vorwiegend Interessenten aus der Region im Westen und Südwesten Münchens.

**Leiter:** Thomas Hartmann, Tel. 0 81 05/2 29 74  
**Treff:** Jeden Donnerstag um 20:15 Uhr im Sportheim des TSV Gilching-Argelsried, Thalhofstr. 13, Gilching

Insbesondere leichte Bergtouren werden entsprechend der Wetterlage jeweils an unseren Donnerstagstreffen kurzfristig für das nächste Wochenende vereinbart. Auch an jedem Mittwoch oder Donnerstag findet bei schönem Wetter und entsprechender Beteiligung eine Tour statt. Anruf am Abend vorher bei: Dieter Hermes 0 89/89 42 86 30 oder Karl Rössner 0 81 05/93 11.

Das ausführliche Programm kann in der SST angefordert bzw. im Internet unter [www.gilching.de/dav](http://www.gilching.de/dav) eingesehen werden.

### WOCHENTAGSWANDERER GILCHING

Vorwiegend für Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und werktags Zeit haben.

**Leiterin:** Anni Simon, Tel. 0 81 05/2 31 80  
**Treff:** Jeden zweiten Freitag um 10:00 Uhr im Freizeitheim Geisenbrunn, direkt an der S-Bahn-Haltestelle der S5

### Familiengruppen

Von Familien für Familien mit Familien! Gemeinsame Unternehmungen, Fahrten und Touren stehen auf dem Programm.

#### FAMILIENGRUPPE MÜNCHEN

**Leiter:** Sigurd Göpel, Tel. 0 81 05/23 748  
**Treff und Programm:** Bitte beim Leiter erfragen

#### FAMILIENGRUPPE GLICHING

Spezialität der Familiengruppe Gilching sind schöne Wochenenden in der Natur: Für die Kinder sind das gemeinsame Wandern, Toben, Spielen, Beobachten und Entdecken in der Natur wichtig. Wir Eltern genießen das erholsame, ruhige und entspannte Wochenende in der Gemeinschaft. Extremer Ehrgeiz, allzu große Gipfelstürme zu machen, besteht nicht.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung mindestens drei Wochen vorher notwendig, damit die Hütten bei Nichtbelegung für andere Gäste frei gegeben werden können.

**Leiterin:** Frau Hafen: Tel. 0 81 05/38 69 24  
**Treff und Programm:** Bitte bei der Leiterin erfragen

### www.M97.de

#### Faszination Mountainbiken erleben mit M97

Leiter: Oliver Bauer, E-mail: [mail@oliverbauer.de](mailto:mail@oliverbauer.de)

Infos unter [www.m97.de](http://www.m97.de)

**Verwaltung Telefonliste:** Martina Koller, Email: [martina.koller@t-online.de](mailto:martina.koller@t-online.de)  
**Ansprechpartner M97Jugend:** Ralf Kohl, Email: [rhinopeak@yahoo.com](mailto:rhinopeak@yahoo.com)  
**M97 Marathon:** Nathan Kappel, Email: [nathank@att.net](mailto:nathank@att.net) und Sepp Greger, Fax: 0 89/2 72 73-443

**After Work Biking:** mittwochs, 18:30 Uhr. Treffpunkt Thalkirchner Brücke, Tierparkseite. Mehr Infos dazu auf [www.M97.de](http://www.M97.de) im „Bikechat“.

**Wichtigste Änderung:** Der Kriechbaumhof ist uns zu klein geworden. Deshalb finden unsere monatlichen Get-together nun auf der Praterinsel (Alpines Museum, Nähe Muffathalle) statt: Letzter Dienstag im Monat 20:30 Uhr mit Vortrag und interessanten Infos.

Von Mai bis Oktober gibt es wegen des großen Zuspruchs zusätzlich jeden zweiten Dienstag im Monat ein unmoderiertes „Plaudermeeting“ ab 20:30 Uhr im Hofbräukeller am Wiener Platz – bei schönem Wetter im Biergarten. Uns erkennt Ihr am „M97“-Schild ...

#### Neu bei M97: M97Jugend und M97Marathon.

Die Jugend soll junge Biker ab ca. 14 Jahren ansprechen, die Marathongruppe besonders Biker, die sich gezielt auf Marathons vorbereiten wollen. Mehr dazu in unseren Message Boards auf [www.M97.de](http://www.M97.de)

Es freut uns besonders, dass M97 die gemeinsame Mountainbikegruppe der Sektion München UND Oberland ist.

**M97 will interkulturell werden.** Wer also Kontakte z. B. zu ausländischen Clubs oder Ideen hat (Austausch und Aufnahme ausländischer Guides) oder sich diesbezüglich engagieren möchte, bitte an den Leiter wenden.

Herzlich danken wir Gore Bike Wear und Alpha Bikes für die Zusammenarbeit und Unterstützung!

### Boulder- und Klettertreff für Erwachsene (18+ Jahre)

**Ziel:** Technik- und Taktikverbesserung (kein Kursbetrieb!)

**Termin:** Mittwochs, 18:00–20:00 Uhr, Kletterzentrum München  
**Ansprechpartner:** Christian Koch, Tel. 0 89/769 44 69  
[christian.k.koch@gmx.de](mailto:christian.k.koch@gmx.de)

#### Voraussetzungen:

Beherrschen des 6. bis 7. Schwierigkeitsgrades, souveräne, selbstständige Beherrschung der Sicherungstechnik, längere selbstständige Klettererfahrung außerhalb eines Kurses.



## Hochtouristengruppe

**Leiter:** Manfred Zink, Tel./Fax: 0 89/311 31 40,  
e-mail: Manfred.Zink@web.de  
Nikolaus Högel, Tel. 0 81 53/46 09,  
e-mail: nikhoege@freenet.de

**Stammtisch:** Jeden ersten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr im Kellerraum des Alpinen Museums, Praterinsel (oft mit interessanten Bild-Vorträgen!)

**Aktiven-Treff:** Jeden dritten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, in der Regel im Kriechbaumhof, Preysingstr. 71 (Touren planen und verabreden, Tipps austauschen: bei Grillgut oder Plätzchen, Starkbier oder Glühwein – je nach Jahreszeit!)

Beide Treffen fallen an Feiertagen aus!

Neueste und aktuelle Infos sind in der Homepage der Sektion München unter „Gruppen“ - „HTG“ nachzulesen.

## Berg-, Wander- und Skigruppe

**Leiter:** Oskar Meerkötter, Tel. 0 89/580 18 30  
**Treff:** Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr, im Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

*Für Jedermann/frau, der/die etwas Erfahrung für selbstständige Touren mitbringt. Wer sich auf privater Basis zu Touren verabreden möchte, sollte hier vorbeischaun.*

**Programm:** Bergwandern, Bergtouren, Hochtouren, Skitouren, Langlauf

## Seniorengruppe

*Auch unter der Woche aktiv! Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und wochentags Zeit haben, finden hier sehr viele attraktive Angebote.*

**Leiter:** Klaus Dierolf, Tel. 0 89/89 22 48 55  
**Treff:** Jeden ersten Montag im Monat, 10:00 Uhr, im Hotel „Zur Post“, Bodenseestr. 4, Pasing

## Faltbootabteilung FASM

*Im Sommer veranstalten wir Tages-, Wochenend- und Urlaubsfahrten mit Kajak und Canadier in leichten und schwierigen Gewässern. Teils sportlich, teils familiär-gemütlich.*

*Von Mai bis September treffen wir uns in unserem Bootshaus an der Isar in Thalkirchen am Dienstag zum Training und am Donnerstag zur Absprache für Ausfahrten. Im Winter gibt es Film- und Diavorträge im Bootshaus und gemeinsame Ski-ausfahrten.*

*Gäste sind willkommen und können nach Absprache an den Unternehmungen teilnehmen.*

*Im Internet finden Sie uns unter: [www.fasm.de](http://www.fasm.de)*

**Leiter:** Günther Bachschmid, Tel. 0 89/56 92 78  
**Treff:** Jeden Donnerstag mit Volleyball um 18:00 Uhr im Bootshaus, Zentralländstr. 6, U3 Thalkirchen

## Fotogruppe

**Leiter:** Hanns Correll, Tel. 0 89/75 47 71  
**Treff:** Stammtisch: Fränkischer Hof, Nymphenburger Str. 98

## Naturkundliche Abteilung

**Leiter:** Dr. Ehrentraud Bayer, Tel. 0 89/17 86 13 22  
Martinus Fesq-Martin, Tel. 0 89/36 47 87  
**Treff:** Bitte bei den Leitern erfragen

## Gruppe AM Nord

*Wir sind eine Gemeinschaft von Bergsteigern aller Altersgruppen, die sämtliche klassische alpine Spielarten in ihrem Programm führt. Aufgrund unserer engen Verbindung zur Siemens-Freizeitgemeinschaft e.V. (SFZG) möchten wir insbesondere Beschäftigten des Siemens-Konzerns und deren Angehörigen eine Plattform für ihre bergsteigerischen Aktivitäten bieten. Wir sind aber auch offen für alle anderen Mitglieder. Die Zusammenarbeit mit der SFZG ermöglicht es uns, unseren Mitgliedern zusätzliche Gemeinschaftsveranstaltungen, wie z. B. Busfahrten, anzubieten.*

*Einen zunehmenden Schwerpunkt in unserem Programm bilden Veranstaltungen für Familien. Zum Standard gehört mittlerweile unser Winterwochenende. Im Herbst planen wir die Wiederauflage unseres Halloween-Wochenendes.*

**Leiter:** Peter Kmitta, Tel. 0 81 02/74 88 75, e-mail: [c.p.kmitta@t-online.de](mailto:c.p.kmitta@t-online.de)  
**Treff:** Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr. Den Treffpunkt wegen eines aktuellen Wechsels des „Vereinslokals“ bitte beim Leiter erfragen.

Nähere Informationen zu unseren Unternehmungen erhalten Sie bei den „Vereinsabenden“ unmittelbar von den Tourenleitern oder direkt über unsere eigene Internet-Adresse: <http://home.t-online.de/home/DAV.AM-Nord/>

Im Rahmen der Festlichkeiten anlässlich des 75jährigen Bestehens des Standorts München-Hofmannstraße der Fa. Siemens wird unsere Gruppe – in Zusammenarbeit mit der Sektion Bergfreunde – mit einem Kletterturm am 19./20.07.02 im Hermann-von-Siemens-Park vertreten sein.

## The Munich Wanderers

*Who are the Munich Wanderers? We're a small group of English-speakers in the Munich area who are interested in mountain hiking, Klettersteige, cross-country skiing and glacier tours.*

**Contact Information:** Mike & Sharon Page, Tel. 0 81 41/53 79 91  
e-mail: [mike@munichwanderers.de](mailto:mike@munichwanderers.de)  
[www.munichwanderers.de](http://www.munichwanderers.de)

**Where and When?** We meet on the first Thursday of each month from 18.00 for a „Stammtisch“ at Unionsbräu on Einsteinstraße (U4/U5 Max-Weber-Platz) to discuss plans for the coming month and enjoy the local beer.

Come along to meet us – whether you want to come hiking with us, want to discuss route plans and tips or just want to socialise a bit. We plan to get out into the wilds every second week or so, depending on weather, schedules and general fitness.



## Alpine Leihbibliothek

In unserer Service-Stelle kann kostengünstig alpine Literatur ausgeliehen werden. Mit Karten und Führern aus allen Ecken unserer Alpen geht die Tourenplanung gleich viel besser! Viele außeralpine für Bergsteiger und Kletterer interessante Gebiete sind ebenfalls abgedeckt. Bildbände, Lehrbücher und Zeitschriften runden das Angebot ab. Die neuesten Hefte von Alpin, Bergsteiger, Berge, Outdoor, Rotpunkt, Klettern, ÖAV und SAC sind nur einsehbar, die älteren Hefte sind ausleihbar. Die Leihfrist endet spätestens nach vier Wochen. Ab dem 29. Tag werden Säumnisgebühren in fünffacher Höhe der Leihgebühren fällig.

Bei Postversand, der nur an Mitglieder erfolgt, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, werden 5 € Bearbeitungskosten inkl. Versandkosten und Porto berechnet. Rücksendung erfolgt auf Kosten des Ausleihenden.

## Leihgebühr pro Tag

Art	Leihgebühr je Tag/ Exemplar inkl. MwSt.	
	Sektionsmitglieder	Mitglieder anderer Sektionen
Gebietsführer Alpen	7 Cent/Stück	14
Landkarten Alpen	7 Cent/Stück	14
Lehrbücher	7 Cent/Stück	14
Zeitschriften	7 Cent/Stück	14
Belletristik	7 Cent/Stück	14
Sportkletter- und Bikeführer	7 Cent/Stück	14
Außeralpine Reise- u. Wanderführer	7 Cent/Stück	14
Außereuropäische Führer u. Karten	7 Cent/Stück	14
Bildbände Alpen	7 Cent/Stück	14
Videos	50 Cent/Stück	1 €
CD-Rom	25 Cent/Stück	50

## Leihhausrüstung

Nicht jeder hat die Möglichkeit, sich sofort eine komplette Alpin-Ausrüstung, z. B. vor einem Kurs, zuzulegen. Deshalb können viele Ausrüstungsgegenstände gegen eine tageweise berechnete Gebühr entliehen werden.

Der Ausleihtag wird nicht berechnet, der Rückgabebetrag schon. Die verfügbaren Ausrüstungsgegenstände sind nebenstehend aufgelistet.

**Einige Hinweise:** Die Gebühr wird bei Rückgabe kassiert und ist auch dann in voller Höhe fällig, wenn die Gegenstände nicht abgeholt wurden. Buchungen (verbindliche Vorbestellung) sind deshalb nur mit Angabe der Bankverbindung möglich. Für die Auswahl der richtigen Steigeisen (Riemen oder Kipphebel) und der richtigen Größe ist das Mitnehmen eines Schuhs empfehlenswert. Für die Auswahl der richtigen Klettergurtgröße ist die Angabe der Gürtellänge erforderlich. Wir verleihen Kindergurte (winzig bis 70 cm), Erwachsenengurte X-Small (60 bis 80 cm), Small (70 bis 85 cm), Medium (80 bis 95 cm) und Large (90 bis 105 cm).

Der Verleih des Tourenskisets wird ebenfalls von der SST veranlasst. Die Aus- und Rückgabe der Ausrüstung erfolgt gegen Vorlage des Leihscheins bei einem Münchner Sportgeschäft. Gegen eine einmalige Gebühr von 8 € können Sie sich dort von Fachkräften die Skibindung einstellen lassen (Skischuh mitbringen!).

## Miete in €/Tag

	Sektionsmitglieder	Jugend-, JK-Mitglieder	Mitgl. anderer Sektionen
Tourenskiset (mit Fellen u. Harschseisen)	12	6	18
VS-Gerät (inkl. Batterien)	2	1	3
Lawinenschaufel	1	0,5	1,5
Lawinensonde	1	0,5	1,5
Lawinenball	1	0,5	1,5
Rohreisschraube	0,5	0,25	0,75
Paar Steigeisen	1,5	0,75	2,25
Eispickel	1,5	0,75	2,25
Steileisgerät	2	1	3
Notruf-Handy <small>mit Karte, Gebühren werden gesondert abgerechnet</small>	1	0,5	1,5
Paar Schneeschuhe	3	1,5	4,5
Kompass	1	0,5	1,5
Höhenmesser	2	1	3
Hüftgurt	2	1	3
Brustgurt+Einbindeschlinge	1	0,5	1,5
Helm	1,5	0,75	2,25
Kletter-Basisset: <small>1 Achter, 3 HMS-Karabiner, 3 Normalkarabiner 3 Expressschlingen, 1 kurze Prusikschlinge 1 lange Prusikschlinge, 2 Bandschlingen (1,2 m-Ring)</small>	3	1,5	4,5
Hallen-Kletterset: <small>1 HMS-Karabiner, 4 Expressschlingen</small>	2	1	3
Kletterhammer	1	0,5	2
Klemmkiselset: <small>5 Keile mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner, 1 Klemmkiselentferner</small>	1,5	0,75	2,25
Klettersteigbremse: <small>2 KST-Karabiner, Seilstück, Bremsplatte</small>	1,5	0,75	2,25
Biwaksack	1	0,5	1,5



Deutscher Alpenverein, Sektion München · Bayerstraße 21 · 80335 München · Fax 089/55 17 00 99

## Buchung von Leihhausrüstung AUF MIETBASIS

Name  Vorname  181/00/  198/00/  \* 1000\*...  
Mitgliedsnummer

Straße  PLZ  Ort

Für eventuelle Rückfragen: Tel. dienstl.  priv.

Die Ausrüstung wird benötigt für Veranstaltung Nr.  e-mail

Ich miete von der Sektion München die unten aufgeführten Gegenstände. Ich weiß, dass die Gebühr keine Benutzungs- sondern eine Mietgebühr ist, die im Nachhinein (auch bei Nichtabholung oder vorzeitiger Rückgabe der Gegenstände) erhoben wird. Ich hafte für Beschädigung oder Verlust der ausgeliehenen Gegenstände. Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichte ich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen die Sektion München, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. Preise für Mitglieder. Jugendliche und Nichtmitglieder zahlen andere Preise.

..... VS-Gerät (inkl. Batterien)	2 €/Tag	..... Höhenmesser	2 €/Tag
..... Lawinenschaufel	1 €/Tag	..... Kompass	1 €/Tag
..... Lawinensonde	1 €/Tag	..... Biwaksack	1 €/Tag
..... Lawinenball	1 €/Tag	..... Hüftgurt	2 €/Tag
..... Paar Steigeisen	1,5 €/Tag	<input type="checkbox"/> Kinder bis 70 cm Taille	<input type="checkbox"/> Medium 80-95 cm
<input type="checkbox"/> mit Kipphebel, Schuhgröße 5-12 1/2		<input type="checkbox"/> Erwachsene: X-Small 60-80 cm	<input type="checkbox"/> Large 90-105 cm
<input type="checkbox"/> Riemenbindung, Schuhgröße 8-12 1/2		<input type="checkbox"/> Erwachsene: Small 70-85 cm	
<input type="checkbox"/> Riemenbindung, Schuhgröße 5-8		..... Brustgurt	1 €/Tag
..... Grödel	1 €/Tag	mit Einbindeschlinge	
..... Eispickel	1,5 €/Tag	..... Helm	1,5 €/Tag
Körpergröße in cm: .....		..... Kletter-Basisset	3 €/Tag
..... Steileisgerät	2 €/Tag	1 Achter, 3 HMS-Karabiner, 3 Normalkarabiner, 3 Expressschlingen,	
<input type="checkbox"/> mit Hammerkopf		1 kurze und 1 lange Prusikschlinge, 2 Bandschlingen (1,2 m Ring)	
<input type="checkbox"/> mit Schaufel		..... Hallen-Kletterset	2 €/Tag
..... Rohreisschraube	0,5 €/Tag	1 HMS Karabiner, 4 Expressschlingen	
..... Paar Schneeschuhe	3 €/Tag	..... Kletterhammer	1 €/Tag
..... Tourenskiset (Ski, Felle, Harscheisen)	12 €/Tag	..... Klemmkeilset	1,5 €/Tag
Körpergröße in cm: .....		(5 Keile mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner, 1 Klemmkeilferner)	
Skischuhgröße (37 bis 50): .....		..... Klettersteigbremse	1,5 €/Tag
Ihre Skilänge (165/170/175/180): .....		(2 KST-Karabiner, Seilstück, Bremsplatte)	
..... Bindungseinsatz	2,5 €/Tag	..... Notruf-Handy	1 €/Tag
..... Steigfelle	2 €/Tag	mit Karte, Gebühren werden gesondert abgerechnet	

Abholtag:  Rückgabetag:  Anzahl Tage gesamt:

**Zahlungs- und Stornierungsbedingungen:** Die Mietgebühr wird kalendertäglich berechnet: Alle Tage zählen, Ausleihtag kostenfrei, Rückgabetag kostenpflichtig. Bei verspäteter Rückgabe werden die zusätzlichen Tage doppelt berechnet. **Rücktritt vom Leihvertrag:** Bei Rücktritt spätestens am 5. Öffnungstag der Service-Stelle vor dem Ausleihtag werden 25 % der Mietgebühren berechnet. Danach werden 50 % der Leihgebühr berechnet. Bei Rücktritt oder Nichtabholung am Ausleihtag sowie bei vorzeitiger Rückgabe wird die gesamte Leihgebühr fällig.

Bitte buchen Sie den Mietbetrag von meinem Konto ab:  Ich bezahle mit beiliegendem Scheck

Das Konto ist identisch mit dem Abbuchungskonto meines Mitgliedsbeitrags

Kontoinhaber .....

Kontonummer:  BLZ:  Geldinstitut:

Buchungen (verbindliche Vorbestellung) sind nur mit Erteilung eines Abbuchungsauftrags oder Beilage eines Verrechnungsschecks möglich

Datum:  Unterschrift:

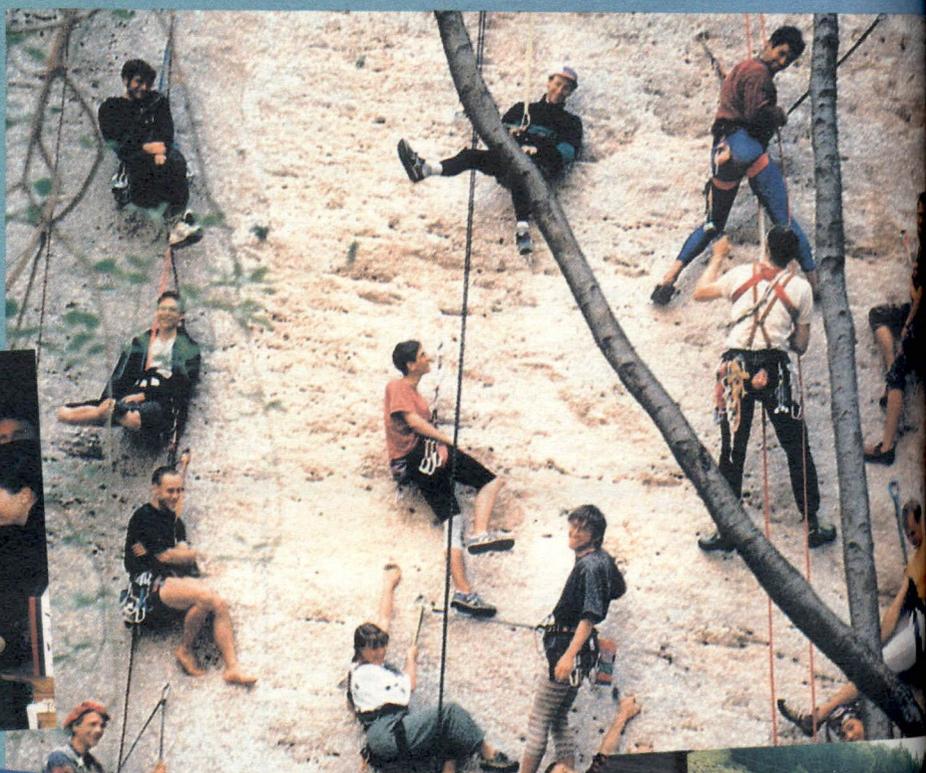
# Mehr erleben in der G

Gemeinsam wandern, bergsteigen, klettern, Ski fahren ... sich treffen, ratsch



## Anschluss finden vor Ort

... in den Ortsgruppen Dachau, Fürstenfeldbruck, Eching-Neufahrn, Unterschleißheim, Germering, Gilching und Taufkirchen



## Tradition pflegen

... in der Gruppe (ehemalige Sektion) Prag in der Sektion Oberland

Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen finden Sie ausführlich in den Zeitschriften-Hefen der »alpinwelt« im Februar, Juni, August und Dezember und natürlich im Internet unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de). Außerdem schicken die Service-Stellen die Programme und aktuellen Gruppen-Rundschreiben auf Anfrage gerne zu.



## Die Schönheit des Gebirges einfangen

... bei den Exkursionen und Touren der Fotoabteilungen



## Mit Kind & Kegel ins Gebirge

... mit den Familiengruppen: Gemeinsam wandern, toben, spielen, beobachten und entdecken in der Natur



## Eine Sprache sprechen

... bei den englischsprachigen 'Munich Wanderers' in der Sektion München

# Gruppe

Bilder schauen ... Freunde finden

## Gleichgesinnte Bergbegeisterte kennen lernen

... quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes: Bergwandergruppen, Hochtouristengruppen, Skiabteilungen, Mountainbikegruppe, Kletter- und Sportklettergruppen, Kajakgruppen



## Zukunft schützen

... durch aktive Naturschutz-Arbeit auf Umweltbaustellen oder bei Mülltouren mit der "Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland (AGUSSO) und der Naturkundlichen Abteilung der Sektion München



## Jetzt geht's erst richtig los

... auch wochentags: mit den Seniorengruppen, mit der Schichtdienst-abteilung oder den Gilchinger Wochentagswanderern



# Jugendgruppen

## „Gemeinsam zum Höhepunkt“

### Wer wir sind

ein buntgewürfelter Haufen von jungen Leuten, oder Leuten die sich jung fühlen, leidenschaftlich im Gebirge unterwegs sind, und die auch zusammenhalten, wenn es schwierig wird.

### Was wir Dir bieten

ist alpinen Know-how, Wissen um Lawinengefahr, Sicherungstechnik und die Erfahrung, die Du brauchst, wenn Du nach einigen Jahren Deine eigenen Wege gehen wirst.

... ist, neben dem Wissen übers Bergsteigen, Dich als Mensch zu nehmen.

### Warum wir Dich brauchen

weil es gemeinsam schöner ist,

weil wir Dich, Deine Ideen und Wünsche zur Gestaltung unseres Vereins wollen,

weil wir noch nicht genügend sind, um auf Dich verzichten zu können.

### Wenn Du neugierig geworden bist,

aber glaubst, dass Dein Geldbeutel zu klein ist, um mit uns regelmäßig im Gebirge unterwegs sein zu können, solltest Du Dich trotzdem auf den Weg machen!

Denn unsere Jugendleiter arbeiten ehrenamtlich, und deshalb werden wir z.T. von öffentlichen Stellen oder den Sektionen bezuschusst.

Und vieles von der teuren Ausrüstung kannst Du Dir zum Jugendtarif im Kriechbaumhof ausleihen.

Bis bald!



### Was wir machen

ist Klettern in sonnigen Südwänden, in tiefverschnittene Hänge die ersten Spuren ziehen, in Bergseen baden, gemeinsam auf hohe Gipfel steigen.

... ist mit Freunden durch Europa ziehen, unter freiem Himmel schlafen und von der Sonne geweckt werden.

... ist Verantwortung tragen, die Bergwelt schützen, Bäume pflanzen – klar denken und mutig handeln.

... ist lachen und weinen, bei Tanzfeiern im Kriechbaumhof rumflipsen, Menschen treffen, bis in die Nacht diskutieren, Freunde finden.



# Oberland Intern

## Service-Stelle Deutscher Alpenverein Sektion Oberland

Tal 42, 80331 München

Telefon 0 89 / 2 90 70 90

Telefax 0 89 / 2 90 70 915

e-Mail: [service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)

## Verkehrsverbindung

S-Bahn: Isartorplatz,

U-Bahn: Marienplatz

## Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch

9:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag

9:00 – 20:00 Uhr

Freitag

9:00 – 15:00 Uhr

## Bankverbindungen

Postbank München

Konto 46 64-803

Bankleitzahl 700 100 80

LIGA-Bank München

Konto 2142 503

Bankleitzahl 750 903 00

HypoVereinsbank München

Konto 302 370

Bankleitzahl 700 202 70

## Internet

[www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

**Achtung! Die Service-Stelle ist nicht geöffnet vom 23. Dezember 2002 bis zum 4. Januar 2003 sowie vom 3. bis 5. März 2003**

**Am 2. Januar 2003 ist die Service-Stelle geöffnet für Ausrüstungsrückgabe von 9:00 bis 12:00 Uhr Ausrüstungsabholung von 14:00 bis 18:00 Uhr.**

## Liebe Oberländerinnen, liebe Oberländer,

seit Anfang Oktober habe ich ehrenamtlich das Amt des Schatzmeisters der Sektion Oberland übernommen. Trotz der schwierigen Zeiten möchte ich mich dieser Herausforderung stellen und die Funktion mit viel Engagement, Sachverstand und Freude ausfüllen. Da diese Aufgabe nicht allein zu bewältigen ist, erbitte und erhoffe ich mir viel Unterstützung durch die Mithilfe aller für den Verein ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

Durch den Wechsel des Vorstandes und der Schatzmeister in kurzer zeitlicher Folge ist sicherlich in den Köpfen und Gedanken vieler Mitglieder Raum für Spekulationen und Fragen über die Zukunft unseres Vereines entstanden. An diesem Zeitpunkt beginnt meine Arbeit mit den Schwerpunkten Finanzen und Marketing. Wichtig ist mir, zunächst eine solide wirtschaftliche Grundlage zu schaffen. In einer finanziell angespannten Lage wird es eine schwierige, jedoch lösbare Aufgabe werden. Das bedeutet als ersten Schritt, für 2003 einen ausgeglichenen Haushalt zu planen und – das ist noch wichtiger – auch während des ganzen Haushaltsjahres durchzusetzen. Damit gewinnen wir in einem absehbaren Zeitraum unsere Handlungsfähigkeit zurück. Sicher ist das Ziel nur mit konsequenten Maßnahmen zu erreichen, die einigen vielleicht ungerecht und hart erscheinen werden. Aber alle Bereiche sind gleichermaßen betroffen und so wird auch der Gerechtigkeit Genüge getan.

Unsere Einnahmen lassen sich im Wesentlichen nur durch neue Mitglieder und Spenden erhöhen. Die neuen Mitgliedsbeiträge wirken sich erst im Folgejahr des Beitritts aus, da der erste Mitgliedsbeitrag von den Anlaufkosten aufgezehrt wird. Spenden helfen unserem gemeinnützigen Verein enorm und können



gleichzeitig noch durch den Spender steuerlich geltend gemacht werden – eine ausgezeichnete Möglichkeit der Unterstützung!

Da unsere Möglichkeiten der kurzfristigen Steigerung der Einnahmen begrenzt sind, werden wir uns verstärkt auf die Ausgabenseite konzentrieren müssen. Das bedeutet für jeden Einzelnen in allen Bereichen: sparen, sparen und den Etat immer wieder zu überdenken. Wir sind auf Ideen, Engagement und die konstruktive Mithilfe aller Mitglieder angewiesen. Die Frage „warum soll gerade ich sparen und nicht die anderen?“, wird sich jeder stellen. Aber damit kommen wir unserem

gemeinsamen Ziel kein Stück näher. Unter erschwerten Bedingungen sollte sich die Qualität eines Vereins durch ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, Optimismus und den Wunsch, Herausforderungen gemeinsam zu bestehen, auszeichnen. Deshalb ist es entscheidend, dass wir nicht nur mit aller Kraft an einem Strang ziehen, sondern auch in die gleiche Richtung.

Gleichzeitig bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die vielen bereits geleisteten Spenden und die ehrenamtliche Mitarbeit unserer Mitglieder. Sie sind eine große Hilfe für unseren Verein und erleichtern uns die Arbeit sehr. Bitte weiter so!

Zum Schluss darf ich Ihnen noch eine ruhige und friedvolle Weihnachtszeit mit viel Muße für alle Dinge wünschen, die im „täglichen Zusammenleben“ zu kurz kommen und Ihnen gleichzeitig ein Zitat von Phil Bosmans mit auf den Weg geben: „Nimm dir Zeit, um glücklich zu sein. Zeit ist keine Schnellstraße zwischen Wiege und Grab, sondern Platz zum Parken in der Sonne.“

Ihr  
Volker Strothe,  
Finanzreferent



## Die große alte Dame rief

.. und alle kamen.

Es gab auch einen guten Grund dafür. Das Ehrenmitglied der Sektion Oberland, Anny Groß, feierte im Kreis ihrer Familie und vieler Freunde und Weggefährten ihren 85. Geburtstag. Und Anny Groß wäre nicht Anny Groß, hätte sie nicht trotz ihrer seit einer Hüftoperation eingeschränkten Bewegungsfreiheit mit eisernem Willen alle Gäste am Eingang stehend empfangen. Bei köstlichem Mahl in fröhlicher Runde wurde manch launiges Gespräch über ihre langjährige Mitgliedschaft in der Sektion Oberland und vor allem ihr Engagement in der Skiabteilung vorgetragen.

Zu späterer Stunde kam dann noch ein Überraschungsgast: Der 1. Vorsitzende Dr. Walter Treibel, der – seit 5 Tagen frisch verheiratet – eigentlich auf Hochzeitsreise



sein wollte, ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, eine Festrede auf das Ehrenmitglied zu halten.

Die Sektion Oberland gratuliert nochmals, dankt Dir für Dein Engagement und Deine Zivilcourage, die uns Jüngeren ein leuchtendes Beispiel ist und wünscht Dir, liebe Anny, weiterhin noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Oberländer.

hl

### Neues Vorstandsmitglied: Volker Strothe, Finanzreferent

Nach dreimonatiger Suche wurde die Sektion endlich fündig: ein neuer Schatzmeister! (Siehe auch die Vorstellung auf der Seite gegenüber.)

1956 in Meerhof (NRW) geboren, hat es Volker Strothe nach dem Abitur und einer Lehre als Industriekaufmann in den Süden verschlagen. Er studierte BWL mit Schwerpunkt Marketing, Holz- und Kunststoff in Rosenheim. Seit 1988 arbeitet er im Bereich Medizintechnik. Zunächst war er drei Jahre Vertriebs- und Marketingleiter in einem amerikanischen Unternehmen. 1993 wagte er dann den Sprung in die Selbständigkeit im medizinischen Vertrieb.

Der glücklich geschiedene Single gibt als Hobbys Bergsteigen und Natur, Mountainbiken und Skifahren an. Sein neues „Hobby“, die Sektion Oberland, wird ihm hoffentlich noch genug Zeit dazu lassen! Wir wünschen ihm einen guten Einstieg und viel Spaß bei der Arbeit bei Oberland!

Ines Gnettnr

### Der Arbeitskreis Hütten und Wege der Sektion Oberland sucht neue



#### ehrenamtliche Mitarbeiter!



Haben Sie Lust, zum Beispiel an neuen Energie- und Versorgungskonzepten der Hütten mitzuarbeiten, Hütten- und Wegereferenten bei ihren Arbeitseinsätzen zu unterstützen, bei neuen Baumaßnahmen Konzepte mitzuentwickeln ...?

Wenn Sie Interesse haben und möglichst Hintergrundwissen aus dem Baubereich mitbringen (Handwerker, Architekten, Ingenieure etc.), melden Sie sich bitte in der Service-Stelle der Sektion Oberland bei Herrn Mohr, Tel. 0 89/29 07 09-57.

## Fit mit Oberland

Laufende, offene Trainingsprogramme in der Stadt – die optimale Vorbereitung für Ihre Bergtouren  
Die Teilnahme am Sport ist nur mit Jahres- oder Saisonkarte möglich:

■ Jahreskarte: 01.10.02–31.10.03 60 € ■ Wintersaison: 01.10.02–31.03.03 40 € ■ Sommersaison: 01.04.–31.10.03 35 €

### Fitnessgymnastik mit Stretching

Ausdauer, Koordination und Kräftigung mit motivierender Musik

Dienstag, ganzjährig außer Schulferien,  
18:45 bis 20:15 Uhr  
Berufsbildungszentrum  
Schwabing, Antonienstr. 6  
(U 3/6 Münchner Freiheit)

### Fitnessgymnastik mit Stretching

Ein Beweglichkeitstraining, das Sie vor Verletzungen schützt und Ihre Leistungsfähigkeit steigert

Donnerstag, ganzjährig außer Schulferien,  
17:30 bis 19:00 Uhr  
Annagymnasium im Lehel  
Turnhalle I, St.-Anna-Straße 20  
(U 4/5 Lehel)

### Krafttraining

Zirkeltraining zur gezielten Kräftigung bergsportspezifischer Muskelgruppen

Dienstag, Wintersaison  
außer Schulferien,  
18:30 bis 20:15 Uhr  
Berufsbildungszentrum  
Luisenstraße 29

Mittwoch, ganzjährig außer Schulferien,  
18:00 bis 19:45 Uhr  
Berufsbildungszentrum  
Luisenstraße 29

### Gesundheitssport

Fitness – Entspannung – Wohlbefinden

Mittwoch, Wintersaison

Realschule an der Damenstiftstraße 3  
18:30 bis 19:30 Uhr  
Gymnastik,  
vorher und nachher Volleyball

Berufsbildungszentrum  
Luisenstraße 29  
18:30 bis 19:30 Uhr  
Gymnastik,  
vorher Basketball, nachher Hallenfußball

Bitte mitbringen: Sportschuhe, Sportkleidung, Handtuch und bei Bedarf etwas zu trinken.  
Wenn Sie gesundheitliche Probleme haben, die beim Sport auftreten könnten, sollten Sie den Trainer informieren.





Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen und Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

# Abteilungen & Gruppen

Die Untergruppen sind für alle Sektionsmitglieder offen, die gewisse – zumeist altersspezifische oder bergsteigerische – Voraussetzungen erfüllen. Die Gruppen veranstalten in eigener Regie individuelle Tourenprogramme. Die Teilnahme erfordert meist eine persönliche Kontaktaufnahme an den Gruppentreffs beim Leiter der Gruppe.

**Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben sendet die Service-Stelle auf Anfrage gerne zu.**

## Skiabteilung

*Nicht nur im Winter auf Tour*



**Leiter:** Horst Rettig, Seebauerstr. 6, 81735 München  
Tel. 0 89/68 80 06 65

**Treffen:** jeden 4. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr, im Pschorrkeller, „Bavariastuben“, Theresienhöhe

## HTG

*Hochtouren, Klettern im alpinen und außeralpinen Gebirge, Sportklettern und Skibergsteigen*



**Leiter:** Rupert Voß, Am Hang 1, 85665 Moosach  
Tel. 0 80 91/13 70, Fax: 0 80 91/13 63

**Treffen:** 1. Mittwoch im Monat, Gasthof „Pyramidenspitze“, Deisenhofener Str. 38, 19:00 Uhr

## AGUSSO

*Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland*



**Leiterin:** Sabine Bernartz, Alois-Wunder-Str. 7, 81241 München  
Tel. 0 89/65 30 98 85

**Treffen:** 1. und 3. Montag im Monat, Service-Stelle, Tal 42, 19:00 Uhr

## Fotoabteilung

*Wir halten unsere Touren und Erlebnisse im Bild fest*



**Leiter:** Karl Metschl, Roentgenstr. 35, 82152 Martinsried,  
Tel. 0 89/8 57 61 11

**Treffen:** 1. Mittwoch im Monat: Bildbesprechung,  
3. Mittwoch im Monat: Lichtbildvortrag, jeweils 19:30 Uhr in der Service-Stelle, Tal 42. Gäste stets willkommen; Eintritt frei.

## Seniorenkreis

*jetzt geht's erst richtig los*



**Leiter:** Oskar Zobel, Graubündener Str. 33, 81475 München,  
Tel. 0 89/75 38 53

**Treffen:** 1. Montag im Monat, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27, 19:00 Uhr

## Schichtdienst

*Auch unter der Woche gemeinsam auf Tour*



**Leiter:** Ludwig Kapfinger, Bertschstr. 28, 81637 München,  
Tel. 0 89/43 67 07 25

**Treffen:** 2. Montag im Monat, Pschorrkeller, Theresienhöhe 7, 19:00 Uhr

## Familiengruppe

*Mit Kind und Kegel ins Gebirge*

**Leiter:** Frank-Uwe Reinhardt, Birkenstr. 19, 82024 Taufkirchen,  
Tel. 089/611 55 12

**Treffen:** Gaststätte Concordiapark, Landshuter Allee 131

## Bergwandergruppe

*Auf leichten Wegen im Gebirge*



**Leiter:** Kurt Groß, Mallertshofener Str. 6a, 85716 Unterschleißheim,  
Tel. 0 89/32 15 28 20, Fax 0 89/32 15 28 21

**Treffen:** 1. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, Pschorrkeller, Theresienhöhe 7

## Gruppe der Prager in der Sektion Oberland



**Leiterin:** Brigitte Deymel, Albrecht-Dürer-Str. 9, 81543 München,  
Tel. 0 89/65 94 96

**Treffen:** 1. Freitag im Monat, Vortragsraum des DAV, Praterinsel 5  
Stammtisch: jeden Dienstag im Augustiner-Keller, Arnulfstr. 52  
Würmtal-Stammtisch: jeden 3. Freitag im Monat, Gasthaus Lorenz, Pentenried



## Kajakgruppe

Ob Otto-Normal-Paddler, Wildwasserfreak, Kerzler, Splatter, Wheeler, Boofer, Wonnwetter-Genuss-Paddler, Junior oder Senior, unserer Gruppe ist für jeden etwas geboten. Egal ob ihr euren Spaß auf den Bächen im nahe gelegenen Alpenraum haben wollt oder ob ihr Anschluss für Kajak-Fahrten ins ferne Ausland sucht, in unserer bunt gemischten Gruppe von Jung bis etwas älter, vom Single bis zur Familie, findet ihr schnell Kontakt. Ihr habt gemeinsam Spaß auch außerhalb des Wassers, z. B. beim Campen, Skitouren, beim Rodeln und ganz sicher beim Feiern. Kommt einfach mal vorbei oder ruft an. Ausführliche Infos und unser aktuelles Programm gibt's auch im Internet.



- Leiterin:** Sabine Fischer, Finkenstr. 18, 82110 Germering, Tel. 0 89/89 42 72 36
- 2. Vorstand:** Thorsten Döring, An der Ottosäule 10, 85521 Ottobrunn, Tel. 0 89/609 95 42
- Jugendsprecher:** Nick Dudok, Tel. 0 81 06/343 85
- Treffen:** Von April bis September jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr beim Bootshaus des ESV München, Zentralländstr. 27 (Parkplatz Freibad Maria-Einsiedel)  
Von Oktober bis März: 11.12.02, 8.1.03, 5.2.03, 12.3.03 ab 19:30 Uhr im Wienerwald, Frauenbergstraße, Thalkirchen
- Internet:** [www.kajakgruppe.de](http://www.kajakgruppe.de)

## Klettergruppe

*Leitern an künstlichen Anlagen bis hin zu alpinen Touren*



- Leiter:** Fredi Winkler, Tel.: 0 89/3 56 91 34  
Maya Kandler, Tel. 0 89/89 62 36 97
- Treffen:** 1. Donnerstag im Monat
- Voraussetzung:** Mindestalter 18 Jahre, Vorstieg im IV. Grad

## Sportklettertrainings- und Wettkampfgruppe

*... nur für wettkampfbambitionierte KletterInnen ab Schwierigkeitsgrad VIII*

- Leiter:** Fabian Diesner, Tel. 0170/892 53 25  
Jiri Kadlec, Tel. 0174/973 39 69  
e-mail: [luv2climb@web.de](mailto:luv2climb@web.de)
- Treffen:** Dienstag und Donnerstag ab 18:00–22:00 Uhr im ESV

## Unsere Ortsgruppen

### Dachau



- Leiterin:** Gerlinde Ereltz, Bahnhofstr. 50, 85241 Hebertshausen, Tel. 0 81 31/154 74
- Treffen:** jeden 2. Mittwoch, Gaststätte Drei Rosen; Schützensaal, Münchener Str. 5, 20:00 Uhr

## Fürstenfeldbruck



- Leiterin:** Erna Lorenz, Roggensteiner Str. 15 a, 82275 Emmering, Tel. 0 81 41/5 91 78
- Treffen:** freitags, 20:00 Uhr, Wirtshaus auf der Lände

## Eching-Neufahrn



- Leiter:** Rainer Schuhmacher, Augustenfelder Str. 7, 85221 Dachau, Tel. 0 81 31/42 02
- Treffen:** donnerstags, 20:00 Uhr, Hotel und Gaststätte Maisberger in Neufahrn (außer Feiertags)

### Familiengruppe (für Familien mit kleinen Kindern) :

- Leiter:** Georg Fröhlich, Tel. 0 81 61/814 71
- Gemeinsam unternehmen wir kleine Touren, um den Kindern Gefühl und Interesse für Berge auf unaufdringliche Weise zu vermitteln.  
Nähere Informationen auf unserer Homepage: [www.bergzwerge.de](http://www.bergzwerge.de), e-mail [info@bergzwerge.de](mailto:info@bergzwerge.de)

## Unterschleißheim



- Leiter:** Utz Linzner, Buchenstr. 12, 85716 Unterschleißheim, Tel. 0 89/31 77 05 73, E-Mail: [Utz.Linzner@t-online.de](mailto:Utz.Linzner@t-online.de)
- Treffen:** donnerstags, 20:00 Uhr, Ratsstuben Unterschleißheim (im Juli am Kletterbrocken)

## Germering



- Leiter:** Waltraud Hetzenauer-Aigner, Hartstr. 40, 82110 Germering, Tel. 0 89/84 66 80
- Treffen:** mittwochs, 20:00 Uhr, im Vereinsheim des TSV-UG, Alfons-Baumann-Straße 7

## Taufkirchen



- Leiter:** Hannes Obermeier, Postweg 6, 82024 Taufkirchen, Tel. 0 89/6 12 18 61
- Treffen:** jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr, Ritter-Hilprand-Hof

## Georgenstein

*die Gruppe im Münchner Süden*



- Leiter:** Bernd Hissbach, Niederried 17, 82069 Hohenschäftlarn, Tel. 0 81 78/95 57 10
- Treffen:** jeden 1. und 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr, Restaurant Isarbräu, Grosshesselohe (S 7, Stationsgebäude Isarbahnhof)



## Alpine Leihbibliothek

Vorfreude ist die schönste Freude! Gerade bei der Planung und Vorbereitung für Ihre Touren können unsere Karten und Führer aus allen Ecken der Welt eine große Hilfe sein. Sie können jedoch auch in Bildbänden schmökern, Lehrbücher durchforschen oder Ihre Kletterunternehmungen planen. Unsere Bibliothek deckt ein weites Feld an bergsportlichen Unternehmungen ab: Wandern, Klettern, Mountainbiken, Skitouren, Hoch- und Eis-touren, Klettersteige u.v.m ...

## Ausrüstungsverleih für unsere Mitglieder

### Preise

Die aufgeführten Preise sind Basispreise. Für Sektionsveranstaltungen beträgt die Leihgebühr 75% und für Jugend nur 50% des Basispreises. Das Tourenskiset kann nur schriftlich unter Angabe der Bankverbindung (Einzugsermächtigung) gebucht werden. Der Verleih erfolgt bei einem Münchner Bergsportfachgeschäft gegen Vorlage des Leihscheins. Gegen eine einmalige Gebühr von 8 Euro wird eine Bindungseinstellung von Fachkräften vorgenommen. Teilnehmer von Grundkursen Skibergsteigen haben Buchungsvorrang. Grundsätzlich besteht jedoch kein Anspruch auf Verleihhausrüstung (s. Punkt Reservierungen).

### Reservierungen

sind schon 5 Kalendertage vorher auch telefonisch möglich. Sie haben keinen Rechtsanspruch auf den Erhalt der Ausrüstung, da wir keine Gewähr dafür übernehmen, dass entlehene Gegenstände pünktlich und mängelfrei zurückgegeben werden. Für Reservierungen, die nicht abgeholt oder nicht spätestens 1 Tag vorher schriftlich (z. B. Fax) storniert werden, ist der volle Verleihpreis zu zahlen. **Wenn Sie Ausrüstung für einen Kurs der Sektion Oberland reservieren wollen, können Sie dies bereits nach Erhalt der Teilnahmebestätigung schriftlich oder telefonisch veranlassen.**

### Rückgabe

Die Leihgebühr ist bei Rückgabe sofort fällig. Die Ausrüstung muss pünktlich und in ordentlichem Zustand zurückgebracht werden. Für die überschrittenen Tage berechnen wir die doppelte Leihgebühr. Wir bitten Sie, entstandene Schäden an der Ausrüstung bei der Rückgabe zu melden. Bei Abholung des Leihgegenstandes erklären Sie als Entleiher mit Ihrer Unterschrift die Freistellung der Sektion von etwaigen Schadenersatzansprüchen aus dem Leihvertrag. Hiervon ausgenommen bleiben etwaige durch die Haftpflichtversicherung der Sektion gedeckte Ansprüche.

## Leihgebühren

Art	Sektionsmitglieder	
	Leihgebühr je Tag/ Exemplar inkl. MwSt.	Mitglieder anderer Sektionen
Gebietsführer Alpen	7 Cent/Stück	14
Landkarten Alpen	7 Cent/Stück	14
Lehrbücher	7 Cent/Stück	14
Zeitschriften	7 Cent/Stück	14
Belletristik	7 Cent/Stück	14
Sportkletter- und Bikeführer	7 Cent/Stück	14
Außeralpine Reise- u. Wanderführer	7 Cent/Stück	14
Außereuropäische Führer u. Karten	7 Cent/Stück	14
Bildbände Alpen	7 Cent/Stück	14

## Miete in €/Tag

Brustgurt	1
Sitzgurt (S-L)	2
Kinder-Komplettgurt	1
Steinschlaghelm	1,50
Klettersteig-Set	1,50
Grödeln	1
Steigeisen	1,50
Eispickel	1,50
Eisschraube	0,50
Steileisgeräte (Paar)	4
Lawinenschaufel	1
Lawinensonde	1
Schneeschuhe	3
HMS-Karabiner	0,50
Normal-Karabiner	0,50
Abseilachter	0,50
Klemmkeil-Set: (5 Kelle mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner)	1,50
Hexentric-Set (3 Hexentrics, 1 Normalkarabiner)	1,50
Expressschl.-Set (4St.)	2
Rundschl. 60 & 120 cm	0,50
Prusikschlingen-Set	0,50
Höhenmesser	2
Kompass	1
Biwaksack	1
VS-Gerät	2
Tourenski-Set (Tourenski, Bindung, Steigfelle, Harscheisen, Skistopfer und Fangriemen)	12
Felshammer	1



Deutscher Alpenverein, Sektion Oberland · Tal 42 · 80331 München · Fax 089/290 709 13

# Buchung von Leihausrüstung AUF MIETBASIS

Name:  Vorname:  198/00/  181/00/  \*1000\* ...  
Mitgliedsnummer

Straße:  PLZ:  Ort:

Für eventuelle Rückfragen: Tel. dienstl.  priv.

Die Ausrüstung wird benötigt für Veranstaltung Nr.  e-mail

Ich miete von der Sektion Oberland die unten aufgeführten Gegenstände. Ich weiß, dass die Gebühr keine Benutzungs- sondern eine Mietgebühr ist, die im Nachhinein (auch bei Nichtabholung der Gegenstände) erhoben wird. Ich hafte für Beschädigung oder Verlust der ausgeliehenen Gegenstände.

Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichte ich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen die Sektion Oberland, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. Preise für Mitglieder. Jugendliche und Kursteilnehmer zahlen andere Preise.

- Anzahl:
- ..... VS-Gerät (ohne Batterien)Nr: ..... 2 €/Tag
  - ..... Lawinenschaufel Nr: ..... 1 €/Tag
  - ..... Lawinensonde Nr: ..... 1 €/Tag
  - ..... Paar Steigeisen Nr: ..... 1,5 €/Tag
    - mit Kipphebel, Schuhgröße 5-12 1/2
    - Riemenbindung, Schuhgröße 8-12 1/2
    - Riemenbindung, Schuhgröße 5-8
  - ..... Eispickel Nr: ..... 1,5 €/Tag
    - Pickellänge  60 cm  65 cm  70 cm  75 cm
  - ..... Steileisgeräte (Paar) Nr: ..... 4 €/Tag
  - ..... Eisschraube Nr: ..... 0,5 €/Tag
  - ..... Paar Schneeschuhe Nr: ..... 3 €/Tag
  - ..... Tourenskiset Nr: ..... 12 €/Tag
    - (Ski, Felle, Harscheisen, Skistopper, Fangriemen)
    - Skischuhgröße  36-41  40-47
    - Skilänge  160 cm  170 cm  177 cm  180 cm  188 cm
  - ..... Höhenmesser Nr: ..... 2 €/Tag
  - ..... Kompass Nr: ..... 1 €/Tag
  - ..... Biwaksack Nr: ..... 1 €/Tag

- Anzahl:
- ..... Hüftgurt Nr: ..... 2 €/Tag
    - Small  Medium  Large
  - ..... Brustgurt mit Einbindeschlinge Nr: ..... 1 €/Tag
  - ..... Bergsteiger-Schutzhelm Nr: ..... 1,5 €/Tag
    - Erwachsene  Kinder
  - ..... Kinder-Komplettgurt Nr: ..... 1 €/Tag
  - ..... Grödeln Nr: ..... 1 €/Tag
  - ..... Klettersteig-Bremse Nr: ..... 1,5 €/Tag
    - (Seilstück, 2 Karabiner, Seilbremse)
  - ..... Abseilachter Nr: ..... 0,5 €/Tag
  - ..... HMS-Karabiner Nr: ..... 0,5 €/Tag
  - ..... Normal-Karabiner-Set (3 Stück) Nr: ..... 0,5 €/Tag
  - ..... Express-Schlingen-Set (4 P.) Nr: ..... 2 €/Tag
  - ..... Klemmkeil-Set Nr: ..... 1,5 €/Tag
    - (5 Keile mit Drahtkabel, 1 Normalkarabiner)
  - ..... Hexentric-Set Nr: ..... 1,5 €/Tag
    - (3 Hexentrics, 1 Normalkarabiner)
  - ..... Prusik-Set (1/3/4,5 m) Nr: ..... 0,5 €/Tag
  - ..... vernähte Rundschlinge Nr: ..... 0,5 €/Tag
    - 60 cm  120 cm
  - ..... Felshammer Nr: ..... 1 €/Tag

Abholtag:  Rückgabetag:  Anzahl Tage gesamt:

Die Mietgebühr wird kalendertäglich berechnet: Alle Tage zählen, Ausleihtag kostenlos, Rückgabetag kostenpflichtig, bei verspäteter Rückgabe werden die zusätzlichen Tage doppelt berechnet! Mir ist bekannt, dass die Mietgebühr für die hier gebuchten Ausrüstungsgegenstände auch bei Nichtabholung fällig wird.

**Mietgebühr für nicht abgeholte und nicht stornierte Ausrüstung darf von folgendem Konto abgebucht werden:**

Kontonummer:  BLZ:  Geldinstitut:

Datum:  Unterschrift:

### PATAGONIA - Atmungsaktivität hat Priorität

Die Regulator® Soft Shells von Patagonia sind extrem atmungsaktiv, Wasser abweisend und winddicht, darüber hinaus leichter, komprimierbarer und geschmeidiger im Vergleich zu den klassischen Hard Shells. Bestes Beispiel dafür: die Stretch Boundary Jacke. Gefüttert mit wärmendem und Feuchtigkeit nach außen transportierendem, einseitigem Regulator R1® Polyester. Technische Details: Windschürze, Kapuze zum Einrollen in den Kragen, zwei handwärmende Seitentaschen sowie eine versteckte Brusttasche, die ohne das Öffnen des vorderen Reißverschlusses bedient werden kann. Die Jacke ist auch als Damenmodell erhältlich. **Preisempfehlung: Euro 399,-.** Passend dazu sind die Stretch Boundary Pants mit Innengamasche und Elastikabschluss. **Preisempfehlung: Euro 329,-.** Infos: Patagonia D, 80802 München, Tel.: 089/399299, Fax: 394869, [www.patagonia.com](http://www.patagonia.com)



### COLLTEX sorgt für optimale Performance beim Aufstieg

Gute Nachricht für alle Tourenfreaks: Colltex, der weltweite Marktführer im Skifellbereich, hat für jeden Touren-carver und Freeride-Ski ein passendes Fell. Colltex-Felle werden aus 100% Mohair-Bergziegenhaar gewoben. Sie gleiten auch bei sehr tiefen Temperaturen noch ausgezeichnet und neigen bei feuchtem Schnee weit weniger zum Anstollen als Syntetik-Fasern. Auf Wunsch gibt es auch einen speziellen Gummispanner mit extratiefem Bügel zur einfachen Befestigung auf Freeride-Skiern. Der „Selector“ unter [www.colltex.de](http://www.colltex.de) findet automatisch für jedes Skimodell das passende Fell. Infos: Koch KG, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0043/(0)512/291538-11



### Grenzenlos aktiv mit REGATTA

Mit der Funktionsjacke Extrovert sind Aktivitäten keine Grenzen gesetzt durch ein Belüftungssystem aus Netzfutter in den Brusttaschen. Atmungsaktives und selbstverständlich wasserdichtes Isotex Microgrid-Polyamid bietet optimalen Schutz vor Wind und Wetter. Die abnehmbare und verstellbare Kapuze mit Kinnschutz, das warme Innenfutter, eine doppelte Druckknopfleiste, die verschweißten Nähte und eine verlängerte Rückenpartie halten dicht und kuschlig warm. Zwei integrierte, tief angesetzte RV-Taschen und ein farblich abgesetzter Bund runden das Erscheinungsbild ab. Zudem kann man verschiedene Regatta Fleece-jacken (wie z.B. Duncan) einzippen (= interaktive Funktion). **Empf. VK-Preis: Euro 100,-.** Infos: Regatta D, 84130 Dingolfing, 08731/319-10, Fax: -368, [www.regatta.com](http://www.regatta.com)



### Neue Skitouren Gamasche von SALEWA

Ein wahres Problem aller Skitourengeher hat Salewa nun gelöst. Eine passende Gamasche für Skitouren-Schuhe zu finden, war bisher nahezu unmöglich. Die neue Skitouren Gamasche passt hingegen über jeden Skitouren-Schuh und schützt zuverlässig. Schnee kriecht nicht mehr unangenehm in den Schuh und die teure Hose wird zusätzlich vor scharfen Skikanten geschützt. Die Gamasche lässt sich mit Klett- und Reißverschluss dicht verschließen und mittels Riemen wird sie zudem eng an den Fuß angepasst. **Preisempfehlung: Euro 39,95.** Infos: Salewa, Aschheim, Tel.: 089/90993-109, Fax: -190, [www.salewa.de](http://www.salewa.de)



### SUUNTO - Wie hoch, wie weit, wie schnell!

Der Suunto S6, eine einzigartige Höhenmesser-Clinometer-Kombination, ermöglicht eine präzise Geschwindigkeitsmessung auf und abseits der Pisten. Er zeigt auch Höchst- und Durchschnittsgeschwindigkeiten an, Höhenprofile informieren über Tagesform und selbst die Einzelabfahrten sowie die Gesamtabfahrtsstrecke werden in Echtzeit gemessen. Dazu kommen Angaben über Höhe, Auf- und Abstiegsraten. Die Speicherfunktion des Barometers erlaubt zudem genaue Wetterprognosen, der Ski-Chronometer macht Angaben über Gefälle und das Clinometer hilft bei der Einschätzung der Lawinengefahr. Zusammen mit der Software „Suunto Activity Manager“ (SAM) können die erfassten Daten am PC ausgewertet und archiviert werden. **Preisempfehlung: Euro 349,90.** Infos: Hansmann PR, 80708 München, Tel.: 089/3605499-0, Fax: 3618715, [www.suuntoeurope.de](http://www.suuntoeurope.de)



## EVOLUTION BEI ORTOVOX

ORTOVOX hat seine Klassiker **Evolution Line** innovativ weiterentwickelt. Der kleinste aus dieser Reihe ist der **Powder Cirrus**. Ideal für Piste, fürs Varianten fahren und für kleinere Skitouren. Er wiegt ganze 700g, hat ergonomisch geschnittene Schultergurte, seitliche Skibefestigungen, eine Pickelbefestigung, eine extra Netztasche für die Steigfelle, integrierte Trinkschlauchführung, eine RV-Fronttasche für diverse Utensilien sowie eine praktische Hüftgurttasche. Als Frontlader ist sein Hauptfach wie ein Koffer aufklappbar. Er besitzt ein separates Sicherheitsfach für Schaufelblatt, Stiel, Sonde und Erste-Hilfe-Bag. Material: Strapazierfähiges Codra, Fassungsvermögen 20L, Farben: rot/silber, stahlblau/silber, tannengrün/cremeweiß, quarzgrau/silber. **Preisempfehlung: Euro 71,50.** Infos: Ortovox, 82024 Taufkirchen, Tel: 089/666 74-0, Fax: -20, [www.ortovox.com](http://www.ortovox.com)



## FRENCYS - Die Marke der Skilehrer mit außergewöhnlichem Design

Die Elite der Elite - die österreichischen Ausbilder in St. Christoph - fahren sie bereits: die Kombination der **Flammenhose FLAMES** und der Hochfunktionsjacke **PEN**. Alles was das Skifahrerherz begehrt mit allen Raffinessen: Spezial-Flex-Einsätze in der Hose, Belüftungsöffnungen, der Länge nach angeordnete Reißverschlusstaschen, um bei geschlossenem Rucksack-Tragesystem die Taschen bedienen zu können, herausnehmbarer Non-Peeling-Fleece-Kragen und vieles mehr... **Preisempfehlung für die Flammenhose Flames: Euro 259,- und für die Jacke Pen: Euro 395,-.** Infos: Bretschneider Mode & Vertriebs GmbH, 90411 Nürnberg, Tel.: 0911/569530-0, Fax: 0911/56149300, [germany@bretschneider.at](mailto:germany@bretschneider.at)



## ODLO Lady im Diagonalschritt

Odlo hat ein Langlaufprogramm der Superlative für anspruchsvolle und sportliche Läuferinnen entwickelt, die auf nichts verzichten wollen. **Julia** ist eine locker geschnittene Jacke in aktuellen Trendfarben, mit reflektierendem Farb-Piping, schnellem Feuchtigkeitstransport, abgedecktem Reißverschluss am Kinn, verstellbarer Kordel im Bund und weichem, wärmendem Futter. Das Material besteht aus Wind abweisendem, atmungsaktivem Micro 800, der Fleece-Innenkragen mit Futter aus Odlo Thermic Funktionsfaser. Die **Jacke** ist erhältlich in orchid leaf, navy, boysenberry, orange, black, white, alaska blue, fossil und mellow yellow. **Preisempfehlung: Euro 129,-.** Passend dazu die weiche **Tight Sils** in superdynamischem Schnitt, aus hochelastischem Lycra, warm für kühle Tage. **Preisempfehlung: Euro 67,50.** Infos: Odlo Sports D, 41379 Brüggen, Info-Tel.: 0800/367367-0, Fax: -23, [www.odlo.com](http://www.odlo.com)



## DYNAFIT - Grenzenloses Tourvergnügen

Der Marktführer im Tourensport hat das Abfahrtsverhalten seiner beiden bewährten Schuh-Modelle **TL Tech 700** und **TL Tech 700 Lady** durch Veränderung des Vorlagewinkels wesentlich verbessert. Zudem sorgt der neu entwickelte Innenschuh mit dem Schnellschnür-System (Easy Lace up) für den perfekten Halt im Schuh. Eine dünne Laufsohle macht ihn rutschfest und hüttentauglich. Das Ladymodell verfügt über einen speziellen Innenschuh mit einem schmalen Leisten. Beide Modelle sind auch mit dem speziell anpassbaren Thermoflex Innenschuh erhältlich. Sie werden durch Erhitzen individuell angepasst und bieten eine hohe Wärmeleistung. Selbstverständlich sind die **TL Tech 700** Modelle mit allen am Markt befindlichen Tourenbindungen kompatibel. **Preisempfehlung für beide Modelle: Euro 349,90.** Infos: Dynafit GmbH, A-4591 Molln, Tel.: 0043/7584/3881-0, Fax: -40, [www.dynafit.at](http://www.dynafit.at)



## GORE-TEX XCR - Die Klimaanlage im Schuh

Gore-Tex XCR Footwear sorgt bei hoher körperlicher Belastung und warmen Temperaturen für optimalen Klimakomfort im Schuh. Die Lamine werden mit extrem atmungsaktiven Materialien verarbeitet und alle Komponenten wie Leder und Textil inklusive der Schuhkonstruktion exakt aufeinander abgestimmt und so extrem hohe Atmungsaktivität, optimale Wärmeableitung, hervorragendes Feuchtigkeitsverhalten und dauerhafte Wasserdichtigkeit erzielt. Das macht die Gore-Tex XCR Footwear speziell für die High Impact Sportarten wie Mountain Athletics, Trail Running und Running nahezu unentbehrlich. **Infos: Gore, 83620 Feldkirchen-Westerham, Tel.: 08063/80-10, Fax: -1900, [www.gore.com](http://www.gore.com)**



# Unsere Partner in München

Bei diesen Stützpunkten finden Sie neben der Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland auch unsere aktuelle 2-wöchige Veranstaltungsübersicht.



**BASECAMP**  
Der Gipfel an guter Ausrüstung  
300 Meter zur U3/U4  
BASECAMP: Gotschoer Str. 18, Ecke Imgenstraße  
81371 München-Sendling, Telefon 089/74 47 59, Fax 089/746 06 30  
Mo-Fr 9<sup>h</sup>-18<sup>h</sup>, länger Do 9<sup>h</sup>-19<sup>h</sup>, Sa 9<sup>h</sup>-14<sup>h</sup>, länger Sa 9<sup>h</sup>-14<sup>h</sup>



**Dörr**  
Alles für Erlebnisreisen  
Theresienstr. 66  
D-80333 München  
Tel. 089/28 20 32



Tal 34 • 80331 München  
Tel. 089/22 80 16 84



www.bittl.de  
Georg-Reismüller-Str. 5, 80999 München  
Tel. 089/892 19-0  
Fürstenrieder Str. 18. 5, 80687 München-Laim  
Tel. 089/54 67 67-0  
Kurt-Nuber-Ring 5, 82256 FFB-Buchenau  
Tel. 08141/320 80



Gollierstr. 13, 80339 München  
Tel. 089/50 42 50, Fax 089/50 83 50  
Landsberger Str. 199, 80687 München/Laim  
Tel. & Fax 089/570 50 55



Sport Schuster • 80331 München • Rosenstr. 1-5 • Tel. 089/23 70 70

Telefax 089/23 70 71 12



Sendlinger-Tor-Platz 6 • 80336 München • Tel.: 089-2603054



Kapuzinerplatz 1 • 80337 München  
Tel. 089/74 66 57 55 • Fax 089/74 66 57 54

**GORE**  
BIKE · WEAR

MEHR SPASS AM SPORT  
**Sport-Scheck**  
SENDLINGER STRASSE 6 • 80331 MÜNCHEN



Fachmännische Schuhreparatur

Kletterschuhe - Bergschuhe - orthopädische Zurichtungen  
Ewald Bauch, Schuhmachermeister  
Bayerischzeller Str. 2, Mü-Giesing  
Tel. & Fax: 089/692 83 50



**ALPHA BIKES & SPORTS**  
LEOPOLDSTR. 250  
80807 MÜNCHEN  
FON: 089 / 35 06 18 18  
FAX: 089 / 35 06 18 19

**sauter**  
Foto Video Media

Sonnenstr. 28 80331 München  
U-Bahn Sendlinger Tor  
Tel.: (089) 5515 04-0  
Fax.: (089) 5515 0453

ALLES FÜR DIE REISE  
**LAUCHE & MAAS**

Alte Alle 28, D-81245 München Pasing  
Tel 089/88 07 05

**Bergfreunde kennen**  
**GEOBUCH**

Rosental 6, D-80331 München, Tel. 089/26 50 30, Fax 26 37 13



**GEGENWIND**  
Fahrrad & Service



Thalkirchnerstr. 145, Ecke Brudermühlstraße  
Tel. 089/723 28 60, Fax 089/723 28 10

**KLETTER- UND HOCHTOURENECKE**  
THAT BEAGSPOHNAUSRÜSTUNG IST IHRE BESTE LEBENSVERSICHERUNG  
U3/6 Goetheplatz, Kapuzinerplatz 4, 80337 München, Tel. 089/74 72 700, Fax 089/77 39 37

Bitte beachten Sie  
die Teilbeilage  
**DYNAFIT**  
in dieser Ausgabe

**ASIEN-AFRIKA-AMERIKA**  
Individuelle Reisen  
Reisen in kleinen Gruppen  
Trekking \* Expeditionen \* Erlebnisreisen  
Safaris \* Kultur- und Studienreisen,  
Selbstfahrerreisen \* Incentivereisen  
**HENKALAYA-REISEN**  
35232 Friedensdorf \* Hollerstück 4  
Tel: 06486 912970 \* Fax: 912972  
email: henkalaya@t-online.de  
www.henkalaya.de

**DAV Ski-Hütte**  
Duisburger Hütte 2600m  
Am Mölltaler Gletscher  
Volle Bewirtschaftung  
1. Dez. bis 15. Mai  
**0043/66 44/45 33 53**

über 250 Routen in mehr als 80 Ländern



Die Welt und  
sich selbst erleben...

**Hauser**  
exkursionen  
Telefon: 0 89-2 35 00 60  
www.hauser-exkursionen.de

**PISTENRAUPE**  
Top-Zustand, sehr wendig,  
Spur 2m breit, LL-Vollaus-  
rüstung! VP: EUR 4000,-.  
Tel: 08867/1700

**SKI Hütten**  
Fewos, DZ ...  
**Silvester & Saison**  
viele Plätze frei!  
www.bergtal.de

**Skiurlaub auf der Hütte!**  
450 Skihütten und Chalets für 4-60 Pers.  
in den besten Skigebieten der Alpen  
Katalogbestellung: rund um die Uhr  
**01805/213386** (0,12 €/Min)  
www.Frosch-Ferienhauser.de

**VERKEHRSBÜRO**  
BERGE DER WELT  
**Expeditionen**

<b>Pamir</b> Pik Lenin 7.134 m	<b>€ 2.080,-</b>
<b>Tien Shan</b> Pik Pobjeda 7.439 m, Khan Tengri 7.010 m	<b>€ 2.150,-</b>
<b>Kun Lun</b> Mustagh Ata 7.546 m	<b>€ 2.840,-</b>
<b>Kaukasus</b> Elbrus 5.642 m	<b>€ 1.390,-</b>
<b>Anden</b> Aconcagua 6.958 m	<b>€ 1.810,-</b>

Abflüge ab Wien, München, Frankfurt, Zürich  
**Fordern Sie unsere Detailprogramme an!**  
Veranstalter: Verkehrsbüro, Hr. Letz,  
Währingerstraße 121, A-1180 Wien  
Tel. +43/1/406 15 79-12, Fax +43/1/408 24 11  
wae@verkehrsbuero.at • www.bergnews.com



**Zukunft  
schenken!**

Machen Sie sich selbst oder  
einem lieben Menschen ein Ge-  
schenk mit wachsendem Wert:  
das Wald-Wertpapier. Damit  
beauftragen Sie uns, eine be-  
stimmte Anzahl von Bäumen  
innerhalb Deutschlands zu  
pflanzen. Ihre Bäume werden  
klare Luft und sauberes Wasser  
schenken, vor Hochwasser und  
Lawine schützen, ein ausgegli-  
chenes Klima liefern und viele  
andere Wunder tun. Fordern Sie  
jetzt Info-Material über die  
Zukunftsinvestition  
„Wald“ an.

Coupon einsenden an:  
Stiftung Wald in Not  
Godesberger Allee 142-148  
53175 Bonn  
www.wald-in-not.de

„Zukunft schenken“ interessiert mich!  
Bitte schicken Sie mir kostenloses Info-  
Material zum „Wald-Wertpapier“.

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Spendenkonto:  
Sparkasse Bonn  
Konto: 52 100  
BLZ: 380 500 00



STIFTUNG WALD IN NOT

**Berge der Welt**  
www.BergNews.com

Skitouren in Griechenland  
www.exo-outdoor.de

Bei Fragen zu Anzeigen  
wenden Sie sich einfach an:

- **Silvia Schreck** (Anzeigenleitung)  
Tel: 089/5 52 41-252
- **Andreas Freyburger** (Anzeigenverkaufsberatung)  
Tel: 089/5 52 41-269
- **Tanja Karg** (Anzeigendisposition)  
Tel: 089/5 52 41-245

.....

Fax: 089/5 52 41-271



**Finnland** Familienurlaub  
fischen, jagen, wandern,  
radeln, reiten, kanufahren.  
www.KORKANA.de  
od. Tel. 07051/96 72 17

**alpinwelt 01/2003 erscheint am  
05. März 2003**

Bitte beachten  
Sie unseren  
Anzeigenschluss  
am 17. Januar

**HIMALAYA**

**Nepal – Rund um die Annapurna**  
22 Tage ab 1490,- €

**Nepal – Everest Base Camp Trek**  
22 Tage ab 1580,- €

**Nepal – Königreich Mustang**  
19 Tage ab 2790,- €

**Nepal – Island Peak, 6190 m**  
23 Tage ab 2350 €

**Bhutan - Trekking & Kultur**  
16 Tage ab 2650,- €

**Ladakh – Markha Valley Trek**  
22 Tage ab 2490,- €

**Tibet – Sieben Tage Tibet & Nepal**  
15 Tage ab 1890,- €

**Tibet – Trek zum Mt. Kailash**  
29 Tage ab 4090,- €

Weitere Traumreisen im Katalog:  
HFT Himalaya Fair Trekking  
Seitnerstr. 22a, 82049 Pullach  
Tel: 089/600 600-00, Fax: -01  
www.himalaya-trekking.de

Johanna Widmaier

**Best of Genussklettern Band 1**

Panico Alpinverlag 2002. 360 Seiten, viele s/w-Wand- und Übersichtsfotos, Topos und Karten.

ISBN 3-926807-30-X, 24,80 €

Panico-Kletterführer und Johanna Widmaier sind jedem

ambitionierten Kletterer ein Begriff – der Verlag für seine mutigen Entscheidungen, Kletterführer auch von Gebieten zu verlegen, die gerade nicht in Mode sind,

und Johanna Widmaier für ihre immer liebevoll, detailgetreu gestalteten Topos. Jetzt hat sie ihr eigenes Projekt, einen Auswahlkletterführer für die Schwierigkeitsgrade 3 bis 6, in denen die meisten Kletterer alpin unterwegs sind, fertig gestellt.

Die Tourenvorschläge reichen vom Jura im Westen bis

zum Wetterstein im Osten. Genauso breit gefächert ist auch das Routenangebot von der 1200 Klettermeter langen 3+-Route zum Selbstabsichern bis zur mit Bohrhaken ausgestatteten 6+-Kletterei, Klassiker wie die Roggalkante im Lechquellengebirge finden sich neben Routen für Entdecker, wie die Pflunspitzen im Verwall.

Mit einer kurzen Einführung zu den Besonderheiten der jeweiligen Gebirgsgruppe geht es los. Die Beschreibung zu Berg, Anfahrt, Talort, Stützpunkt, Zugang zu, Abstieg von den Felsen bringt den Leser dann zu den einzelnen Routen mit Übersichts- und/oder Wandfoto und allen wissenswerten „Kleinigkeiten“ wie z.B. Schwierigkeitsbewertung, benötigtes Klettermaterial, fixe/mobile Sicherungen, Kletterzeit, oft auch in Form einer Symbolleiste ähnlich der in den Känel-Führern für die Schweiz. Die Topos sind ein Augenschmaus, professionell und anschaulich. Manchmal

sucht man jedoch vergeblich nach der Seillänge mit der Schlüsselstelle.

Als Nachspiel gibt's noch eine nach Kletterschwierigkeit sortierte Routenliste mit Berg- bzw. Gipfelnamen. Aber: Bei 152 aufgeführten Touren in 13 Gebirgsgruppen auf 360 Seiten wäre eine Seitenangabe zum wieder finden ziemlich gut.

Ein supertoller Führer für die Alpinis! Ich warte schon gespannt auf den 2. Band.

Elisabeth Busko



seiner Neuerscheinung an den Einsteiger. Die wichtigsten Spielformen des Bergsports werden detailliert und kenntnisreich beschrieben: Das Bergwandern, das Bergsteigen als Stei-

gerung des Wanderns in weglösem Gelände, auf Schneefeldern und auf Gletschern sowie das Begehen von Klettersteigen. Besonderen Wert legt der Autor auf die Beschreibung funktioneller Ausrüstung sowie auf genaue Bewegungsbeschreibungen, anschaulich mit zahlreichen aussagekräftigen Fotos untermauert. Auf fast alle Fragen, die sich dem Neuling im Bereich Bergwandern und Bergsteigen stellen, vermittelt das Buch einleuchtende und fundierte Antworten. Allerdings muss man dazu das gesamte Buch studieren. Beispielsweise wird die Frage, wie man die Gehzeiten einer Tour berechnet, erst weit hinten im Kapitel Tourenplanung

**Stefan Winter Richtig Bergsteigen**

(BLV Sportpraxis Top) BLV Verlagsgesellschaft, München 2002. 126 Seiten, zahlr. farb. Abb. u. Illustr. ISBN 3-405-16273-4, 10,95 €

Stefan Winter – bisher durch Lehrschriften für Kletterer bekannt – wendet sich mit

**+++ Neue Skitourenführer +++ Neue Skitourenführer +++ Neue Skitourenführer +++**

**Sepp Brandl/Gerhard Hirtlreiter Kitzbüheler Alpen, Tuxer und Zillertaler Alpen**

(Rother Skiführer) Bergverlag Rother, München 2002. 50 Skitouren mit Tourenkärtchen, 128 Seiten, 105 Farbfotos, 1 Übersichtskarte. ISBN 3-7633-5910-9, 12,90 €

**Christian Schneeweiß/Siegfried Garnweidner Leichte Skitouren**

Die 50 besten Ziele zwischen Allgäuer und Kitzbüheler Alpen Bruckmann Verlag, München 2001. 144 Seiten, 81 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen, 1 Übersichtskarte. ISBN 3-7654-3760-3, 17,90 €



**Siegfried Garnweidner TourenDisk-CD Münchner Skitourenberge Oberbayern-Nordtirol**

100 Touren zwischen Lech und Inn Bergverlag Rother, Ottobrunn 2002. CD-ROM mit 405 Farbb., 100 farb. Kartenausschnitten. ISBN 3-7633-7979-7, 24,90 €

Gewohnt solide präsentiert der Bergverlag Rother seinen neuen multimedialen Skitourenführer. Wer nun eine elektronisch „neu aufgebackene“ Ausführung des hauseigenen Skiführers Bayerische Alpen erwartet, wird angenehm überrascht: Die schmale Silberscheibe enthält mit 100 Tourenvorschlägen von den Lechtaler bis zu den Bayerischen Alpen glatt das doppelte Angebot, auch die Auswahl überschneidet sich nur in Einzelfällen. Jede Tour ist mit Kurzübersicht,

ausführlicher Wegbeschreibung, verschiedenen Bildern und Höhen-/Zeitdiagramm aufwändig aufbereitet. Selbst Hinweise auf sensible Naturbereiche und zur Erreichbarkeit mit Öffentlichen Verkehrsmitteln sind enthalten.

Die einzelnen Wegabschnitte lassen sich auf einem Kartenausschnitt im Maßstab 1:50 000 laufend mitverfolgen. Im Wechsel mit einer Übersichts- und einer Straßenkarte behält man stets die Übersicht. Mit dem integrierten Layoutprogramm können alle Bestandteile eines Tourenvorschlags wahlweise zusammengestellt und ausgedruckt werden. Die wenigen Menüpunkte sind meist selbsterklärend, im Notfall bietet die Hilfsfunktion die gewünschte Erklärung. Dadurch erübrigen sich auch für den Computerneuling jegliche Berührungsängste!

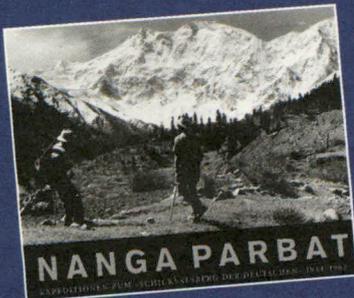
Luis Stitzinger

# Bücher für den Gabentisch

## Horst Höfler Nanga Parbat

Expeditionen zum »Schicksalsberg der Deutschen« 1934-1962  
AS Verlag, Zürich 2002. 144 Seiten,  
97 s/w-Abb. ISBN 3-905111-83-7,  
49,80 €

An der Schwelle zum Nanga Parbat-Jahr – 2003 jährt sich zum fünfzigsten Mal die Erstbesteigung durch den legendären Alleingang von Hermann Buhl – erlaubt dieser außergewöhnliche Bildband anhand bisher unveröffentlichter historischer Bilddokumente und ihrer fundierten Beschreibung einen unmittelbaren Eindruck in fast 30 Jahre Auseinandersetzung zwischen Mensch und Achttausender.



## Reinhold Messner Vertical

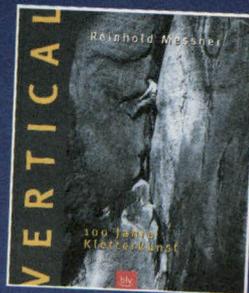
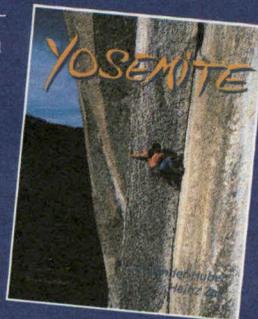
100 Jahre Kletterkunst  
BLV Verlagsgesellschaft, München  
2002. 296 Seiten,  
222 Fotos.  
ISBN 3-405-16420-6,  
29,90 €

„Der Griff nach dem Unmöglichen“. Messner interessiert weniger die Historie des Kletterns der letzten 100 Jahre, als vielmehr die Steigerung der „Kletterkunst“ – von Mummery bis Huber.

## Alexander Huber/Heinz Zak Yosemite

Bergverlag Rother, München 2002.  
176 Seiten, 180 Abb.  
ISBN 3-7633-7511-2, 39,90 €

Das neueste Werk der »edition BERGE«: ein Pracht-Band über die Wiege des Big-Wall-Kletterns. Besprechung folgt!



## Charly Wehrle Das Reintal

Der alte Weg zur Zugspitze  
Panico Alpinverlag, Köngen  
2002. 238 Seiten, zahlr. s/w-Abb. ISBN 3-936740-01-1,  
19,80 €

Ein Muss für Wetterstein-Freunde! Anekdoten des ältesten Zugspitzwegs, zusammengestellt von Charly Wehrle, dem Wirt der „Münchner“ Reintalangerhütte. Besprechung folgt!

## Malte Roeper

### Der Himmel für 3 Franken

Panico Alpinverlag, Köngen 2002.  
188 Seiten. ISBN 3-926807-93-8,  
10 €

Eine Auswahl amüsanter Kurzgeschichten des „Berg-Literaten“ Malte Roeper. Eine vergnügliche Lektüre.

### Weihnacht in den Bergen

Eine Sammlung der schönsten Weihnachtsgeschichten aus den schneebedeckten Bergen  
Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim  
2002. 304 Seiten.  
ISBN 3-475-53129-1,  
9,95 €

besprochen. Auch Hinweise zum Verhalten bei Wettersturz und Gewitter müssen gesucht werden, auf den Bildern kommt schlechtes Wetter überhaupt nicht vor.

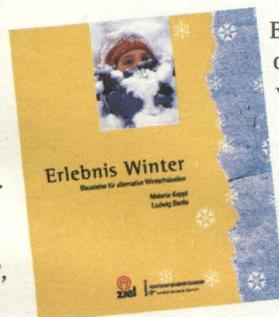
Für den ambitionierten Bergsteiger gibt es ein kurz gefasstes Kapitel über Trainingsgrundlagen und verschiedene Formen des Ausdauertrainings. Zusammenfassend: ein Buch, das umfassend informiert und auch dem routinierten Bergsteiger zum Nachschlagen empfohlen werden kann.

Edu Koch

## Melanie Kappl/ Ludwig Bertle Erlebnis Winter

Bausteine für alternative Winterfreizeiten  
ZIEL, Augsburg 2002.  
Zahlreiche Farb- und s/w-Abb.  
ISBN 3-934214-73-8,  
19,80 €

„Brr, sofort wieder rein in die gute Stube!“ Bestimmt haben Sie sich das schon so oft gedacht, um den Winter einmal in all seinen Facetten wahrzunehmen und zu genießen. Aber wie wollen Sie dann als Vorbild bei Kindern



Begeisterung für den Winter hervorrufen?

Melanie Kappl und Ludwig Bertle beschreiben, was sich alles hinter dem Wort „Winter“

verbergen kann. Zuerst einmal die unterschiedlichen Fortbewegungsmittel wie Schneeschuhe, Rodel und Skier. Dann auch Spiele und Aktionen, die Sie mit Kindern im und mit Schnee durchführen können. Um die Win-

ter-Erlebnisse zu vertiefen, werden auch Entspannungsvorschläge gemacht. Das Ganze wird durch zu treffende Vorbereitungen und Vorüberlegungen für eine Winterfreizeit und das Kapitel „Wetter“ abgerundet.

Das Buch ist gut strukturiert, anschaulich aufgebaut und zur Einführung und als Nachschlagewerk für Winterfreizeiten geeignet. Es zeichnet Jung und Alt Möglichkeiten auf, den Winter zu erleben, und nicht nur in der guten Stube zu verbringen.

Ulrike Günther

# DAV unter Zeitdruck?

Was engagierte Naturschützer von Skialpinismus-Wettkämpfen mit DAV-Beteiligung halten sollen

**N**un ist es wieder so weit: Die Skisaison beginnt und mit ihr nicht nur die individuelle Skitourensaison, der Tourenskilauf als Breitensport, sondern auch die Skitouren-Wettkämpfe. Diese finden schon länger in den südlichen Alpenregionen statt, in den letzten Jahren auch immer mehr im Ostalpenraum: „Diamir Race“ am Dammkar, „Wildsau-Staffel“ im Sellrainital, „Mountain-Attack“ in Saalbach-Hinterglemm usw. Seit 1992 gibt es einen Europacup der UIAA, überall sind Nationalmannschaften entstanden und über die Aufnahme dieser Disziplin bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin wird ernsthaft diskutiert.

Nur verständlich, dass diese Welle irgendwann auch Deutschland und hier speziell den DAV erreichen würde. Denn schließlich hat sich der DAV vor Jahren mit seinem Beitritt zum Deutschen Sportbund (DSB) festgelegt und will als offizieller Fachverband für das Skibergsteigen gelten. Anfang 2001 also fragte der „International Council for Ski Mountaineering Competitions“ (ISMC) an, ob der DAV Mitglied werden wolle. Nun also war der DAV gefragt, Stellung zu beziehen. Leider geschah das – wieder einmal – ohne wirkliche Einbeziehung der Sektionen und



der aktiven Naturschützer auf Sektionsebene. Zwar wurde ein Beobachterteam unter Leitung des Dritten Vorsitzenden Ingo Buchelt gebildet, das zu zwei ausgewählten Skibergsteiger-Wettkämpfen des ISMC fahren sollte und diese sportlich und naturschutzfachlich „kritisch unter die Lupe“ nehmen sollte, wie Manfred Scheuermann im »PANORAMA« 6/2001 berichtete. Sogar der Wildbiologe Albin Zeitler, der seit vielen Jahren das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ des DAV begleitet, konnte gewonnen werden. Aber das Ergebnis bleibt unbefriedigend: Der DAV trat dem ISMC bei und stellte seine Mitglieder vor vollendete Tatsachen, ohne dass eine breite Meinungsbildung stattgefunden hatte.

Es darf erlaubt sein, ein

paar kritische Fragen zu stellen. Ist die Nachfrage nach solchen Wettkämpfen wirklich so groß, dass der DAV sich hier unter Zeitdruck sah? Wenn es alpenweit etwa 7000 aktive Wettkämpfer gibt – wie viele sind es denn dann tatsächlich im deutschen Raum und wie viele beim DAV, die nur so an internationalen Wettkämpfen teilnehmen können? Wird hier nicht wieder eine Modebewegung aufgegriffen und überbewertet, bei der der DAV meint, mit Kompetenz Einfluss nehmen zu können, wo er doch nur von Medien,

Sportverbänden und der Sportmittelindustrie vereinbart wird? Wäre es denn wirklich so schlimm, wenn ein anderer Verband die Zuständigkeit für das Wettkampfgeschehen im Skibergsteigen erlänge, dafür aber der DAV mit klarer Linie zu seinem Grundsatzprogramm stünde und einmal deutlich „Ohne uns!“ sagen würde?

Auch die Fragen der Naturverträglichkeit sind unbefriedigend beantwortet. Zwar sind z. B. Hubschrauberflüge in der Schweiz nur für Rettungseinsätze zulässig. Aber bei vielen Wettkämpfen werden vor dem Rennen die Materialdepots in den Hochlagen per Hubschrauber angelegt. Und gegen zusätz-



liche Hubschrauberflüge der Medienvertreter, ob vom Fernsehen oder anderer Berichterstatter, können die Veranstalter selten etwas unternehmen. Was ist da mit der Störung der Wildtiere, von der akustischen Umweltverschmutzung ganz zu schweigen?

Natürlich ist so ein Rennen ‚nur‘ eine Störung‘ von zwei bis drei Tagen. Doch die Vorbereitung, die Auswahl des Ortes des Rennens und sein Streckenverlauf, später dann die Anreise der Teilnehmer

und Zuschauer, belasten ein Gebiet empfindlich. Und wie will der DAV als Mitglied im ISMC bewirken, dass solche Rennen nur in oder im Nahbereich von Pistenskigebieten durchgeführt werden? Was kann der DAV tatsächlich ausrichten, wenn in Italien oder Frankreich ein neuer Wettkampfort in einer unerschlossenen Bergregion ausgelobt wird? Mehr als zahnlose Appelle oder der Versuch, internationale Standards auszuarbeiten, sind nicht zu erwarten. Wer fragt später nach den Voraussetzungen, unter denen der DAV dem ISMC beigetreten ist, wenn er erstmal drin ist und die Entwicklung dort mitvertreten muss?

Nochmals und in aller Deutlichkeit: nichts gegen engagierte junge Sportler, für die Skitourenrennen ein Spielfeld sind, sich zu messen und Grenzen auszuloten. Nichts gegen die positiven



Fotos: DAV

Aspekte im Bereich Kondition, Technik und Taktik. Und natürlich machen diese Sportwettkämpfe keine speziellen dauerhaften Anlagen in den Bergen nötig. Sie werden aber vorhandene Bergbahnen und Pisteninfrastruktur nutzen und deren Wirtschaftlichkeit damit erhöhen. Und Bergregionen, die vielleicht eher auf einen ‚sanften‘, naturverträglichen Tourismus setzen wollten, werden versucht sein, mit dem Medienspektakel eines Skibergrennens zu werben.

Es stellt sich für mich die generelle Frage für den Alpenverein: Inwieweit muss der DAV Modesportarten, jede neue Variante des Bergsports aufgreifen, vereinnahmen, sich an dessen Spitze stellen? Er darf eines nicht vergessen: Die überwältigende Mehrheit seiner Mitglieder sind einfache Bergwanderer, die die Stille, die Natur, die Schönheit der Bergwelt

suchen und sich über intakte Flora und Fauna und gut geführte Berghütten freuen, aber von der Welt des Leistungssports meilenweit entfernt sind. Als Vertreter welcher Gruppierung sieht sich da der DAV? Wird er nicht – dank seiner Wirkung auf seine Mitglieder und in der Öffentlichkeit, u. a. über das »PANORAMA« – für eine zumindest als ambivalent einzuschätzende Sonderspiel-

art des Alpinismus durch Berichterstattung Werbung machen und sie dadurch aufwerten?

Natürlich kann es manchmal von Vorteil sein, sich in das Innere einer Bewegung zu begeben, um Einflussmöglichkeiten zu behalten. Aber was ist der Preis? Wo Naturschutz ein satzungsgemäßes Ziel ist, wo auch in der überarbeiteten Satzung des DAV zwar von „alpinen Sportarten“ die Rede ist, die gefördert werden sollten, aber eben auch von der

„Ursprünglichkeit der Bergwelt“, die es zu erhalten gilt, dort sollte sorgsam mit Entscheidungen umgegangen werden, die weit in die Welt von wirtschaftlich und Leistungssport-orientierten Wettkämpfen hineinreichen. Der DAV war ursprünglich einmal für andere Ziele angetreten – wollen wir diese Ziele leichtfertig, dem Zeitgeist zuliebe aufgeben?

Dr. Ines Gnettner

Unter der Rubrik „Horizont – Die Meinungsseite“ äußern Exponenten des Bergsports, Mitglieder der beiden Sektionen oder auch engagierte Leser ihre Meinungen.

Dass diese nicht immer mit den Auffassungen des Redaktionsteams konform gehen, liegt auf der Hand. Doch gerade konträre Standpunkte sind es, die Widerspruch wecken, Diskussionen in Gang bringen, die „Szene“ beleben.



... Diesmal mahnt Dr. Ines Gnettner, Referentin für Naturschutz im Vorstand der DAV-Sektion Oberland, zur Zurückhaltung beim Aufgreifen oder gar Gestalten immer neuer alpiner „Modesportarten“ – nicht nur des Wettkampf-Skibergsteigens – durch den DAV.

„Einstieg“

„Alles fließt“, meint der Chefredakteur im Einstieg zum Oktoberheft von „alpinwelt“. Sehr schnell wird in dem Artikel deutlich, dass er damit die ständige Fortentwicklung der Kooperation zwischen den Sektionen Oberland und München im Auge hat. Sein Klartext: Wer noch nicht Plus-Mitglied ist, für den wäre es jetzt „aber höchste Zeit“!

Sind wir jetzt schon so weit, dass diejenigen, die sich aus guten Gründen auf die Mitgliedschaft in nur einer der beiden Sektionen beschränken quasi als Außenseiter hingestellt werden? Was schwebt Herrn Siefarth denn mit der „Fortentwicklung“ der Partnerschaft noch weiteres vor? Etwa am Ende doch auch die Fusion der beiden größten AV-Sektionen? Zu diesem Punkt, möchte ich nur an die mahnenden Worte unseres Ehrenmitgliedes Max Stöckle auf unserer Hauptversammlung vor einigen Jahren erinnern.

Im Übrigen halte ich es auch für verfehlt, die AV-Mitgliedschaft vorwiegend als Möglichkeit zur Nutzung eines ständig erweiterten Touren- und Dienstleistungsangebotes zu propagieren. Damit wird – ungewollt – letztlich auch das Anspruchsdenken an den Alpenverein weiter gefördert. Man darf sich dann aber auch nicht mehr wundern, wenn es künftig noch vermehrt zu solchen Verhaltensweisen kommt, wie sie im Ausstiegartikel des gleichen Heftes zum Thema „Seil tragen“ beklagt wurden.

Anton Obermeier, Gröbenzell

„Ausstieg“

Nicht nur, dass dieser Bergführer es offenbar konditionsmäßig nicht schafft, die erforderliche Ausrüstung (inkl. Seil!) auf den Berg zu transportieren, nein, er muss nach



Lösung des „Problems“ mittels komplizierter Umpack-Aktionen auch noch permanent nachkarten und nachträglich die beleidigte Leberwurst rauslassen. Damit hat er sicherlich dazu beigetragen, die Stimmung auf dieser Tour nachhaltig zu zerstören und niemand muss sich wundern, wenn einige Gäste dann abrechen wollen.

’Zefix! Wenn niemand das Seil tragen will, dann trag’s doch selbst! Und nerv nicht Deine Teilnehmer und die Leser dieses Magazins!

Ulf Herrmann  
(der immer sämtliche Ausrüstung schleppt, auch das Snowboard der Freundin), per email

Hüttendebakel

Das letzte Wochenende dieser Saison in den Bergen begann eigentlich recht freundlich. Der Anstieg zu unserem Etappenziel, der wunderschön gelegenen Coburger Hütte, war von Sonnenschein begleitet.

Oben angekommen, wurde der Gipfelsturm angemessen und traditionell mit Weißbier gefeiert. Als dann zu später Stunde die Quartiere zugewiesen wurden, war es zunächst etwas verwunderlich, als ohne zu fragen automatisch das Frühstück mit abgerechnet wurde. Dass zudem der obligatorische Übernachtungsnachweis „aus Versehen“ vergessen wurde, ging deshalb beinahe unter.

Wirklich geärgert hat uns dann allerdings, als eine Tasse Teewasser zum Vorzugspreis von 1,90 Euro für Vereinsmitglieder (der fertig gebrühte Tee kostet 1,70 Euro) abgerechnet wurde. Der dicke Hund folgte jedoch am nächsten Morgen, als nach Rücksprache mit der Bedienung und deren Einverständnis zweimal Frühstücksteller nur mit Käseaufschnitt

bestellt, vom Wirt jedoch mit der abbestellten Wurst und dem Argument vorgesetzt wurden, dass die Bediensteten osteuropäischer Abstammung seien und keinerlei Deutsch verstehen. Auch auf einen Aus- oder Umtausch mochte sich dieser nicht einlassen. Nicht, dass hier der Eindruck entsteht, wir wären übertrieben zimperlich oder geizig, aber gerade hier, abseits der sonst üblichen Verhaltensweisen, hätten wir uns im Sinne des Vereinslebens von einem Hüttenwirt mehr Respekt, Ehrgefühl und gegenseitige Achtung als grundlegende Tugenden gewünscht als anderswo.

Markus Arnheiter, per email

Bergtouren mit Bus und Bahn

Ein großes Lob den beiden Autoren des Buchs „Bergtouren mit Bus & Bahn“. Selbst ein altgedienter Bahnkunde wie ich, der seit Jahr und Tag zwischen Allgäuer Hauptkamm und Hagengebirge mit allerlei Fahrplänen im Rucksack unterwegs ist, konnte aus den Tourenvorschlägen noch manch schöne Anregung beziehen. Damit liegt nun endlich ein Werk vor, das öffentlich reisende Bergfreunde nicht etwa als besonders leidensfähige Hinterwäldler begreift, sondern als die eigentlichen Genussmenschen. Wer einen Linienbus nicht nur als Kolonnenbildendes Verkehrshindernis betrachtet, sondern als Mittel zur Fortbewegung, könnte seine bisherige Tourenplanung plötzlich als armselig empfinden – reduziert auf den Kurzschluss Ausgangspunkt = Endpunkt der Tour. Man musste halt immer wieder zum heiligen Blechle zurück. So aber ergeben sich Möglichkeiten, die unseren automobilen Zeitgenossen für immer versagt bleiben werden.



Wunderbar! Ein Anfang ist gemacht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allerdings auch auf einen kleinen Fehler aufmerksam machen – wohl unvermeidlich bei der Menge an verarbeiteten Informationen. Auf Seite 99 des Buchs ist die Telefonnummer der Weilheimer Hütte (Krottenkopfhäus) angegeben. Diese Angabe ist falsch. Offenbar haben sich die Autoren hier an die Internet-Seite des DAV gehalten, die unter „Weilheimer Hütte“ gleich zwei Exemplare dieser Art kennt: eben das bekannte Krottenkopfhäus sowie eine weitere Weilheimer Hütte, die sich in den Leoganger Steinbergen befinden soll. (Ich bin kein Intimkenner der Leoganger, lasse mich jetzt aber zu der Behauptung hinreißen, dass außer der Passauer Hütte dort kein weiteres hochgelegenes Unter-

kunftshaus existiert.) Jedenfalls bezieht sich die im Buch angegebene Telefonnummer ganz offensichtlich auf dieses „Hüttengespenst“ aus dem Internet. Das sollte, wenn sich mein Verdacht bestätigt, auch auf der Web-Seite berichtigt werden. [...]

Ansonsten wünsche ich dem Buch den Erfolg, den es verdient hat: 523 Auflagen sowie 2 Millionen Autos weniger im Gebirg’.

Stefan Richwien, per email

Anm. der Redaktion: Auch uns ist keine „Weilheimer Hütte“ in den Leogangern bekannt. Die im Buch angegebene mobile Telefonnummer für die Weilheimer Hütte (Krottenkopfhäus) im Estergebirge ist aber korrekt.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Auslassungen werden durch [...] kenntlich gemacht.

## Natur-Rätsel

### Geschützte Tiere und Pflanzen der Alpen

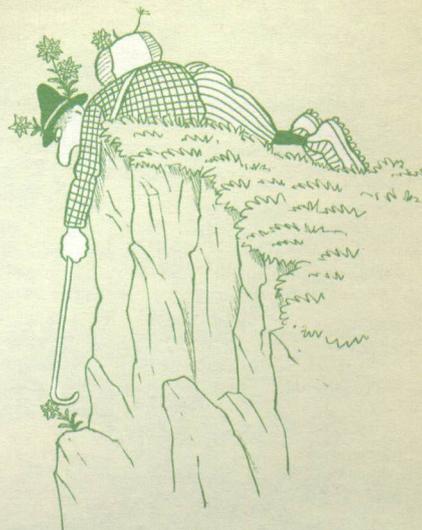
Das Tier, das wir diesmal suchen, ist im Norden (Norwegen, Schottland, Island und Sibirien) ebenso verbreitet wie in den Alpen und isoliert sogar in den Pyrenäen. Als ursprünglicher Bewohner der arktischen und subarktischen Zone lebt es bei uns in den Alpen oberhalb der Baumgrenze (also von ca. 1.500 bis 3.500 m) ganzjährig in Felsregionen und Geröllfeldern. Es tritt verstreut, aber nirgends wirklich häufig auf. Bei uns gilt es als gefährdet und ist ganzjährig von der Jagd verschont.

Das Tier gehört zu der Familie der Raufußhühner. Es wird etwa 35 cm groß und bis zu 600 Gramm schwer. Das ganze Jahr über trägt es weiße Flügel, einen weißen Bauch und dicht weiß befiederte Läufe, die es auch vor der Kälte schützen. Im Winter wird es schneeweiß. Damit ist es im Schnee so gut getarnt, dass es erst dann auffliegt, wenn man fast darauf tritt. Im Sommer dagegen ist es graubraun, fällt aber auch dann im Geröll nicht sehr auf.

Nach einer Balz im Frühsommer wird in eine geschützte und gut ge-

polsterte Bodenmulde eine Brut von 6–10 Eiern gelegt und 20–24 Tage bebrütet. Danach verlassen die Küken als Nestflüchter am ersten Tag das Nest und werden von den Alten mit Insekten und Spinnen gefüttert. Später ernährt sich das Tier überwiegend pflanzlich, im Winter von Knospen und Zweigspitzen, im Sommer von jungen Trieben, Blüten, Beeren, Kräutern und Gräsern.

Gefährdet ist das Tier hauptsächlich durch die Lebensraumzerstörung und die zunehmenden Freizeit- und Wintersportaktivitäten. Denn Fluchtbewegungen



erhöhen seinen Energiebedarf im nahrungsarmen Winter unnötig und kraftraubend. Geeignete Lenkungsmaßnahmen, z.B. durch das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ des DAV, werden für den Fortbestand seiner Art entscheidend sein.

#### Wie heißt das Tier, das wir diesmal suchen?

Schicken Sie die Lösung (wenn Sie ihn wissen, auch den lateinischen Namen) bis spätestens 20. Januar 2003 (Poststempel) wie immer an eine der beiden Service-Stellen oder direkt an die [redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de) (Absender nicht vergessen!).

*Viel Spaß und viel Erfolg!  
Ines Gnettnner*

#### Und das gibt es diesmal zu gewinnen:

Hauptpreis: 1 Funktionsjacke „Extrovert“ (Größe L).

Diesen warmen und kuscheligen Anorak aus atmungsaktivem und wasserdichtem Isotex Microgrid-Polyamid im Wert von 100 Euro hat uns die Firma »Regatta« ([www.regatta.com](http://www.regatta.com)) für dieses Rätsel als Preis zur Verfügung gestellt. Eine Produktbeschreibung der „Extrovert“ finden Sie übrigens auf Seite 62!



2. Preis: 1 DAV-Hüttenschlafsack Seide

3. Preis: 1 Buch „Karl Maria Herrligkoffer. Besessen, sieghaft, umstritten“ von Horst Höfler und Reinhold Messner

4. Preis: 1 Buch „Die weiße Gefahr“ von Martin Engler

5. Preis: 1 DAV-Cap

6. bis 10. Preis: Je 1 Alpenvereinskarte „Wetterstein und Mieminger Gebirge – Mitte“ (Ausgabe 2002)

#### Auflösung des letzten Rätsels aus Heft 4/2002:

Die Pflanze des letzten Rätsels war die Familie der Alpenrosen-Arten, lateinisch Rhododendron. Der Name Rhododendron (= Rosenbaum) wurde bis ins 17. Jahrhundert für den Oleander gebraucht und erst dann von Linné auf die Alpenrose übertragen.

Von den weltweit fast 600 Arten sind bei uns die rostblättrige und die bewimperte Alpenrose verbreitet.

#### Und das sind die Gewinner:

1. Preis: (1 DAV-Sweatshirt): Ulf Wessolowski, Eching
2. Preis: (1 Hüttenübernachtung für 2 Personen auf einer Hütte nach Wahl): Lydia Hegner, Reichersbeuern
3. Preis: (1 DAV-Hüttenschlafsack): Barbara Oberländer, Eichenau
4. Preis: (1 Führer „Bergtouren mit Bus & Bahn – Bayerische Alpen“): Hans Schuster, Fürstenfeldbruck
5. Preis: (1 AV-Planzeiger): Walter Frischholz, München

*Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!*



Zukunft schützen  
**DAV**  
 Deutscher Alpenverein e.V.

Trägerverein der  
 Münchner Sektionen für  
 die DAV-Kletteranlage  
 München-Thalkirchen e.V.

	INDOOR	OUTDOOR
Größe (Kletterfläche)	1800 m <sup>2</sup>	2400 m <sup>2</sup>
Dachbereich	180 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>
Boulderbereich	360 m <sup>2</sup>	100 m <sup>2</sup>
Wandhöhe bis	18 m	16 m
max. Kletterlänge	ca. 50 m	ca. 22 m
Schwierigkeit der Routen	3 bis 10 +	3 bis 10
Anzahl der Routen	ca. 150	ca. 250
Toprope-Seile vorhanden	nein	nein
Kletterwandhersteller	Entre Prises, Art Rock,	T-Wall, Beton etc.
Zugang ohne AV-Mitgliedschaft	ja	ja
Öffnungszeiten	9.00 bis	9.00 bis
täglich	23.00 Uhr	23.00 Uhr (Flutlicht)
Kinderkurse	über AV-Sektionen	über AV-Sektionen
Anfängerkurse	über AV-Sektionen	über AV-Sektionen
Fortgeschrittenenkurse	über AV-Sektionen	über AV-Sektionen
Bistro	ja	Biergartenbetrieb

## TRÄGER

Trägerverein der Münchner Sektionen für die  
 DAV-Kletteranlage München-Thalkirchen e.V.

Name der Halle DAV Kletterzentrum München  
 Anschrift Thalkirchner Straße 207  
 81371 München  
 Telefon (089) 22 15 91  
 Fax (089) 724 58 529  
 E-mail service@kletterzentrum-muenchen.de

## PREISE

gültig ab: 01.01.2002 Alldoornutzung

JAHRESMARKE EINZELKARTE

Mitglieder der Trägervereins-  
 sektionen mit Jahresmarke\*

Erwachsene	80,- Euro	3,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	40,- Euro	1,50 Euro

\*(beinhaltet Mitgliedschaft beim BLSW)

DAV-Mitglieder ohne Jahresmarke

Erwachsene	9,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	6,50 Euro

Ohne Mitgliedschaft

Erwachsene	12,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	9,50 Euro

europas  
 größte  
 kletteranlage

# Weitere Kletteranlagen in und um München

## MTV MÜNCHEN

Häberlstr. 11, 80337 München

Tel. 089/53 48 90

www.mtv-muenchen.de

Anfahrt: U3/U6 Goetheplatz

Öffnungszeiten: täglich 10:00–22:00 Uhr

## SCHULSPORTHALLE NYMPHENBURG

Sadelerstr. 10, 80638 München

Tel. 089/29 07 09-0

www.dav-oberland.de

Öffnungszeiten: Nach Absprache mit  
der Sektion Oberland

## KLETTERHALLE IM ESV MÜNCHEN

Herthastr. 41, 80639 München

Tel. 089/130 81 855

Anfahrt: S-Bahn Laim (Nordausgang)

Öffnungszeiten: Mo 8:00–18:00 Uhr

Di, Do 8:00–17:00 Uhr

Mi, Fr 8:00–22:00 Uhr

## GFZP GRÜNWALD

Grünwalder Freizeitpark, Gmbh GFZP

82031 Grünwald

Tel. 089/641 89-10 oder -128

www.gruenwalder-freizeitpark.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 15:00–19:30 Uhr

Sa, So 10:00–19:30 Uhr

## HEAVENS GATE

Kletterhalle Kunstpark Ost, Grafinger Str. 6

81671 München

Tel. 089/40 90 88 03

www.first-out.de

Anfahrt: S-Bahn/U5: Ostbahnhof

Öffnungszeiten: täglich 10:00–23:00 Uhr

## KLETTERWELT TRIFTHOF

Industriegebiet Trifthof,

Trifthofstr. 58, 82362 Weilheim

Tel. 0881/4 11 22 oder 0881/6 91 72

www.bergfuehrer.com/kletterwelt.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14:00–23:00 Uhr

Sa 10:00–23:00 Uhr

So und Feiertage 10:00–22:00 Uhr

Im Sommer wetterbedingte Abweichungen  
möglich

## KLETTERHALLE DAV PEISSENBERG

Alpispitzstr. 13, 82380 Peißenberg

Tel. 08803/8 45

sektion@dav-peissenberg.de

www.dav-peissenberg.de

Anfahrt: DB via Weilheim

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 17:00–22:00 Uhr

Do 9:30–11:30 Uhr

Sa, So und Feiertag 15:00–22:00 Uhr

## KLETTERHALLE DAV ROSENHEIM

Pürstlingstr. 47 a, 83024 Rosenheim

Tel. 08031/4 58 68, oder 08031/1 48 88

oder 08031/9 76 74

Öffnungszeiten 1.10.–30.4.:

Mo–Sa 9:00–23:00 Uhr

So 9:00–22:00 Uhr

1.5.–30.9. geänderte Öffnungszeiten

### WEITERE INFOS:

*Timo Marschner, Halls and Walls*

Fellbach, Rotpunkt Verlag

2. Auflage Oktober 1999.

(Ansichtsexemplare in den Büchereien  
der Sektionen München und Oberland)

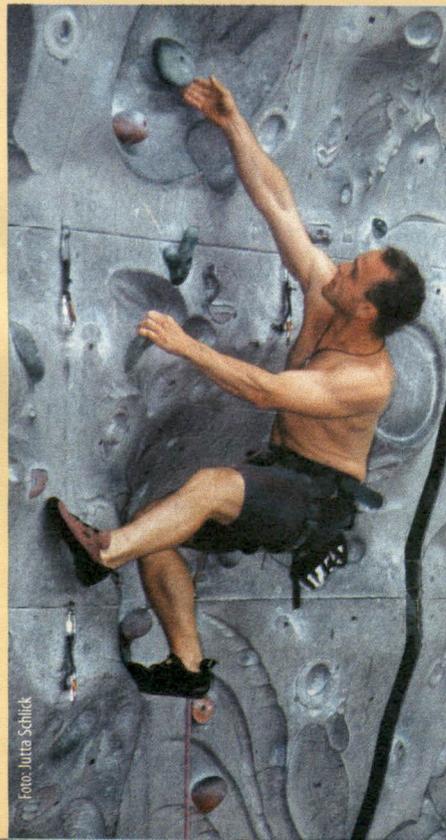


Foto: Jutta Schlick

## KLETTERHALLE DAV PRIEN

Buchenstr. 17, 83233 Bernau

Tel. 08051/88 22

Öffnungszeiten: täglich 8:00–22:00 Uhr

## INFORM-SPORTSTUDIO- PFAFFENHOFEN

Raiffeisenstr. 30, 85276 Pfaffenhofen

Tel. 08441/8 65 88

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8:30–22:30 Uhr

Sa, So 13:00–19:00 Uhr

## KLETTERCENTER DAV AUGSBURG

Ilsestr. 15 B, 86161 Augsburg

Tel. 0821/5 89 40 79

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 13:00 – 22:00 Uhr

Sa, So 10:00 – 22:00 Uhr

## KLETTERHALLE DAV TÖLZ

General-Patton-Str. 38, 83646 Bad Tölz

Tel. 08041/74 03 82

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 18:00–22:00 Uhr

Sa, So 14:00–19:00 Uhr

## Für Oberland- und Plus-Mitglieder

### Kletterbrocken Unter- schleißheim

beim Hallenbad im Freizeitpark Lohhof,

S1 Unterschleißheim, Eintritt frei

Öffnungszeiten: tägl. 9:00–20:00 Uhr,

bzw. bis Einbruch der Dunkelheit

### Kletterbrücke bei Emmering

Achtung! Landschaftsschutzgebiet!

### Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen

Schlüsselausgabe am 01.03.03 von

10:00–12:30 Uhr in der Gaststätte Sport-

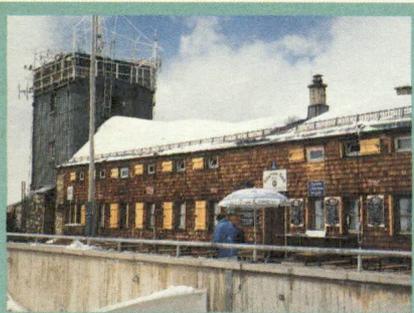
und Freizeitpark Taufkirchen oder bei den

Treffen der Ortsgruppe Taufkirchen im März,

April und Mai

# Die bewirtschafteten Hütten der

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Münchner Haus, 2957 m, Sektion München,** auf dem Gipfel der Zugspitze. Von Mai bis Oktober bewirtschaftete Hütte mit 35 Schlafplätzen.  
*Telefon 08821/2901.*

## WETTERSTEINGEBIRGE



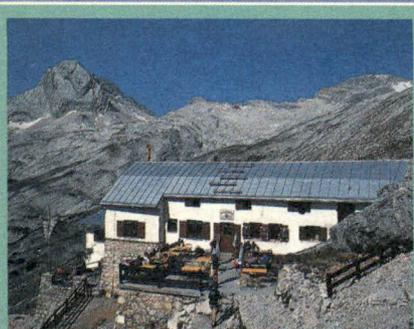
**Höllentalangerhütte, 1381 m, Sektion München,** auf dem Höllentalanger südwestlich oberhalb der Höllentalklamm. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober bewirtschaftete Hütte mit 80 Schlafplätzen.  
*Telefon 08821/8811.*

## CHIEMGAUER ALPEN



**Riesenhütte, 1345 m, Sektion Oberland, Hochriesgebiet.** 46 Lager, davon 16 in Zimmern, ganzjährig bewirtschaftet, im November und 14 Tage im Frühjahr geschlossen. Referent: Franz Höger, Hüttenpächter: Familie Hans Bachmann.  
*Telefon: 0 80 52/29 21.*

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Knorrhütte, 2052 m, Sektion München,** an der Schwelle des Zugspitzplatts oberhalb des Reintals. Von Mitte Mai bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 120 Schlafplätzen.  
*Telefon 08821/2905.*

## SCHLIERSEER BERGE



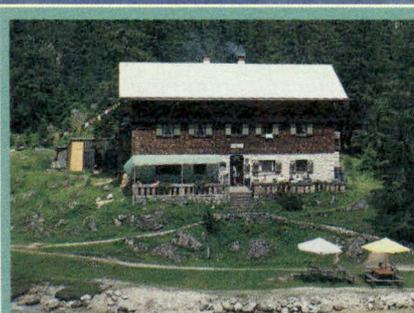
**Albert-Link-Hütte, 1000 m, Sektion München,** etwas südlich des Spitzingsees nahe der Straße nach Valepp. Ganzjährig (bis auf November) bewirtschaftete Hütte mit 67 Schlafplätzen sowie einem für AV-Mitglieder zugänglichen Gruppenraum mit 16 Plätzen.  
*Telefon 08026/71264.*

## BERCHTESGADENER ALPEN



**Watzmannhaus, 1930 m, Sektion München,** auf dem Falzköpfel nordöstlich unterhalb des Watzmann-Hochecks. Allgemein zugängliche, von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 188 Schlafplätzen.  
*Telefon 08652/96 42 22.*

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Reintalangerhütte, 1367 m, Sektion München,** nahe dem Schluss des Reintals. Von Ende Mai bis Mitte Oktober bewirtschaftete Hütte mit 90 Schlafplätzen.  
*Telefon 08821/2903.*

## SCHLIERSEER BERGE



**Schönfeldhütte, 1410 m, Sektion München,** auf der Schönfeldalm südlich unterhalb des Jägerkamps. Ganzjährig bewirtschaftete Hütte mit 37 Schlafplätzen sowie einem Selbstversorgerraum für Alpenvereinsmitglieder.  
*Telefon 08026/7496.*

## KARWENDEL



**Falkenhütte (Adolf-Sotier-Haus), 1846 m, Sektion Oberland,** am Fuße der Lalidererwände. 133 Lager, davon 23 in Zimmern, Winterraum: 8 Lager, offen, bewirtschaftet: Juni bis Oktober.

Referent: Horst Wels, Hüttenpächter: Familie Fritz Kostenzer.  
*Telefon 00 43/52 45/2 45.*

# Sektionen München und Oberland

## KARWENDEL



**Lamsenjochhütte, 1953 m, Sektion Oberland,**  
an der Lamsenspitze.  
96 Lager, davon 24 in Zimmern,  
Winterraum: 52 Lager, offen,  
bewirtschaftet: Juni bis Oktober.  
Referent: Reinhard Zollinger,  
Hüttenpächter: Walter Bliem.  
Telefon 00 43/52 44/620 63.

## HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



**Stüdlhütte, 2801 m, Sektion Oberland,**  
106 Lager, bewirtschaftet: Ende Februar bis  
10. Mai (je nach Schneelage) und Ende Juni  
bis Anfang Oktober, Winterraum: 24 Lager,  
offen.  
Referent: Horst Ernst,  
Hüttenpächter: Georg Oberlohr.  
Telefon Hütte: 00 43/48 76/8209, Privat: 82 21.

## HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



**Johannishütte, 2121 m, Sektion Oberland,**  
50 Lager, bewirtschaftet: Anfang März bis  
Mitte Mai (je nach Schneelage) und Mitte  
Juni bis Mitte Oktober.  
Referent: Hans-Werner Dohnke  
Hüttenpächter: Leonhard Unterwurzacher.  
Telefon: 00 43/48 77/51 50.

## ZAHMER KAISER



**Vorderkaiserfeldenhütte, 1384 m, Sektion Oberland,**  
95 Lager, davon 35 in Zimmern,  
16.01. bis 29.02. geschlossen, Winterraum:  
22 Lager, nur mit AV-Schlüssel zugänglich.  
Referent: Nikolaus Rohrmoser,  
Hüttenpächter: Alfred und Waltraud Ofner.  
Telefon: 00 43/53 72/6 34 82.

## HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



**Heinrich-Schwaiger-Haus, 2802 m, Sektion München,**  
nordwestlich unterhalb des Großen  
Wiesbachhorns.  
Von Mitte Juni bis Ende September bewirt-  
schaftete Hütte mit 83 Schlafplätzen.  
Telefon 00 43/6547/8662.

## HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



Alte Prager Hütte (zur Zeit geschlossen)  
**Neue Prager Hütte, 2796 m (Foto), Sektion Oberland,**  
98 Lager, davon 62 in Zimmern,  
bewirtschaftet: Ende März bis Ende Mai  
und Juli bis Ende September,  
Winterraum: 10 Lager, offen.  
Hüttenpächter: Josef Aspetzberger.  
Telefon: 00 43/48 75/88 40.

## KITZBÜHELER ALPEN



**Oberlandhütte, 1014 m, Sektion Oberland,**  
Aschau im Spertental.  
73 Lager, davon 34 in Zimmern, ganzjährig  
bewirtschaftet, ab 1. Sonntag nach Ostern  
und im November je 3 Wochen geschlossen.  
Referent: Reinhardt Kronacker,  
Hüttenpächter: Familie Franz Schurl.  
Telefon: 00 43/53 57/81 13.

## Allgemein zugängliche Hütten

Dies sind Schutzhütten, die wir allen Bergsteigern und Wanderern zur Verfügung stellen. DAV-Mitglieder haben Vorrechte bei der Vergabe der Schlafplätze, Anspruch auf ermäßigte Übernachtungsgebühren und ein preiswertes Bergsteigeressen.

# Die unbewirtschafteten Hütten der

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Jubiläumshütte, 2684 m, Sektion München,** auf dem Gratverlauf Zugspitze – Hochblassen („Jubiläumsglat“), etwas westlich der Äußeren Höllentalspitze. Offene Unterstandshütte mit 4 bis 8 Lagern nur für Notfälle.

## BENEDIKTENWANDGRUPPE



**Probstalmhütte, 1376 m, Sektion München,** oberhalb des Längentalschlusses. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 25 Schlafplätzen.  
Referent: Henning Strunk.

## TEGERNSEER BERGE



**Gründhütte, 1190 m, Sektion Oberland,** am Hirschberg bei Tegernsee. Matratzenlager: 10.  
Referent: Christian Vogel.

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Waxensteinhütte, 1384 m, Sektion München,** im Hochwald unterhalb der Nordwand des Großen Waxensteins. Von ca. Anfang Mai bis Oktober zugängliche Selbstversorgerhütte mit maximal 6 Schlafplätzen.  
Referent: Reinhard Stöckle.

## BAD TÖLZ



**HauMLEiten, 702 m, Sektion Oberland,** bei Bad Tölz, Oberfischbach. Betten: 14, Lager: 14.  
Referent: Sepp Hanel.

## BAYERISCHE BLAUBERGE



**Bayerische Wildalm, 1450 m, Sektion Oberland,** Matratzenlager: 12.  
Referent: Raimund Mim.

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Trögelhütte, 1429 m, Sektion München,** im Kreuzeck-/Kreuzwankl-Pistenskigebiet, an der Verzweigung von Olympia- und Kandaharabfahrt. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 32 Schlafplätzen.  
Referent: Klaus Kellner.

## TEGERNSEER BERGE



**Rauhalmhütte, 1400 m, Sektion München,** östlich des Seekarkreuzes. Von Oktober bis Mai zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen.  
Referent: Oskar Meerkötter.

## SCHLIERSEER BERGE



**Siglhütte, 1335 m, Sektion Oberland,** am Wendelstein. Matratzenlager: 14.  
Referent: Ludwig Kapfinger.

## MIEMINGER GEBIRGE



**Alphaus, 1506 m, Sektion München,** im Alptal südseitig unterhalb von Karkopf und Hochwand. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen.  
Referent: Anton Hirschauer.

## TEGERNSEER BERGE



**Blankensteinhütte (Max-Schaarschmidt-Hütte), 1250 m, Sektion Oberland,** am Blankenstein. Matratzenlager: 22.  
Referent: Lothar Prommersberger.

## CHIEMGAUER ALPEN



**Gumpertsbergerhütte, 964 m, Sektion München,** an der Rauchalm im Hochriesgebiet. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 20 Schlafplätzen.  
Referent: Rudolf Schermer.

# Sektionen München und Oberland

## CHIEMGAUER ALPEN



**Kampenwandhütte, 1550 m, Sektion München,** zwischen Kampenwandbahn-Bergstation und Kampenwand-Westgipfel. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen.  
Referent: Siegfried Pimpi.

## ZAHMER KAISER



**Winkelalm, 1192 m, Sektion Oberland,** Zahmer Kaiser, Nordseite, bei Durchholzen. Matratzenlager: 6.  
Referent: Georg Göttler.

## KITZBÜHELER ALPEN



**Sonleitnerhütte, 1532 m, Sektion München,** auf der Harlasangeralm an der Südostflanke des Gaisbergs im Spertental. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 15 Schlafplätzen.  
Referent: Michael Hagsbacher.

## CHIEMGAUER ALPEN



**Winklmooshütte, 1160 m, Sektion München,** auf der Winklmoosalm. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 30 Schlafplätzen.  
Referent: Jörg Storch.

## WILDER KAISER



**Wegscheidalm, 989 m, Sektion Oberland,** im Wilden Kaiser, Südseite, oberhalb Scheffau. Matratzenlager: 13.  
Referent: Franz Leckenwalter.

## KITZBÜHELER ALPEN



**Dr.-Thomas-Brennauer-Haus, Dav Sektion Regensburg** in Brixen im Thale. Für Mitglieder der Sektion München von Mai bis November bevorzugt zugängliche Selbstversorgerhütte mit 51 Schlafplätzen. Infoblatt erhältlich in der SST der Sektion München.

## CHIEMGAUER ALPEN



**Winklmoosalm, 1160 m, Sektion Oberland,** auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl. Matratzenlager: 16.  
Referent: Jens Haesner.

## KITZBÜHELER ALPEN



**Dr.-Erich-Berger-Hütte, 1340 m, Sektion München,** westlich des Markbachjochs (Wildschönau). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen.  
Referent: Hans Kreiling.

## TUXER ALPEN



**Weertalhütte, Akademische Sektion Innsbruck des ÖAV,** Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 10 Schlafplätzen.  
Nähere Infos (Faltblatt mit Anmeldebogen) in der Service-Stelle der Sektion München.

## KARWENDELGEBIRGE



**HTG-Reitbichlhütte, 917 m, Sektion Oberland,** im Karwendel oberhalb Stans. Matratzenlager: 12.  
Referent: Max Wallner.

## Unbewirtschaftete Hütten

Die unbewirtschafteten Hütten sind für unsere Mitglieder (Gäste nur im Ausnahmefall) als Bergsteigerstützpunkt eingerichtet. Die Übernachtungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bitte beachten Sie die verbindlichen Buchungs- und Stornierungsbedingungen, die Sie zusammen mit dem Buchungsantrag in der Service-Stelle erhalten.

Die Anmeldung kann bis zu 4 Monaten vor dem Nutzungszeitraum erfolgen, bzw. 3 Monate, falls weniger als die Hälfte der Besucher Mitglieder der Sektionen München und Oberland sind. Für die Zeit von Weihnachten bis Hl. Drei Könige und an Fasching gelten gesonderte Anmeldebedingungen. Hierzu bitte Rückfrage in der Service-Stelle.

Buchung von Schlafplätzen jeweils nur über die Sektion, der die Hütte gehört (grün = München, blau = Oberland)

# UNSER SERVICE

Viele gute Gründe für die Mitgliedschaft

## ✓ 19 Selbstversorgerhütten

Speziell für Mitglieder stehen insgesamt 19 eigene Selbstversorgerhütten beider Sektionen mit heimeliger und privater Atmosphäre für schöne Stunden (oder Tage) mit der Familie und Freunden zu Verfügung (siehe S. 76/77).

Und als besonderes Schmäckerl: Schnupperbonus

für Neumitglieder, Urlaubs- und Familienermäßigung. Rufen Sie uns an!



## ✓ Kinder, Jugend & Familien

- Kinder-, Jugend- und Familiengruppen
- Jugendtreff Kriechbaumhof
- Familienbonus auf Selbstversorgerhütten: Kinder bis 14 Jahre in Begleitung kostenlos!



## ✓ Internet

Top-aktuelle Infos und aktualisierte Veranstaltungsprogramme unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

## ✓ Mitfahrzentrale

Umweltschonend ins Gebirge fahren: unser Mitfahrertelefon für Autofahrer, die bereit sind, jemanden mitzunehmen: 0 89/29 07 09-70; wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen: 0 89/29 07 09-75. Oder im Internet auf unserer homepage: [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

## ✓ Umfangreiche Veranstaltungsprogramme mit vielen Kursen und Touren

Unter qualifizierter Anleitung bei Grund- und Aufbaukursen lernen und erfahren Sie das know-how für alle Spielarten des Bergsteigens. Bei den ersten Schritten zur alpinen Selbstständigkeit unterstützen Sie unsere Veranstaltungsleiterinnen und -leiter auf lohnenden Kursen und Touren zu interessanten Zielen. Die umfangreichen Sommer- und Winterangebote werden jeweils im April und Oktober in der »alpinwelt«  
ausgeschrieben und im Internet ([www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)) ständig aktualisiert

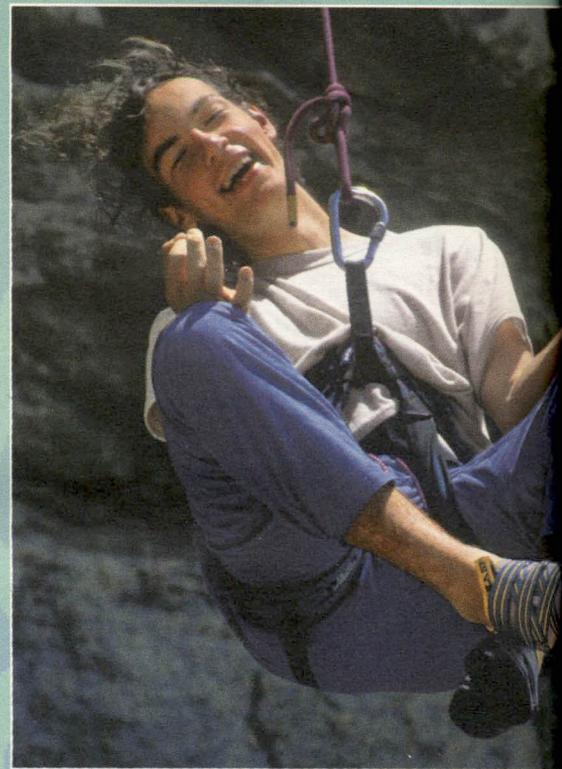
## ✓ Vergünstigungen auf Hütten

- Mitgliedervorrechte auf über 2.000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine (DAV, ÖAV, AVS, SAC, CAI, CAF, F.E.D.M.E.)
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Schlafplätzen
- ermäßigte Übernachtungsgebühr
- günstiges Bergsteigeressen und -getränk, Teewasser
- AV-Schlüssel für Winterräume

## ✓ Top Beratung in zwei Service-Stellen

**Sektion München am Hauptbahnhof**  
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 München  
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99  
e-mail [service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)

**Sektion Oberland am Isartor**  
Tal 42, 80331 München  
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15  
e-mail [service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)



## ✓ Abteilungen & Gruppen

Zahlreiche Interessengruppen und -abteilungen sowie Ortsgruppen rund um München: Hier finden Sie Anschluss an gleichgesinnte Bergbegeisterte zu gemeinsamen Aktivitäten im familiären Kreis quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes



# ... FÜR SIE!

## Plus-Mitgliedschaft

### ✓ Sicherheit

Alpenvereinsmitglieder haben den höchsten Sicherheitsstandard durch entsprechende Ausbildung und führende Forschung

### ✓ Versicherungsschutz

- Der Alpine Sicherheits-Service (ASS)
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 20.500 EURO
  - Unbegrenzte Heilkostenerstattung
  - Kosten für Verlegung oder Rückholung
  - Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
  - Entschädigung für Invalidität bis zu 20.500 EURO
  - ASS rund um die Uhr: 0 89/62 42 43 93
  - Haftpflichtversicherung bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG (Versicherungsnr. H 04/55318), Tel. 0 89/51 21 35 31



### ✓ Umwelt

Die Möglichkeit zum Engagement in einem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt aktiv eintritt. So setzt sich z. B. die AGUSSO (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland) seit über 20 Jahren mit vielen Aktionen nachhaltig für den Umwelt- und Naturschutz im Gebirge ein



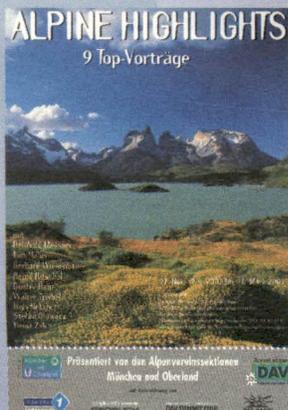
### ✓ Information

Jeweils sechsmal im Jahr erhalten Sie kostenlos die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland (im April und Oktober mit den umfangreichen Veranstaltungsprogrammen) und »Panorama«, die Mitteilungen des DAV



### ✓ Vortragsprogramm

Spannende Expeditions- und Reiseberichte, alpine Höchstleistungen, schöne Höhenwanderungen, Alpine Natur- und Wetterkunde – in Wort und Bild aus erster Hand! Sie haben die Wahl: „Alpine Highlights“, die große Vortragsreihe im Gasteig, und die Sektionsabende bieten Ihnen eine breitgefächerte Themenpalette



### ✓ Ausrüstungsverleih & Alpine Büchereien

Alpine Ausrüstung vom Steigeisen bis zum Klettergurt können Sie kostengünstig in drei Ausrüstungslagern, den Service-Stellen am Hauptbahnhof und im Tal und im Kriechbaumhof ausleihen (siehe S. 53/53 und 60/61!).

Touren planen mit Hilfe unserer Leihbüchereien: Kostenlose bzw. günstige Führer, Karten, Bücher über die Alpen und weltweite Themen.

### ✓ Einkaufsservice bei Geobuch

Unsere AV-Karten und AV-Hüttenführer erhalten Sie gegen Vorlage des Mitgliederausweises auch direkt bei Geobuch München im Rosental 6 zum vergünstigten Mitgliederpreis



### ✓ Alpine Kultur

Alpines Museum und Alpine Bibliothek des DAV im Haus des Alpinismus auf der Praterinsel (siehe S. 35!)

### ✓ Fitness

Fitness-, (Ski-) Gymnastik- und Krafttraining unter fachkundiger Leitung (siehe S. 49 und 57!)

### ✓ Kletteranlagen

Vergünstigter Zugang zu verschiedenen Kletteranlagen in und um München: Kletterzentrum München, in der Kletterhalle im ESV München, in der Schulsporthalle Nymphenburg, am Kletterbrocken Unterschleißheim, an der Kletterbrücke Emmering oder am Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen.



# Mitgliedsbeiträge 2003 für Einzel- und *Plus*-Mitgliedschaft

Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich

<b>FAMILIENBEITRAG FÜR DIE GANZE FAMILIE</b>	<b>80 €</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Papa, Mama und alle Kinder bis vollend. 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht).</li> </ul>		Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft
<b>A-MITGLIED</b>	<b>60 €</b>	<b>56 €</b>	<b>52 €</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vollmitglied ab vollendetem 27. Lebensjahr</li> </ul>			
<b>B-MITGLIED</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>als Ehepartner eines A-Mitgliedes</li> <li>Studenten, Schüler vom 27. bis vollendetem 28. Lebensjahr*</li> <li>Mitglieder ab 66 Jahre und mit 25 Jahren ununterbrochener DAV-Mitgliedschaft*</li> <li>aktive Bergwachtmitglieder*</li> </ul>	32 €	30 €	28 €
<b>C-MITGLIED</b>	<b>32 €</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A-, B-Mitglied oder Junior angehören</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>PLUS-Mitglied (auf Antrag)</b> Nur für A/B-Mitglieder/Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland</li> </ul>	<b>kostenlos</b>		
<b>JUNIOR</b>	<b>32 €</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglieder im Alter von 18 bis vollendetem 27. Lebensjahr</li> </ul>			
<b>JUGENDMITGLIED**</b>	<b>14 €</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>von 15 bis vollendetem 18. Lebensjahr</li> </ul>			
<b>KINDER**</b>	<b>5 €</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>bis vollendetem 14. Lebensjahr</li> </ul>			

**ohne Aufnahmegebühr!**  
**mit Treue-Bonus!**

Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 3,- € höher ist als die nebenstehenden Tarife!

\* Nur auf Antrag \*\* Wenn die Eltern nicht Mitglied in den Sektionen sind

Deutscher Alpenverein, Sektion München, Bayerstraße 21, 80335 München oder Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München

**Änderungsmeldung**

Name(n)  Vorname  Mitgliedsnummer(n)

**Meine/unsere Bankverbindung lautet bzw. hat sich wie folgt geändert:**

Konto Nr.  Bankleitzahl  Geldinstitut

**Meine/unsere Adresse/Telefon hat sich geändert**

Straße - neu  PLZ/neu  Ort - neu

Telefon tagsüber - neu  Datum  Unterschrift



# Ja, ich möchte Alpenvereinsmitglied werden!

Den ausgefüllten Antrag bitte einsenden an: **DAV-Sektion Oberland, Service-Stelle Tal 42, 80331 München**  
 oder: **DAV-Sektion München, Service-Stelle Bayerstr. 21, 80335 München**

**Herzlich willkommen!** Senden Sie uns bitte die nachfolgende Anmeldung ggf. mit **Ausbildungs-/Studienbescheinigung** usw. zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in einer unserer Service-Stellen vorbei. Wenn Sie eine C-Mitgliedschaft beantragen, muss dem Aufnahmeantrag eine Kopie des Ausweises (mit gültiger Jahresmarke) beiliegen.

## Anmeldung

(bei verschiedenen Adressen:

bitte separate Aufnahmeanträge benutzen)

Zusatzanmeldung: Wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied ist, bitte hier den Namen und Mitgliedsnummer angeben:

Name

Mitgliedsnummer

Name

Vorname

Adresse: Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Geburtsdatum

Telefon dienst.

Telefon priv.

Beruf

1. Kind Vorname

Geburtsdatum

Ich war/bin bereits Mitglied einer anderen alpinen Vereinigung:

nein  ja wenn ja, bei  von  bis

Ich/wir unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzungen der Sektionen München und Oberland an. Die Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich. Ich/wir weiß/wissen, dass im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich gegenüber den Sektionen erklärt sein muss, damit er zum Jahresende wirksam wird, und bitte(n) um stets widerruflichen Einzug aller Beträge und Forderungen für o.g. Person(en) von nachfolgender Bankverbindung. (Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen Lasten.)

## Einzugsermächtigung

Kontonummer

BLZ

Geldinstitut





Unterschrift(en)

(bei Minderjährigen bitte der/die gesetzliche(n) Vertreter)

Datum

Name und Unterschrift des Kontoinhabers

(falls abweichend von den sich anmeldenden Mitgliedern)

## Bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen.

**DAV-Plus-Mitgliedschaft in den Sektionen München und Oberland**

ohne Mehrpreis inkl. aller Leistungen der Sektionen München und Oberland ● Zwei Service-Stellen

● Zugang zu 19 Selbstversorgerhütten ● Ausrüstungsverleih ● Alpine Bücherei mit 10.000 Büchern und Karten

● Umfangreiches Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Tourenprogramm



Ich möchte nur in der Sektion Oberland Mitglied werden

Ich möchte nur in der Sektion München Mitglied werden

## Klasse statt Masse (2)

### Oder: weniger drucken – Umwelt schonen!

**S**tatt des sonst üblichen „Ausstiegs“ wollen wir die letzte Seite dieses Jahres nutzen, um Ihnen, liebe Mitglieder und liebe Leser, die neue Erscheinungsweise und das überarbeitete Konzept der »alpinwelt« sowie der Sommer- und Winter-Veranstaltungsprogramme ab dem kommenden Jahr vorzustellen.

Die Vorstände der Sektionen München und Oberland haben in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, den Heftumfang der künftig vierteljährlich erscheinenden Mitgliederzeitschrift auf prinzipiell 64 Seiten zu reduzieren und die halbjährlichen Veranstaltungsprogramme in erheblich niedrigerer Auflage zu drucken und nur noch an die Mitglieder automatisch zu verschicken, die sich wirklich dafür interessieren bzw. die dieses Angebot auch nutzen. Damit sollen weitere Ausgaben gesenkt und die Umweltbelastung vermindert werden.

Aber – darin sind sich alle einig – das Sparen an „Masse“ soll nicht zu Lasten der „Klasse“ gehen. Wir haben intensiv am bewährten Konzept gefeilt, damit die »alpinwelt« gewohnt vielfältig und informativ bleibt. Mit spannenden Tourenberichten, Gebietsvorstellungen, Alpiner Geschichte und Umwelt-Reportagen sowie vielen Informationen und Nachrichten rund ums Bergsteigen und die Aktivitäten der beiden größten DAV-Sektionen. In Reportagen und Meinungsseiten wird auch künftig zu aktuellen Diskussionen der „Alpinen Szene“ kompetent-kritisch Stellung genommen, und die junge Generation kommt auch weiterhin in einem eigenen Kinder- und Jugendteil zu Wort.

Lassen Sie sich überraschen! Heft 1/2003 erscheint am 5. März.

Die halbjährlichen Veranstaltungsprogramme mit allen Kursen und Touren der Sektionen München und Oberland erscheinen ab 2003 als Sondernummern der »alpinwelt« früher als bisher, nämlich bereits Ende März und Ende September. Das erleichtert Ihnen die Planung! Das Layout haben wir komplett überarbeitet, um auch hier mit weniger Papier auszukommen. Und dabei wird alles noch übersichtlicher!

Wenn Sie auch zukünftig weiter die Sommer- und Winter-Veranstaltungsprogramme regelmäßig zugeschickt bekommen wollen, müssen Sie uns das einfach nur mitteilen. Benutzen Sie dafür eine der Antwortkarten rechts und schicken Sie diese an Ihre Sektion (*Plus*-Mitglieder an die Sektion, in der sie Hauptmitglied sind). Natürlich können Sie die ausgefüllte Karte auch an eine der beiden Service-Stellen faxen oder eine entsprechende email schicken an: [service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de) oder [service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de).

Vielleicht interessieren Sie die Veranstaltungsprogramme aber gar nicht. Dann werden wir sie Ihnen ab sofort auch nicht weiter automatisch zuschicken. Wenn Sie wollen, können Sie sich ja jederzeit über das aktuelle Veranstaltungsprogramm im Internet unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de) informieren.

Papier sparen statt recyceln!

Auf ein gutes Neues!  
*Frank Martin Siefarth*  
 Chefredakteur

#### Impressum

alpinwelt  
 Mitgliederzeitschrift der  
 Sektionen München und Oberland

Inhaber und Verleger:  
 Sektion München des Deutschen Alpenvereins e.V.  
 Bayerstraße 21, 80335 München  
 Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99  
[service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)  
[www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)  
 und

Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e.V.  
 Tal 42, 80331 München  
 Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15  
[service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)  
[www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

Chefredakteur (verantwortlich):  
 Frank Martin Siefarth (fms)  
 Destouchesstr. 46, 80803 München  
 Tel. 0 89/340 293-20, Fax 0 89/340 293-19  
[redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de)

Redaktion:  
 Horst Höfler (hh) (Feuilleton), Helga Lechler (hl)  
 (Aktuelles, Sektionsgeschehen Oberland), Corinna  
 Schlüter (Aktuelles, Sektionsgeschehen München),  
 Andrea Ohmayer (Veranstaltungsprogramm  
 München), Eva Brunnermeier, Katrin Rade (Veran-  
 staltungsprogramm Oberland)

Jugendredaktion:  
 Theo Gerritzen, Ulli Heidinger, Klaus Kirschmer

Redaktionsbeirat:  
 Peter Dill, Harry Dobner, Dr. Ines Gnettnner,  
 Ulli Heidinger, Klaus Kirschmer, Herbert Konnerth,  
 Andi Mohr

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser,  
 nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
 Nachdruck nur mit Genehmigung der Sektionen  
 München und Oberland gestattet. Für Richtigkeit  
 und Vollständigkeit aller Angaben wird keine  
 Gewähr übernommen.

Anzeigenleitung:  
 Atlas Verlag und Werbung GmbH,  
 Schleißheimer Str. 141, 80797 München,  
 Tel. 0 89/552 41-0, Fax 0 89/552 41-271  
 Gesamtanzeigenleitung:

Thomas Obermaier (verantwortlich) (-272)

Anzeigenleitung: Silvia Schreck (-252)

Disposition: Tanja Karg (-245)

Anzeigenpreisliste Nr. 4 (ab 01.01.2003)

Konzeption & Gestaltung: Agentur Brauer

Druck:  
 Baumann GmbH & Co. KG, Druckerei und Verlag  
 E.-C.-Baumann-Str. 5, 95326 Kulmbach

Papier: 100% Recyclingpapier

Auflage: 75.000

Postvertriebsstück: B 42030, Gebühr bezahlt

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich, jeweils in der ersten Woche von  
 März, Juni, September und Dezember.

Die Zeitschrift wird allen Mitgliedern der Sektionen  
 München und Oberland im Rahmen der Mitgliedschaft  
 ohne weitere Bezugsgebühr zugestellt.  
 Die Sommer- und Winterveranstaltungsprogramme  
 erscheinen als Sondernummern Ende März und  
 Ende September.

Redaktionsschluss für Heft 1/2003: 20.01.2003